

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.
Mit Postverbindung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr vorm. und von 5-6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h.
Schluß für Einschaltungen:
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 80

Samstag, 4. Juli 1908

47. Jahrgang.

An die Bewohnerschaft der Stadt Marburg.

Samstag den 11. Juli kommt der Männergesangsverein aus Mainz am Rhein als Gast unseres wackeren Marburger Männergesangsvereines in unsere Stadt.

Es gilt das **Bund treuer deutscher Freundschaft** zwischen Mainzer und Marburger Sängern zu stärken; es gilt den lieben Sängern aus dem Deutschen Reich den herzlichsten Gruß der Brüder an der Drau zu bieten.

Die ganze Stadt nimmt an diesem schönen Feste teil und so ersuche ich die Bürgerschaft der Stadt, die Häuser den Gästen zu Ehren mit **reichstem Fahnen Schmuck** zu zieren.

Marburg am 4. Juli 1908.

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiederer.**

Steiermark und Galizien.

Marburg, 4. Juli.

Sonnenbrand glüht über den Weingärten, auf Acker und Wiesen und die Wohlthat droht schon zu einer fürchterlichen volkswirtschaftlichen Plage zu werden. Aus allen Teilen des Unterlandes kommen die betrübendsten Nachrichten: die gefürchtete Dürre mit allen ihren Schrecken beginnt ihren verderblichen, Leben ertötenden Einzug zu halten. Die heiße, ausgebrannte Erdkrumme zerfällt, die Wurzeln der Pflanzen finden keine Nahrung mehr! Schon beginnt die Futternot mit ihren schweren Folgewirkungen, die den Bauer wirtschaftlich zugrunde

richten und den Städter späterhin durch steigende Fleischpreise erschrecken; Getreide und alle Feldfrüchte werden notreif, von den Obstbäumen beginnt stellenweise bereits das Obst herabzufallen, das Gemüse wie alle Kulturen sind dem Verderben geweiht, Salate sind kaum zu haben, denn sie schießen in die Höhe und werden ungenießbar und auch in den Weingärten beginnt der Schaden einzukehren. So stehen wir also vor traurigen Aussichten, traurig für Stadt und Land, denn bei dem innigen Zusammenhange beider Faktoren leiden beide, wenn einer von ihnen vom Unheil getroffen wird. Was der glühende, durch keinen belebenden und befruchtenden Regen unterbrochene Sonnenbrand an den Kulturen vernichtet, das kommt beim Städter später im Lebensmittelmangel, im schmerzenden Hinausschnellen aller Preise für die wichtigsten Bedürfnisse des Lebens zum Ausdruck. So hat sich die Freude über den **Stand** unserer Kulturen, der nach langer Zeit wieder ein Jahr der Freude und des Segens zu verkündigen schien, in ihr Gegenteil verwandelt und mit Bangen späht alles zum Himmel, harret alles des kühlenden erquickenden Regens, der die letzte Vernichtung durch die Dürre, dieser ägyptischen Plage der Bibel, noch bannen könnte von der fleißigen, arbeitsamen Bevölkerung, die ihrer Hände Arbeit dahinstrecken sieht wie ein krankes, dem Tode geweihtes Kind! Und mit Bewunderung sieht man es am Lande, daß die hochwürdige Klerisei gar nichts tut, um diesem Unheil zu wehren, das in der Gestalt der Dürre wie ein Todesengel sich schweigend übers Land legt. Warum hat die Klerisei nicht schon vor 14 Tagen oder noch früher

Massen-Bittprozessionen veranstaltet, um den Regen herabzubitten auf die dürstende Erde? Man sagt, daß deshalb in den allermeisten Gegenden noch nichts dergleichen geschah, weil die meisten Hochwürdigen erst dann zu Bittprozessionen schreiten, wenn das Barometer, das sie fürsorglich besitzen, eine Änderung des Wetters anzeigt; heute Samstag konnte man einige Cirruswölkchen schüchtern wie junge Lämmer am Himmel sehen und wenn das Barometer heute abends oder morgen früh eine Wandlung anzeigen sollte, dann können wir gewiß sein, daß morgen vormittags von vielen geistlichen Herren Bittprozessionen angekündigt werden. Aber von solcher Bequemlichkeiten hat die dürstende Erde nichts und nichts die klagende Bevölkerung; früher schon, vor vierzehn Tagen oder drei Wochen hätten diese Herren ihre Pflicht erfüllen sollen, wenn sie auch nicht mit solchem Eifer daran gehen sollten wie vor einigen Tagen zu St. Heinrich am Bacher im Mesnerhause, wo Klerisei und Weiblichkeit im innigen Verein stundenlang um Regen baten.

Die Not ist wahrlich groß und wenn der durch keinen Regen gemilderte Sonnenbrand noch länger anhält, wird sie entsetzliche verwüstende Spuren durch ein ganzes Jahr zurückschaffen. Schon wurden Vorstellungen bei der Regierung erhoben, dahingehend, diese möge dem schon vorhandenen und vielleicht riesengroß zu gewärtigenden Notstande durch Unterstützungen aus Staatsmitteln einigermaßen begegnen. Herr v. Beck ist der Mann, der solche Bittsteller, sofern sie nicht aus Galizien oder Tschechien kommen, in der liebenswürdigsten Weise

Schloß Eichgrund.

Kriminal-Roman von Hans von Wiesa.

10

(Nachdruck verboten.)

Das Balkonzimmer hatte vier Ausgänge. Einen nach dem Balkon, zwei nach den sich gegenüberliegenden Zimmern der Ehegatten und den vierten nach dem Korridor. Schließlich trat der Beamte noch an die Öffnung, von wo aus die Wendeltreppe nach den unteren Räumen führte. Er warf einen Blick hinab und wandte sich dann an den Inspektor.

Welche von diesen Türen werden bei Einbruch der Nacht verschlossen?"

Der Befragte konnte keine sichere Auskunft geben, rief deshalb durch einen Druck auf die elektrische Klingel einen Diener herbei.

Josef, der jüngere von beiden, erschien.

„Können Sie sagen, wie es nachts mit dem Verschluß dieser Türen gehalten wird?“

„Sowohl, Herr Wachtmeister. Die Türen nach den Zimmern der Herrschaften hier rechts und links bleiben unverschlossen; die nach dem Balkon hinaus wird bei Einbruch der Nacht geschlossen!“

„Wer nimmt den Schlüssel an sich?“

„Er bleibt stets im Schloße stecken.“

„Und diese Tür nach dem Korridor?“

„Diese pflegte der gnädige Herr immer selbst zu verriegeln.“

„Wie war es diese Nacht?“

„Sie war verriegelt. Der andere Diener, Ludwig, hat sie erst geöffnet von hier aus.“

„Woher wissen Sie das?“

„Ich habe es selbst gesehen.“

„Wie sind Sie nun hier hereingekommen in die Zimmer Ihres Herrn?“

„Durch das Verandazimmer. Hier die Wendeltreppe führt hinunter und von dortaus —“

„Zeigen Sie mir das an Ort und Stelle!“ sagte der Beamte. Die drei Männer begaben sich auf der Treppe hinunter in das bezeichnete Zimmer. Auch hier befanden sich vier Türen. Die ins Freie führende fand sich noch verschlossen, die gegenüberliegende, nach dem unteren Hausflur, war geöffnet.

„Was sind das für Zimmer?“ fragte der Gendarm, an den Türklinken vergeblich versuchend, ob sie zu öffnen seien.

„Fremdenzimmer. Sie sind von innen verriegelt. Die Schlüssel hat das Hausfräulein in Verwahrung.“

„Und diese Tür nach dem Flur?“

„Diese wird von uns Dienern von außen verschlossen, wenn wir von den Herrschaften entlassen sind.“

„Wer hat gestern Abend die Tür verschlossen?“

„Ich, Herr Wachtmeister.“

„Wo verwahrt Sie den Schlüssel?“

„Er hängt an der Schlüsseltafel in der Dienertube.“

„Jedem zugänglich?“

„Nein, nur uns beiden Dienern. Und wer ihn braucht, muß ihn von uns holen und abgeben.“

„Wie ist es mit dem Schlüssel hier nach der Veranda?“

„Ebenso wie mit dem nach der Flur.“

„Und Sie fanden, als Sie nach ihrem Herrn sehen wollten, beide Türen verschlossen?“

„Sowohl, Herr Wachtmeister. Der Schlüssel nach der Veranda hängt noch an seinem Plakate.“

„Rufen Sie das Hausfräulein und beauftragen Sie dieselbe, die Schlüssel zu den Fremdenzimmern mitzubringen.“

Der Gendarm und der Inspektor traten inzwischen hinaus auf den Flur, um dort die Berufene zu erwarten.

Nach wenigen Minuten erschien sie schon in Begleitung des Dieners. Sie zeigte alle Spuren von großer Aufregung und vermochte kaum ihre zitternden Finger so weit zu bringen, die erste der Türen, die nach dem Zimmer neben der Veranda führte, zu öffnen. Der Schlüsselbund rasselte und klirrte in ihren Händen. Endlich erreichte sie ihren Zweck. Der Gendarm trat ein und begab sich durch das einfach ausgestattete Zimmer sofort nach der Verbindungstür. Er tippte mit der Hand auf den Klinkenhebel; sein weißer Handschuh wies deutliche Staubspuren auf. Dieses Zimmer war seit Tagen von keinem Menschen Fuß betreten worden. Ebenso verhielt es sich mit der Tür des anderen neben dem Verandazimmer gelegenen Raumes.

„Schließen Sie wieder zu, Fräulein“, sagte der Beamte.

Als die gute Dame sah, daß die Angelegenheit sich rasch abgewickelt hatte, empfand sie nur das Peinliche, daß man in den Zimmern eine so dicke Staubschicht gefunden hatte. Sie begann sich zu entschuldigen.

mit halben Zusicherungen — zu verträsten versteht und wir befürchten, daß es auch diesmal bei den Verträstungen bleiben wird. Und daß diese Befürchtung keine unbegründete ist, zeigen uns die Erfahrungen der vergangenen Jahre genügend, das zeigt uns auch die jetzt kräftiger als je aussprießende Liebe der Regierung zu den Galizianern, für welche neuerdings die Staatsfinanzen in der ungehörigsten Weise herangezogen werden sollen, so daß für den Notstand produktiver Länder nichts übrig bleibt. Die galizischen Schlachzigen und Petroleummillionäre haben von der Regierung kategorisch verlangt, daß sie ihrem „Notstand“, dem „Notstand“ der Millionäre, schleunigst abzuhelfen. Dieser „Notstand“ besteht darin, daß die Herren Millionäre eine Petroleum-Überspekulation inszenierten, daß sie im gegenseitigen Wettstreit allzu gewaltige Mengen von Petroleum in Galizien fördern ließen. Die Folge davon war schließlich die Furcht, das Petroleum könnte infolge des großen Angebotes — billiger werden. Dem mußte vorgebeugt werden — Schlachzigen und Millionäre verlangten es von der Regierung. Und namens der Regierung fuhr der Eisenbahnminister Dr. v. Derschatta, der ehemalige Obmann der Deutschen Volkspartei, schleunigst nach Galizien, um die Wünsche der Schlachzigen und millionenschweren Petroleumjuden zu erfüllen. Dr. v. Derschatta erklärte sich bereit, riesige Petroleummengen statt Kohle für die Heizung der Lokomotiven auf den Staatsbahnen zu übernehmen, und zwar in der Weise, daß der Übernahmepreis nicht auf Grund der gegenwärtigen Verhältnisse festgesetzt, sondern daß der Preis bei jeder neuen Abnahme fallweise festgesetzt wird. Die Petroleumkönige haben dadurch Lust gewonnen, kommen in günstigere Verhältnisse und können daher den Preis bei den folgenden Abnahmen wieder schön ruhig nach oben „regulieren“. Die Gefahr des Billigerwerdens des Petroleums ist dank dem raschen Eingreifen des staatsmännischen Ministers Excellenz Dr. v. Derschatta glücklich überwunden und in Galizien, bei den Schlachzigen wenigstens, wird sein Name einen guten Klang gewinnen.

Bei uns aber, im Heimatlande des Ministers, steigt der Notstand unterdessen mit unheimlicher Rapidität vor. Die gewaltige Preissteigerung vieler Lebensbedürfnisse auf dem heutigen Marburger Wochenmarkte ist ein Zeichen der Zeit, das Vorzeichen des uns Drohenden. Mögen sie betteln gehen, wenn sie hungrig sind, die steirischen Landesfinder

— des Himmels Sonne, die hier tödlich niederbrennt, strahlt in Frieden über ein glücklich Polenreich!
N. S.

Politische Umschau.

Parlamentarischer Weinkulturausschuß.

Im Weinkulturausschuße wurde vorgestern folgende Entschliebung angenommen: „Die Regierung wird aufgefordert, dafür Vorkehrung zu treffen, daß auf kaltem Wege erzeugte Branntweine überhaupt nicht mehr unter dem Namen von Edelbranntwein in den Handel kommen dürfen, so daß also Kognak, Tresterbranntwein, Gebirgsbranntwein und die Obstbranntweine anders als durch Destillation nicht hergestellt werden dürfen.“

Daß das steuerfreie Hausbrennen allen Grundbesitzern, gleichgültig, ob dieselben eine eigene Brennvorrichtung besitzen, oder auf eigenem oder fremden Boden brennen, oder auch ein Handelsgewerbe usw. betreiben oder nicht, gestattet werde und bei Mähernten bis zum zweitnächsten Jahre reserviert bleibe.

Daß an Stelle der gegenwärtig gebräuchlichsten, zeit- und geldraubenden persönlichen Brennsteuerabfindung wieder die frühere, gemeindeweise Pauschalabfindung eingeführt und möglichst herabgesetzt werde.

Daß der aus Trester, Obst, Einzianwurzeln und Beeren im landwirtschaftlichen Betriebe durch Destillation hergestellte Edelbranntwein keiner neuen Steuererhöhung unterzogen werde.

Neues Aufblühen des Deutschtums in Görz.

Seit Eröffnung der Karawankenbahn, die die adriatischen Gestade und vor allem Triest dem deutschen Sprachgebiete näher gerückt hat, beginnt auch in der lieblichen Stadt Görz sich neues deutsches Leben zu entfalten. Die neue deutsche Schule entwickelt sich auf das vortrefflichste, ebenso ist auch das deutsche Vereinsleben im Aufblühen begriffen. Geplant ist die Errichtung einer Turnhalle und eines deutsch für indergartens, der zweifellos eine große Stütze der deutschen Schule werden wird. Möge das Deutschtum in der einstmaligen deutschen Mark von Friaul wieder einer schönen Zukunft entgegengehen.

Das „Tiroler Tagblatt“

hat mit letztem Sonntag sein Erscheinen eingestellt. Das nunmehr eingegangene Blatt war ein Organ der Deutschen Volkspartei; durch sein feindseliges Verhalten gegenüber der Alldeutschen Partei in Innsbruck und Tirol überhaupt hatte es sich mit letzterer verfeindet; die Deutsche Volkspartei aber konnte das Blatt nicht halten. In der letzten Zeit hat es sich in der Wahrheits-Angelegenheit allerdings weit besser als früher gehalten, aber sein Untergang konnte dadurch nicht aufgehalten werden. Wie wir

vor einiger Zeit mitteilten, hat sich das „Tiroler Tagblatt“ über die Frage der Kandidatur Wastians für Innsbruck in einer verletzenden Weise geäußert; das war des „T. T.“ letzte politische Aktion. Der Hauptschriftleiter des „T. T.“ hatte bereits vor einigen Wochen das sinkende Schiff verlassen; er trat in den Schriftleitungsverband der — „Neuen Freien Presse“ ein. Abgesehen von allen Parteibetrachtungen zeigt uns das Eingehen des „T. T.“ neuerdings, daß nur die nichtarische Börsenpresse und die aus den klerikalen Organisationen gespeisten klerikalen Blätter genügende finanzielle Hilfsmittel besitzen. Der Durchschnitts-„Auchdeutsche“ hat für seine Presse kein Geld — eintreten soll sie aber für ihn allezeit, er ist der festen Meinung, daß dies ihre Pflicht sei! Selbst dort, wo es sich nicht direkt um eine finanzielle Unterstützung, sondern um gelegentliches, kostenloses Werben von Abnehmer handelt, ist der Durchschnittsdeutsche von einer Gleichgültigkeit, die man sonst nirgends findet. In seinen Ansprüchen aber ist er immer groß!

Tagesneuigkeiten.

Hochwürdige Eifersuchtsmordtaten.

Aus Uncona, 23. v., wird berichtet: Der 35 Jahre alte Kaplan Angeloni in Offagna lag in ständigem Streit mit seinem Kanonikus Sinigaglia. Der Streit artete so aus, daß Angeloni einen Revolver ergriff und den Kanonikus durch zwei Schüsse schwer verwundete und einen dritten Schuß gegen sich selbst abfeuerte. Angeloni starb gestern früh. Der Grund zu den Streitigkeiten lag in der gegenseitigen Eifersucht wegen eines schönen Mädchens.

Die Folgen einer Beschlagnahme.

Wie nachträglich bekannt wird, sind von der bekannten Broschüre Prof. Wahrmonds: „Freie Wissenschaft und katholische Weltanschauung“ vor der Beschlagnahme nur 200 Exemplare verkauft worden. Nach der Beschlagnahme ist die Ziffer der verkauften Exemplare bisher auf 30.000 gestiegen.

Dem „Simplizissimus“ in Ungarn das Postdebit entzogen. Dem „Simplizissimus“ wurde das Postdebit für Ungarn entzogen, weil er eine Skizze des Wiener Festzuges brachte, in der die Magyaren unter den „wilden Völkern Österreichs“ mit Zigeunern, Kesselflickern, Zwiebelhändlern usw. in einem Bilde vereinigt waren.

Hundert Personen ertrunken. Zu Alexandropol in Rußland ging ein derartiger Wolkenbruch nieder, daß es zu einer Überschwemmung kam, bei der mehr als hundert Personen ertranken. Bisher hat man 37 Leichen geborgen.

Der Wiederaufbau des Heidelberger Schlosses. Der Großherzog von Baden hat den geplanten Wiederaufbau des Heidelberger Schlosses endgiltig genehmigt. Der Kostenvoranschlag geht bereits dem nächsten Landtage zu.

Der Untergang des Dampfers „Larrache“. Am 24. v. ist in den spanischen Gewässern in einer Untiefe der Dampfer „Larrache“ der transatlantischen Gesellschaft von Barcelona fast genau an derselben Stelle an eine Klippe angerannt, wo vor einigen Jahren ein spanischer Kreuzer untergegangen ist. Wie nunmehr festgestellt ist, hatte der Dampfer „Larrache“ in dem Augenblicke des Schiffbruchs 150 Personen an Bord. 65 Personen retteten sich, die anderen ertranken. Es spielten sich herzerreißende Szenen ab.

Ein furchtbares Familienbild. Aus Würzburg, 3. d. M. meldet man: Ein sensationeller Prozeß begann gestern vor dem unterfränkischen Schwurgerichte gegen den Schmied Höfling und seine beiden Stieftöchter, die gemeinsam fünf Kinder, deren Vater Höfling war, töteten. Die Leichen wurden zum Teil im Keller vergraben, zum Teil in den Mainfluß geworfen. Höfling ist weiter noch in fünf Fällen der Anstiftung zur Kindesabtreibung angeklagt.

Eigenberichte.

Bezirksfeuerwehrtag.

Unter-Pulsgau, 2. Juli.

Der 43. beziehungsweise der 1. diesjährige Bezirkstag der Bezirke Marburg und Windisch-Feistritz fand am 28. Juni l. J. in Unter-Pulsgau unter dem Vorsitz des Herrn Bezirksobmannes Michael Moge statt. Nachdem der Herr Bezirksobmann die erschienenen Delegierten, wie auch den

„Lassen Sie's gut sein, Fräulein Striesow“, meinte der Inspektor, „gerade der Staub ist ein Beweis Ihrer Unschuld“.

„Großer Gott, ich soll . . .“ zeterte die geängstigte Dame.

Doch die Herren waren schon wieder in das Zimmer nach der Veranda zu eingetreten, gingen die Treppe hinauf und standen nun wieder im Balkonraume.

Der Gendarm drückte auf den Türgriff der Balkontür.

Sie öffnete sich.

„Sie sagten doch, daß diese Tür des Abends verschlossen wird?“ wandte sich der Beamte zu dem Diener.

„Sawohl“.

„Wer hat das gestern Abend getan?“

„Ich selbst, Herr Wachtmeister, ich mußte noch einige der abgefallenen Weindblätter entfernen, die zwischen der Schwelle und der Tür eingeklemmt waren“.

„Und der Schlüssel?“

„Bleibt im Schlosse stecken“.

„Wann haben Sie gestern Abend geschlossen?“

„Um neun Uhr“.

„Sie haben heute Morgen nicht geöffnet?“

„Nein“.

„Vielleicht der andere Diener?“

Josef holte den alten Ludwig herbei, der ebenfalls beteuerte, daß er die Tür nicht geöffnet habe.

„Vielleicht kann die gnädige Frau Auskunft geben“, gab der Inspektor zu bedenken.

Der Gendarm klopfte sofort an der Tür nach dem Zimmer der Schlossherrin.

Nach wenigen Sekunden schon zeigte sich Frau Mertens.

„Ich bitte um Verzeihung, gnädige Frau“, entschuldigte sich der Gendarm, „darf ich fragen, ob Sie heut' am frühen Morgen schon den Balkon betreten haben?“

„Ja, kurz vorher, ehe Sie eintrafen“.

„War die Tür verschlossen?“

„Nein, ich fand sie offen“.

„Wie ist das möglich?“ wandte sich der Fragende nun nochmals an die Diener.

Ludwig schwieg und sah ratlos, aber freien, offenen Blickes den Beide scharf fixierenden Gendarmen an. Josef zuckte die Schultern.

„Und Sie wissen genau, gnädige Frau, daß Sie die Tür nicht erst geöffnet haben? Sie hatten aufregende Stunden hinter sich, Ihre Gedanken waren anderweitig beschäftigt . . .“

„Ich weiß es bestimmt, daß die Tür nicht verschlossen war“, wiederholte sie noch einmal. Und als der Gendarm nachsinnend schwieg, fuhr sie fort: „Ist meine Gegenwart noch weiterhin notwendig?“

„Nein, vorläufig nicht“, erwiderte der Beamte, durch die milde vornehme Art der vor ihm Stehenden etwas außer Fassung gebracht.

(Fortsetzung folgt.)

Gemeindevorsteher Herrn Engelbert Sicherl als Vertreter der Gemeinde Unter-Pulsgau auf das herzlichste begrüßt hatte, ergriff Herr Sicherl das Wort und wünschte der Tagung einen guten und ersprießlichen Verlauf. Nun wurde zur Erledigung der reichhaltigen Tagesordnung geschritten und festgestellt, daß alle 14 Feuerwehrvereine der Bezirke Marburg und Windisch-Feistritz, die zusammen 388 ausübende Mitglieder zählen, ihre Delegierten entsendet haben. Zum Schriftführer wurde Herr J. Bodoschet gewählt. Es gelangten einige Mitteilungen aus den „Mitteilungen des steiermärkischen Landesfeuerwehrverbandes“ zur Verlesung und Besprechung. Sodann wurde von den gewählten Rechnungsprüfern Herren Anton Hofbauer und Josef Böhner die Rechnung der Unter-Pulsgauer Feuerwehr durchgesehen und gefunden, daß dieselbe in größter Ordnung geführt wird. Es ist ein Kassenrest von 338 K. 51 H. zu verzeichnen. Dem Säckelwart wurde über Antrag der Rechnungsprüfer die Entlastung erteilt. Zum Bezirksobmann wurde abermals Herr Michael Moge und zum Stellvertreter Herr Karl Schön gewählt. Als Delegierte für den in Leoben stattfindenden diesjährigen Landesfeuerwehrtag wurden nachstehende Herren gewählt: Heinrich Weuß (Windisch-Feistritz), Joh. Zaff (Boberich), Thomas Krainz (Frauheim), Josef Böhner (Rothwein) und Engelbert Sicherl (Unter-Pulsgau). Über Antrag des Herrn Josef Böhner findet der nächste Bezirkstag im Monate August in Rothwein statt. Über Antrag des Herrn Anton Hofbauer wird der Punkt der Tagesordnung, betreffend Beschlußfassung über den Ortsruf, auf die Tagesordnung des nächsten Bezirkstages verlegt. Dem Antrag des Herrn Anton Hofbauer, dahingehend, den Herrn Josef Böhner, der sich um die Feuerwehr unvergängliche Verdienste erworben, der als langjähriger Bezirksobmann und Stellvertreter stets für die Feuerwehr stramm und wacker eingetreten und ob seiner Verdienste bereits vom Kaiser mit dem goldenen Verdienstkreuze ausgezeichnet wurde, zum Bezirks-Ehrenobmann zu ernennen, wurde mit Begeisterung und stürmischen Heilrufen zugestimmt. Nachdem noch verschiedene Anträge gestellt und angenommen wurden, war die Tagesordnung erschöpft und der Herr Vorsitzende schloß die Sitzung mit dem Danke an die Herren Delegierten für die rege Beteiligung an den Verhandlungen. Das gemeinsame Mittagessen wurde im Gasthause der Frau Anna Stampf eingenommen. Es sei an dieser Stelle lobend erwähnt, daß sich die Frau Wirtin redlich bestrebt, das Beste, was Küche und Keller bot, den Gästen aufzutischen, wofür ihr hier der beste Dank gesagt sei. Nachmittags um 3 Uhr wurde von der Unter-Pulsgauer Feuerwehr im Schlosse Freistein eine Schul- und Schauübung, die zur Zufriedenheit der Delegierten ausfiel, abgehalten. Erwähnt sei nur noch, daß nachmittags über 180 Feuerwehrmänner durch ihre Anwesenheit den Bezirkstag verherrlicht hatten.

Rötsch, 1. Juli. (Eine neue Orgel.) Unsere Pfarrkirche erhielt vor kurzem eine neue Orgel aufgestellt. Diese ist zwar nicht groß, aber dennoch ein Meisterwerk der neuen und allerneuesten Verwertungen auf dem Gebiete des Orgelbaues. Wie der innere Bau sorgfältig und durchaus zufriedenstellend ausgearbeitet ist, so gefällig bietet sich dem Auge auch das äußere Ansehen dar. Das Werk, das jeden Kenner erfreut, ist eine Schöpfung des bekannten Meisters, des Orgelbauers J. Brandl in Marburg. Die Orgel ist ein großherziges Geschenk eines Herrn, der seinen Namen mit vielen edlen Taten verbunden hat.

Friedau, 2. Juli. („Südmart.“) Die deutsche Regelgesellschaft im Gasthose Bauer ist der „Südmart“ mit dem Betrage von 50 K. als Gründer beigetreten.

Steinbrück, 3. Juli. (Zwei Menschen ertrunken.) Der Schuhmachergehilfe Josef Paif ging am 28. Juni in die Save bei Laaf baden. Kaum daß er einige Schritte in den Fluß ging, erfaßte ihn ein Wirbel und zog ihn zum Grunde. Die Leiche konnte mit Mühe geborgen werden. — Am 30. Juni gingen mehrere Arbeiter in der Nähe der Ofabrik in Steinbrück in die Sann baden. Den Vormarsch machte Johann Papesch, welcher auf einmal in eine tiefe Stelle geriet, und ehe er gerettet werden konnte, ertrank.

Sachsensfeld, 3. Juli. (Mit dem Tode den Scherz bezahlt.) Am 1. d. M. balgten zwei Burschen auf der Wiese neben dem Sannflusse in der Nähe des Marktes Sachsensfeld. Hierbei stieß

einer den anderen aus Scherz in den Fluß. Der Bursche am Ufer bekam Angst, daß der Hineingestößene ertrinken könnte, sprang ihm nach und ertrank nun selbst. Der Hineingestößene konnte mit großer Mühe das Ufer erreichen.

Nadlersburg, 2. Juli. (Der Einfluß der Klerikalen.) In der evangelischen Unterrichtsstation Halbenrain bei Nadlersburg wurde der Religionsunterricht bisher in der Privatwohnung eines der evangelischen Sache günstig gesinnten Katholiken abgehalten, da zur Stunde in dem Schulgebäude kein Klassenzimmer unbesetzt ist. Niemand hat daran Anstoß genommen, bis vor einigen Wochen die Hauseigentümerin ihr römisches Herz entdeckte und erklärte, sie dulde nicht, daß ihr Haus den Protestanten als Schulhaus diene; wenn nicht bald Abhilfe geschaffen werde, müsse sie der betreffenden Partei kündigen. Seitdem findet der Unterricht im Schulgebäude statt. Für den in der österrischen Landbevölkerung herrschenden, durch die römische Klerisei hervorgerufenen Geist ist dieser Vorfall immerhin bezeichnend. — Die Nadlersburger evangelische Gemeinde hat durch die drei von Ofen-Best hierher verlegten Schwadronen des Husaren-Regimentes Nr. 16 eine bedeutende Verstärkung erfahren. Von den 500 Husaren sind mehr als die Hälfte Protestanten. Der evangelische Betzal erweist sich als zu klein für unsere Gemeinde. Gaben für einen Kirchenbau nimmt das evangelische Pfarramt entgegen.

Windisch-Feistritzer Nachrichten.

Sonnwendfeier. Der deutsche Turnverein veranstaltete letzten Samstag eine Sonnwendfeier, die trotz des internen Charakters recht würdig verlief. Um 9 Uhr abends wurde auf der Raß'schen Wiese der Holzstoß abgebrannt, dem ein herrliches Feuerwerk, vom Apotheker Herrn Bezolt arrangiert, folgte. Der übliche Feuersprung wie das Abfingen der Wacht am Rhein machte dieser Feier ein Ende. Nun versammelten sich die ausübenden wie die unterstützenden Mitglieder in Johann Raß's Gasthaus zu einem gemütlichen Zusammensein. Dem Vereine war die Ehre zuteil, in seiner Mitte den Turnwart Herrn Prof. Dr. Jörg aus Marburg zu haben, der vom Sprechwart des Feistritzer Turnvereines, Herrn Bezolt, wie vom Bürgermeister Herrn Stiger aufs herzlichste begrüßt wurde. Herr Dr. Jörg dankte in kernigem, echt deutschem Sinne und schilderte in markigen Worten den heutigen nationalen Kampf. Reden und Lieder, letztere vorgetragen von der Sängerriege des Turnvereines, verkürzten den heiteren Abend.

Von der Bezirkssparkasse. Die Direktion der Bezirkssparkasse, welche letztere heuer ihr vierzigjähriges Jubiläum feiert, hat beschlossen, anlässlich dieser Feier und der Feier des sechzigjährigen Regierungsjubiläums ein Kaiserjubiläumsparkassengebäude zu errichten. Weiters werden von der Sparkasse heuer Jubiläumseingelagerbücher mit dem Kaiserbilde ausgegeben.

Unglücksfall. Der Besitzersohn Anton Dsimic, ein achtjähriger Schüler, hielt dieser Tage in Ober-Feistritz das seinem Vater gehörige alleinstehende Pferd vorne bei den Zügeln. Auf einmal schnappte es nach der rechten Hand des Knaben und biß den kleinen Wächter, der sich dadurch eine schwere Verletzung zuzog. Der des Weges kommende Lehrer Herr Rudolf Sernto brachte den Kleinen zum hiesigen Arzte Herrn Dr. Murmahr, der ihm die erste Hilfe leistete. Unverantwortlich ist es vom Vater des Verunglückten, daß er nicht einen anderen Wächter für seine rabiaten Tiere hat, als ein achtjähriges Kind.

Nächtlicher Überfall. In der Nacht vom Sonntag auf Montag kamen die drei Gebrüder Legart, Bernat vulgo Busin und Stumpf, sämtliche Winzersöhne aus Schmitzberg, Bezirk Wind.-Feistritz zum Weingartenhaus der Frau Anna Limauscheg und begannen mit Prügeln auf die Stalltüre zu schlagen, so daß sich die Tür öffnete. Der Winzer Anton Bucar, der im Stalle schlief, kam auf diesen Lärm heraus, wurde jedoch von den Burschen erbärmlich geprügelt. Auf die Hilferufe des Bracko kam sein Schwiegerohn Jakob Raf, den nun die Burschen ebenfalls mit Prügeln beehrten, so daß beide schwere Verletzungen davontrugen. Wäre Raf seinem Schwiegervater nicht zu Hilfe gekommen, so hätten die Burschen gewiß mit dem Alten garaus gemacht. Die Knüttelbrüder wurden tags darauf von der Gendarmerie verhaftet und dem Bezirksgerichte eingeliefert.

Pettauer Nachrichten.

Der neuernannte Bezirkshauptmann Dr. v. Weiß-Schleußenburg ist bereits in Pettau eingetroffen.

Vom Gemeinderate. Tagesordnung für die am Mittwoch den 8. Juli um 4 Uhr nachmittags im Ratsaale des neuen Rathauses stattfindende ordentliche öffentliche Gemeinderatsitzung: Rückerstattung der Installationskosten vom Musikverein (Referent Herr Blanke); Rechnungsabluß der Gemeinde pro 1907, Weiterverpachtung des Kaffeehauses in der Allerheiligengasse (vormals Schauer), Unterstützungsgefuche (Gutter); Kine-matographische Vorstellungen für die nächste Winter-saison (Birich); Dienstvorschriften für die Gemeindebeamten (Dr. v. Plackli); Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband (Professor Preindl); öffentliche Anstandsorte, Feuerbestattung, Rekurs in einer Affianierungsfrage in der Betriebs-anlage des Herrn Josef Birich (Dr. Treittl). All-fällige Anträge.

Rudolf Falcke †. Wie die „Marburger Zeitung“ bereits in ihrer letzten Nummer kurz berichtete, ist der Obmann der evangelischen Predigtstation Pettau, Herr Rentner Rudolf Falcke, am 2. Juli sanft verschieden. Noch brennt der Schmerz der frischen Wunde so sehr, daß es schwer ist, mit Worten auszudrücken, was die evangelische Sache und besonders die Gemeinde Pettau an diesem edlen deutschen Manne verloren hat. Rudolf Falcke entstammte einer hochangesehenen, aus Sachsen eingewanderten Familie in Reichenberg in Böhmen. Krankheitshalber mußte er frühzeitig die Leitung der väterlichen Fabrik aufgeben und sich ins Privatleben zurückziehen; 1901 ließ er sich in Pettau nieder. Von 1903 ab beginnt seine Tätigkeit als Obmann der evangelischen Gemeinde. Mit vorbildlicher Pflicht-treue nahm er dies freiwillige Ehrenamt auf sich, wie denn eine echt deutsche, niemals versagende Treue der Grundzug seines Charakters war. An ihm ging das Schriftwort in Erfüllung: „Wer im Geringsten treu ist, der ist auch im Großen treu.“ Wie er sich freute über jede einkommende Krone, mit welcher Begeisterung er auch alle zeitraubenden Laufereien und Schreibereien, die sein Amt mit sich brachte, übernahm, ja auch weite Reisen für unsere Sache nicht scheute, das wissen wir Pettauer Evangelische alle und werden's nie vergessen. Das Aufblühen unserer Gemeinde ist in erster Linie seinem Fleiß, seinem Sammeleifer, seiner Sparsamkeit zu verdanken, sein Verlust ist für uns nach menschlichem Ermessen unersehbar. Noch in der allerletzten Zeit, als ein schweres, äußerst schmerzhaftes Herz- und Magen-leiden seine lebensfrohe Eigenart niederdrückte und seinen goldenen Humor versiegen ließ, galt sein ganzes Denken seiner Gemeinde, die nun verwaist um ihn trauert. Auch andere werden mittrauern. Denn Falckes Herzensgüte blieb nicht bei seinen Gemeindegliedern stehen. Kein Armer ging ungetröstet von seiner Tür, kein Aufruf in der Zeitung für irgend einen Notleidenden verhallte bei ihm ungehört. (Wir können dies vollinhaltlich bestätigen; unsere Verwaltung erhielt — wir werden nicht irren, wenn wir sagen, nach jeder in unserem Blatte erschie-nenen Bitte um Spenden für arme Familien u. von Herrn Falcke Spenden, ohne daß er seinen Namen im Ausweise genannt haben wollte. — Die Schriftl. d. „Marb. Ztg.“) Vor jeder seiner Ferien-reisen pflegte er dergleichen Zeitungsnotizen zu sammeln und die Bittenden mit reichlichen Spenden zu bedenken. Wie er ein bewußter evangelischer Christ war, der frei von jedem engherzigen, überfrommen Muckertum seinem Gotte diente, so war er auch ein stammer deutscher Mann, wengleich politisches Hervortreten seiner bescheidenen Art, die sich vor öffentlichen Reden und Beredetwerden scheute, nicht entsprach. Ich will nicht öffentlich erörtern, was ich persönlich an ihm verliere. Auch seinen Freunden war er der Treueste der Treuen. Und manch einer von ihnen wird sich ebensowenig wie ich der ehr-lichen Mannesträne um den viel zu früh Ent-rissenen schämen. Ruhe sanft, Du Guter, Du Treuer! Dein Andenken soll bei uns gesegnet bleiben für und für! Pettau, am 3. Juli 1908. Erhard Boehm.

Windische Rücksichtslosigkeit. In die Trauer um unseren guten Rudolf Falcke mischte sich leider ein häßlicher Mißton, an welchem ein hier anfassiger Pervase die Schuld trägt. Am Todestage Falckes erschien bei der in tiefster Trauer versunkenen Gattin des Entschlafenen im Auftrage des Bezirksgerichtes der windische Notar Kasimir Bratkowitsch, um die Versiegelung des Nach-

lassens vorzunehmen. Gewiß ist dies eine unabwiesbare Pflicht des Gerichtes, doch kann wohl verlangt werden, daß die Beauftragten mit möglicher Parteilichkeit und Schonung im Hause der Trauer verfahren. Dies war offenbar von Herrn Bratkovitch zu viel verlangt. Die Beteiligten hatten den Eindruck, daß sich der windische Herr recht in dem Machtgefühl sonnte, das ihm seine Befugnis in einem deutschen Hause verlieh. Der Ton, in dem er seine Anordnungen traf, war so brüsk wie nur möglich, die Versteigerung wurde so rigoros vorgenommen, daß Frau Falck von mehreren Wohnräumen des ihr gehörigen Hauses abgesperrt ist. Unter mehreren Wertgegenständen, die er, anstatt sie in den ohnehin versperrten Eischladen niederzulegen, beschlagnahmte, schleppte der Herr Notar, völlig zwecklos sogar, ein Spartassabuch, das Vermögensteile der evangelischen Predigtstation enthielt, mit davon. Wie verlautet, wird die Predigtstation deshalb eine energische Beschwerde an das Bezirksgericht richten. Es wäre wohl zu wünschen, daß in ähnlichen Fällen ein Beamter beauftragt würde, der das ihm übertragene Recht mit dem Takte, welchen die Umstände erfordern, auszuüben in der Lage ist.

Beim Fensterlu halb tot geschlagen.

Aus Sauritsch wird der „Tagesp.“ berichtet: In der Nacht auf 1. d. M. wurden die Knechte Josef Bratuschek und Jakob Kovatschitsch, als sie bei der Keuschlerstochter Agnes Baupotitsch in Formin fensterlten, von dem Tagelöhner Franz Ivanosch aus Eifersucht überfallen und mit einem Holzstiel derart geschlagen, daß Bratuschek schwer verletzt liegen blieb, während Kovatschitsch, der einen Bruch des linken Unterarmes erlitt, noch nach Hause gehen konnte, wo er, da er auch innere Verletzungen davontrug, schwer krank darniederliegt. Wie die an Ort und Stelle erschienene Gerichtskommission aus Pettau feststellte, erlitt Bratuschek durch den Schlag mit dem Holzstiel einen Schädelbruch und hat bis jetzt das Bewußtsein noch nicht erlangt. Der Täter konnte noch nicht aufgegriffen werden.

Marburger Nachrichten.

Ernennungen. Der Finanzminister hat im Stande der Beamten für die Evidenzhaltung des Grundsteuerkatasters den Evidenzhaltungs-Obergeometer zweiter Klasse Emanuel Martin in Kann, zum Evidenzhaltungs-Obergeometer erster Klasse in der achten Rangklasse ernannt. Herr Obergeometer Martin, der früher in Marburg wirkte, erfreut sich überall der größten Beliebtheit. — Zu Obergeometer erster Klasse wurden weiter ernannt die Obergeometer zweiter Klasse: Oskar Barich (Radkersburg) und Anton Vicel (Gilli).

Vom Finanzdienste. Der Oberaufseher Thomas Obrian wurde von Rohitsch nach Pettau versetzt.

Von der Marburger Finanzbezirksdirektion. Der Finanzbezirksdirektor, Herr Oberfinanzrat Norbert Graf Ferraris, hat einen mehrwöchentlichen Urlaub angetreten. Während seiner Abwesenheit wird Herr Finanzrat Ritter v. Fetzmar die Leitung der Finanzbezirksdirektion innehaben. — Der Rechnungsassistent Herr Doktor phil. Karl Wessely wurde von Graz zur Marburger Finanzbezirksdirektion versetzt.

Spende. Herr Pfarrer Mahnert spendete dem Kirchenbauhof der evangelischen Predigtstation Pettau an Stelle eines Kranzes für ihren verstorbenen hochverdienten Obmann Herrn Rudolf Falck den Betrag von zwanzig Kronen.

Nationale Spende. Die Regelgesellschaft des Kasinoamts hat um 30 K. Bausteine für die deutsche Schule in St. Leonhard in W. B. gekauft.

Ignaz Widgah †. Eine alte, allbekannte Marburger Erscheinung ist gestern durch den Tod von einem langen, qualvollen Leiden erlöst worden: Herr Ignaz Widgah, Gärtner des Stadtverschönerungsvereines, Bürger von Marburg und Hausbesitzer, Ehrenobmann des Militärveteranenvereines „Erzherzog Friedrich“ in Marburg, Ehrenmitglied mehrerer Vereine in Marburg und auswärts ist gestern um 3 Uhr früh im 59. Lebensjahre verstorben. Wir haben im Vorjahre, als Widgah seine 25jährige Jubelfeier als Stadtgärtner feierte, eine ausführliche Biographie des nunmehr Verstorbenen veröffentlicht; wir können uns nur damit begnügen, kurz darauf hinzuweisen, wie innig der Name

Widgah mit allen öffentlichen Anlagen der Stadt Marburg verknüpft ist. Als Widgah vor nunmehr 26 Jahren in die Dienste des Stadtverschönerungsvereines trat, da war von all den prächtigen grünen Anlagen, die heute unsere Stadt zieren und schmücken und köstliche Erholung gewähren, fast nichts vorhanden als die Allee im alten Stadtpark; der alte und neue Stadtpark bilden Werke des Dahingeshiedenen, wie auch alle sonstigen Anlagen im Volksgarten, am Plage vor der Spartassa, am Tappeinerplatz, am Tegetthoffplatz usw. Außerdem hat er viele Privatgärten in Marburg geschaffen oder gärtnerisch ausgestaltet. So wird also das Grün unserer Parke und Anpflanzungen noch zu manchem Geschlechte von Widgah sprechen, der sich hier das bleibendste Denkmal errichtet hat. Sein Leben war voll Mühe und Arbeit und schwer wie die Last seines Lebens, war auch sein Leiden und sein Sterben. Bis ihn die unerbittliche Krankheit (Herzbeutelwassersucht) aufs Krankenlager warf, war er, obwohl schon kränkelnd, müde und matt, immer noch mit Anstrengung aller Kräfte tätig, um die Arbeiten, die ihm oblagen, zu beaufsichtigen, zu leiten. Nun hat der Tod dieses Leben voll Arbeit nach harter, schmerzlicher Prüfung erlöst. Nicht nur der Marburger Verschönerungsverein, sondern die ganze Stadt und ihre Umgebung wird dem stets freundlichen und arbeitsamen Manne, dem Schöpfer unserer Anlagen, stets ein herzliches, dankbares Andenken bewahren. — Das Leichenbegängnis findet morgen (Sonntag) um halb 3 Uhr nachmittags vom Sterbehause, Volksgartenstraße 17, zum Stadtfriedhofe statt, wo Widgah's Leiche in der Familiengruft beigesetzt wird.

Von der Kötscher Schule. Die absolvierte Lehramtskandidatin Frl. Irma Scheligo wurde am 1. d. als Supplentin an der Volksschule in Kötsch bei Marburg angestellt.

Von der Rettungsabteilung. Am 1. d. kam der 47jährige Maurer Franz Weingertl aus St. Leonhard mit dem Postwagen hier an, um sich ins Spital zu begeben. Infolge großer Schmerzen konnte Genannter den Weg nicht fortsetzen und mußte mittels Rettungswagen in das Allgemeine Krankenhaus überführt werden. Am 2. d. um 8 Uhr früh wurde die Brotverkäuferin Magdalena Grashich am Hauptplaze von einer schweren Ohnmacht befallen. Der Rettungswagen brachte dieselbe in ihre Schmidergasse 5 gelegene Wohnung. Am genannten Tage um 7 Uhr abends mußte sich die Rettungsabteilung über telephonischen Ruf des Baumeisters Herrn Dermuschel nach Leitersberg begeben. Abwärts von der Straße lag die 31jährige Elisabeth Meischlo ohnmächtig im Grase. Sie wurde in das Krankenhaus überführt. Am 3. d. um 10 Uhr vormittags erlitt die Lehramtskandidatin Mathilde Dnitich in der Anstalt einen Ohnmachtsanfall. Der Rettungswagen brachte sie in ihre Wohnung, Josefigasse 25.

Bezirkskrankenkasse. Mit 1. Juli trat über behördlichen Auftrag eine neue Aufstellung der Lohnkategorien in Wirksamkeit, nach welcher die Einreihung der Arbeitnehmer und die Berechnung der Kassabeiträge, sowie der Krankenunterstützungen zu erfolgen hat. Diese Aufstellung wird in der nächsten Nummer veröffentlicht.

Deutschvölkischer Turnverein „Jahn“. Heute Samstag den 4. d. M. findet die diesmonatliche Kneipe im Vereinsheim Hans Werhönig's „Alteutsche Weinstube“ statt. Turnbruder Lehrer Emmerich Gordon wird über „Tacitus Germania“ einen Vortrag halten. Beginn 8 Uhr abends. Deutsche Volksgenossen sind herzlich willkommen. — Morgen Sonntag den 5. d. M. versammeln sich die Mitglieder obigen Vereines um halb 4 Uhr nachmittags bei der Knabenvolksschule 3 (Magdalenvorstadt), wo nachher gemeinsamer Abmarsch zum Sommerfeste der Brunndorfer Schutzvereins-Ortsgruppen in Muzger's Gastwirtschaft erfolgt.

Sommerliedertafel. Der Marburger Männergesangsverein hält heute (Samstag), den 4. d. um 8 Uhr abends in Th. Göz Brauhausgarten seine Sommerliedertafel ab, und zwar unter Leitung des Ehren-Sangmeisters Herrn Rudolf Wagner und des Sangmeisters Herrn Franz Schönherr. Am Flügel Vereinsmitglied Herr Roman Köle. Die Musikvorträge besorgt die Südbahnwerkstättenkapelle unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Max Schönherr. Außer den musikalischen stehen folgende gesangliche Darbietungen auf der Vortragsordnung: 1. Wanderlied, Männervollgesang von Rudolf Wagner, 2. Lacrimae Christi, Männervoll- mit Einzelsang

von Max v. Weinzierl, Einzelsang Herr H. Haller. 3. Därf i's Dirndl liabn?, steirisches Lied, vertont von J. Zehngraf. 4. Lieder, gesungen vom Vereinsmitgliede Herrn Karl Gaischeg. 5. Walthers von der Vogelweide Begräbnis, Männervollgesang von Josef Rheinberger. 6. Lieder, gesungen vom Vereinsmitgliede Herrn Alois Sonne. 7. Sommernacht, Männervoll- und Einzelsang mit Begleitung von Streichinstrumenten von Rudolf Wagner, Einzelsang Herr Alois Waidacher. 8. Der Fint aus'm Oberland, Männervollgesang im Volkston von Josef Gauby. 9. Sie is so viel fein, Lied im Volkston von Josef Gauby. 10. Schwertlied, vertont von K. M. v. Weber.

Ausstellung moderner Kunststickerei.

Im ebenerdigen Kasinoaale ist seit 29. d. eine Ausstellung moderner Kunststickereien von der bestbekanntesten Firma Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges. eröffnet. Diese Ausstellung besteht aus einer Kollektion Stickerarbeiten aller Stickerarten von der einfachsten Art bis zur kunst- und prachtvoll ausgeführten Nadelmalerei. Alle ausgestellten Gegenstände sind in ihrer Art Kunstwerke und übertreffen in ihrer Ausführung die beste Handarbeit und erregen diese nicht größere Bewunderung als sie alle auf der von der Firma in letzten Jahren in den Handel gebrachten Zentral-Bobbin-Original-Singer-Nähmaschine hergestellt sind, welche Maschine jetzt überall als Familiennähmaschine für alle erdenklichen häuslichen Näharbeiten angeschafft wird. An diese Ausstellung schließt sich ein vollständiger kostenfreier Unterrichtskurs in der modernen Kunststickerei an. Dieser Ausstellung und dem Stickerkurs geht das denkbar beste Renommee aus allen Städten voraus, weshalb wir uns verpflichtet halten, unsere sehr verehrten Lehrerinnen und alle jene, welche Sinn für schöne Kunst haben, darauf aufmerksam zu machen. Die Ausstellung bleibt bis zum 18. d. täglich von 9—12 und 2—6 Uhr geöffnet und ist der Eintritt für jedermann frei.

Grand Elektro-Bioskop. Der 2. High-life-Abend mit Konzert der Südbahnwerkstättenkapelle erfreute sich eines guten Besuches und kam gewiß jedermann auf seine Rechnung. Heute beginnt ein vollständig neues Programm, auf das wir noch zurückkommen. Wir verweisen auf die einschlägigen Inserate und Mauerplakate.

Deutschvölkischer Verband „Drauwacht“. Die geehrten Mitglieder werden höflichst ersucht, bei dem morgigen Schutzvereinsfest im Kreuzhof recht zahlreich zu erscheinen. Gleichzeitig diene zur Kenntnis, daß die Mitglieder des Verbandes im Grand Bioskop im Hotel „Stadt Wien“ auf allen Plätzen fünfzig Prozent Ermäßigung genießen. Die vorzuweisende Mitgliedskarte ist bei Herrn Konrad Pöchner, Augasse 5 zu haben.

Für die deutsche Studentenküche. Spenden und Sammelbüchsergebnis für die Zeit vom 18. März bis 1. Juli: Spenden: Herr Theaterdirektor Karl Door 53 K., Herr Operettensänger Artur Elstorf 25 K., Kasino-Stammtisch „Akademische Runde“ 18 K. 20 H., Regelklub am Kärntnerbahnhof durch Herrn G. Eichlitz statt einer Kranzspende für Prof. Schultat Fasching 15 K., Spende der Fräulein Apler und Vogler in Roßwein 17 K., Sammlung durch Herrn stud. jur. Url 4 K.; Sammelbüchsergebnis: H. Werhönig's „Alteutsche Weinstube“ 50 K. 62 H., Akademische Tischrunde Kasino 10 K., Café Alzola 8 K. 80 H., Hotel Meran 5 K. 18 H., Sammelbüchsergebnis anlässlich der Jahresversammlung 22 K. 76 H., Verkehrsbureau Stanzar 17 K. 72 H., Café Grund 4 K. 48 H., Schneiders Gastwirtschaft 1 K. 29 H., Gastwirtschaft Kascha 2 K. 26 H., Tischschiff's Frühstückstube 57 H., Café Rathaus 1 K. 47 H., Café Zentral 1 K. 37 H., Hotel „alte Bierquelle“ 1 K. 41 H., Hotel „Möhr“ 2 K. 44 H., Brauhausgastwirtschaft Göz 1 K. 60 H., Café „Meran“ 3 K. 58 H., Café Hummel 57 H. Allen, welche eine Liebesgabe für die deutsche Studentenküche des Vereines „Südmart“ gewidmet haben, sei hiermit warmer deutscher Dank gesagt und um freudige Nachahmung gebeten. Heil den edlen Spendern!

Das Rainer-Schuhhaus auf dem Hoch-Obir, das heuer von der Touristenklubsektion Eienkappel in Kärnten bedeutend vergrößert wurde, wird, wie uns der Osterreichische Touristenklub mitzuteilen ersucht, Sonntag, den 12. Juli feierlich eröffnet. Der Osterreich. Touristenklub unterhält bekanntlich auf diesem Schutzhause eine meteorologische Station erster Ordnung, die nunmehr in Anbetracht ihrer außerordentlichen Wichtigkeit in das interurbane staatliche Telephonnetz ein-

bezogen wird, eine sehr erfreuliche Tatsache, die auch der Touristik sehr zustatten kommen wird. Der Aufstieg auf den Hochobir von Eisenkappel erfordert zirka 4 Stunden Gehzeit. Um 1 Uhr mittags erfolgt die feierliche Eröffnung des Rainer-Schutzhauses, die Besichtigung desselben und der meteorologischen Station, hierauf die Besteigung des 10 Minuten entfernten Gipfels mit der Hannwarte. Um halb 6 Uhr nachmittags Abstieg nach Eisenkappel und abends gesellige Zusammenkunft im Gasthause Niederdorfer. Mitglieder und Gäste sind zur Teilnahme an dieser Feier freundlichst eingeladen.

Öffentliche Schlussfeier des Philharmonischen Vereines. Die Auswahl der Stücke war bei den reiferen Schülern gut, bei den kleineren in einem Falle (Seiz: Schülerkonzert) zu hoch gegriffen. Dem Kinderchor hielten einige frische Knabenstimmen nicht geschadet, überhaupt soll der Gesang unter den Schülern des Vereines als Grundlage aller musikalischen Bildung mehr gepflegt werden. Die Klavierschülerinnen zeigten gute Schulung. In Bezug auf Auffassung und Wiedergabe sehr hervorragende Leistungen zeigten die Fräulein Rosa Gruber, E. Rogozinski und S. Martinz. Auch das Violinspiel wies Vorzügliches auf, Herr Wamlek und Fel. Fiala wurden der ihnen gestellten Aufgabe in jeder Beziehung gerecht und das Cellospiel des Herrn F. Herzog berechtigt zu günstigen Hoffnungen. Im allgemeinen zeigte diese Schlussfeier, daß Herr Direktor Kletmann, der den Löwenanteil daran nahm, und die Lehrer Köhler, M. Schönherr, Fädel und Felber ihre Aufgabe mit Verständnis erfaßt und mit größtem Pflichteifer durchgeführt haben. Die Schüler sind zu ihren Leistungen zu beglückwünschen.

Südmark. Die Mitglieder unserer beiden Ortsgruppen werden zur Teilnahme an dem morgigen, Sonntag, um 3 Uhr nachmittags beginnenden Gartenfeste im Kreuzhof freundlichst eingeladen. Wir wollen unseren Brunnendorfer Gesinnungsgenossen durch einen recht zahlreichen Besuch dartun, daß wir sie in ihren wackeren Bestrebungen aufs beste zu unterstützen gewillt sind.

Die Übertrittsbewegung. Aus Innsbruck wird berichtet: Am Sonntag traten abermals in der hiesigen evangelischen Christuskirche zwölf freiheitliche Studenten zum evangelischen Glauben über. Weitere Übertritte stehen bevor. Auch unter der Arbeiterschaft beginnt sich die Los von Rom-Bewegung sehr bemerkbar zu machen. Nach der gestrigen Versammlung, in der Pfarrer Ludw. Mahnert aus Marburg mit hinreißendem Schwung gesprochen hatte, erklärten viele ihren Austritt aus der römisch-katholischen Kirche.

Wach- und Schlafanstalt. Von den Wächtern der Ersten Marburger Wach- und Schlafanstalt wurden im Laufe einer Woche bei den zur Bewachung übergebenen Objekten während den Rundgängen 28 Haustüren, 3 Geschäftstüren, 2 Werkstätten und 2 Zeugammern offen vorgefunden und vom betreffenden Revierwächter, soweit derselbe mit Schlüssel versehen war, selbst abgesperrt oder die Hausbewohner hiezu verhalten. Auch hat Herr L. Stadler, Inhaber und Direktor der hiesigen Anstalt in Cilli eine Wach- und Schlafanstalt eröffnet, deren Tätigkeit mit 15. d. beginnen wird. Dies dürfte der beste Beweis von dem großen Nutzen der Wach- und Schlafanstalt sein und ist es zu wünschen, daß Herr Stadler in Cilli die gleichen Erfolge wie in Marburg erzielt.

Das deutsche Lied als Bewahrer des deutschen Volkstums. In bedrängten Gegenden, vor allem an der Sprachgrenze, sollten alle deutschen Volksgenossen eine besondere Sorgfalt der Pflege des deutschen Liedes zuwenden. Denn in diesem besitzen wir eine mächtige Stütze im nationalen Kampfe, einen Erwecker und Erhalter des deutschen Volksbewußtseins. Wenn gleich in manchen Orten die Gründung eigener Gesangsvereine nicht durchführbar erscheint, so sollten doch die anderen deutschen Vereine, Tischgesellschaften usw. wenigstens durch Bildung von Sängerkreisen — wie dies auch vielfach geschieht — sich die Pflege des deutschen Liedes angelegen lassen. Vor kurzer Zeit brachte auch das wackere deutsche Volksblatt für Sirmien (Slawonien), das sich mit Erfolg für die Pflege des deutschen Liedes einsetzt, eine ausführliche Abhandlung über den nationalen Wert des deutschen Gesanges. Zur Verbreitung und Pflege desselben hat der Deutsche Schulverein schon vor längerer ein prächtig ausgestattetes Liederbuch zum Preise von zwei Kronen herausgegeben, das er allen seinen

Freunden und Mitgliedern aufs beste empfiehlt. Sehr zur Verbreitung geeignet sind wegen ihrer Billigkeit die ebenfalls vom Deutschen Schulvereine herausgegebenen „Deutschen Lieder“, die um den Preis von bloß 10 Heller pro Stück zu beziehen sind. Bestellungen nimmt der Deutsche Schulverein, Wien, I., Bräunerstraße 9, entgegen.

Deutscher Volksrat für Untersteier. Montag nachmittags fand im Speisesaale des Deutschen Hauses in Cilli die von ungefähr 200 Vertretern aus allen deutschen Orten Untersteiermarks besuchte Vertrauensmännerversammlung des Deutschen Volksrates statt. Den Vorsitz führte der Obmann des Deutschen Volksrates, Herr Rechtsanwalt Dr. Gustav Delpin aus Friedau. An der Versammlung nahmen auch Reichsratsabgeordneter Marchl und die Landtagsabgeordneten Lenko, Drnig, Stiger, Stallner und Wastian teil. Bürgermeister Dr. v. Jabornegg begrüßte die Versammlung im Namen der Stadt Cilli mit einer herzlichen Ansprache. Der Bericht des Obmannes Doktor Delpin über die Tätigkeit des Deutschen Volksrates wurde mit großem Beifalle zur Kenntnis genommen. Ebenso wurde der Säckelbericht des Zahlmeisters Dr. v. Plachki (Bettau) genehmigt. Dann wurde die Wahl des eigentlichen Volksrates (ständiger Ausschuß) für die einzelnen Kreise vorgenommen. Stadtsamtsvorstand Dr. Ambrositsch erörterte hierauf die Landtagswahlreform; sein Bericht wurde mit ungeteilter Zustimmung entgegengenommen. Reichsratsabg. R. Marchl beleuchtete in großen Zügen die politische Lage, wobei er insbesondere die immer kühner werdenden Forderungen der slowenischen Politiker auf dem Gebiete des Gerichtswesens einer eingehenden Erörterung unterzog. Seine Ausführungen riefen lebhaften Beifall hervor. Im weiteren Verlaufe der Versammlung sprach man sich für den Beitritt zum Vereine „Freie deutsche Schule“ aus. Die Vertrauensmänner schieden mit dem Bewußtsein, daß dem Deutschtum des Unterlandes im Volksrate ein wahrer Hort erstanden ist, eine Einrichtung, die sich auf allen Gebieten des nationalen Kampfes im Unterlande bewährt hat.

Das Leichenbegängnis der Ertrunkenen. Gestern nachmittags um 5 Uhr fand von der Totenhalle am Stadtfriedhofe aus das Leichenbegängnis der im ersten Stadteiche auf so tragische Weise verunglückten Handelsangestellten Moschitz und Nudl statt. Als Leidtragende waren erschienen der Gremialvorstand-Stellvertreter Herr Prescher mit Herrn Slepce, einem der Chefs des Moschitz, der Obmann der Handelsgehilfenschaft, Herr Schiffo, der Obmann der hiesigen Ortsgruppe des „Anker“, Herr Leiner und eine Anzahl von hiesigen Herren Handelsangestellten. Am Friedhofe hatte sich eine große Menge Neugieriger eingefunden. Die kirchliche Zeremonie des Doppelbegängnisses war rasch beendet. Die Tragik des Schicksals, das beide junge Männer so plötzlich aus dem Leben riß, ist wahrhaft ergreifend.

Zeichnungsausstellungen an der Lehrerinnenbildungsanstalt. Anlässlich der Lehrerkonferenzen wurde eine Ausstellung von Zeichnungen an der hiesigen Landeslehrerinnenbildungsanstalt veranstaltet, welche bei allen, welche sie sahen, das höchste Lob erntete. Das neue Zeichensystem, welches auf dem Zeichnen direkt nach der Natur aufgebaut ist, konnte hier mit allen jenen überraschenden Vorteilen glänzen, welche es gegenüber der alten Methode, Zeichnen nach Vorlagen, besitzt. Alle Gebiete des Zeichenunterrichtes kamen hier, durchwegs von Anstaltschülerinnen bearbeitet, zur Vorführung: Stillleben, Landschaften, Küfer, Schmetterlinge, Blumen und die verschiedensten denkbaren Objekte wurden uns da in der zeichnerisch vollendetsten Form vorgeführt. Das hohe Lob, welches diesen prächtig wirkenden Zeichnungen gezollt werden muß, fließt naturgemäß auf den Leiter des Zeichenunterrichtes dieser Anstalt, Herrn Professor Schill, zurück. Auf seine glänzenden Erfolge auf dem Gebiete des modernen Zeichenunterrichtes dürfte es auch zurückzuführen sein, daß, wie verlautet, im nächsten Schuljahre an dieser Anstalt ein Zeichen-Fortbildungskurs für Lehrer errichtet werden soll. Eine solche Einrichtung ist freudigst zu begrüßen, da durch sie die neue, solche schöne und wirkungsvolle Darstellungen erzielende Methode rascher in dem gesamten Schulwesen Eingang finden wird.

Die Giftschlange an der Brust. Kürzlich bemerkte ein windischer Lehrer am hiesigen Gymnasium im Knopfloche eines deutschen Gymnasiasten, als dieser über einen Gang schritt, eine Kornblume.

In der barschesten Weise stellte er, der seinem Berufe nach von christlicher Milde erfüllt sein sollte, den Gymnasiasten wegen des Tragens der Kornblume zur Rede und als dieser entgegnete, er habe die Blume von einem Freunde bekommen, sie angenommen und wolle sie nach Hause tragen, um sie in seinem Herbarium einzuverleiben, schrie ihn der Professor an: „Würden Sie auch eine Giftschlange ins Knopfloch stecken, wenn man sie Ihnen gibt?“ — Man sieht, von welchem Geiste dieser Herr erfüllt ist. Es ist kein Wunder, wenn sich dieser Geist dann auch der windischen Winkerknaben des Gymnasiums bemächtigt, die sich sogar erlauben, dem Anstaltsdirektor (wie vor der 150-Jahresfeier) nationale Vorschriften zu machen! Gift ist tatsächlich vorhanden und dessen Träger tragen es offen zur Schau.

Ankauf des Girstmahr'schen Hauses. In der am vergangenen Mittwoch abgehaltenen vertraulichen Gemeinderatsitzung wurde der Beschluß gefaßt, das zweistöckige Haus am Hauptplatz 18, Eigentum der Eheleute Girstmahr, um 102.000 K. anzukaufen.

Die Apotheke in der Magdalenenvorstadt wurde, wie aus dem Ankündigungsteile unserer heutigen Nummer hervorgeht, vom Apotheker Herrn Viktor Savost erworben und übernommen. Herr Savost hat den Apothekerberuf bisher in Niederösterreich ausgeübt.

Aus der Geschäftswelt. Der Holz- und Kohlenhändler Herr Winter in der Reisergasse hat, wie aus dem Inseratenteile der heutigen Nummer ersichtlich ist, eine selbsttätige Holzzerkleinerungsmaschine, die billige und rasche Holzschneidarbeit ermöglicht, in seinem Geschäft aufgestellt.

Totschlag. Vor einigen Tagen wurden die beiden Burjchen Peter und Johann Böschnig dem hiesigen Kreisgerichte unter der Beschuldigung eingeliefert, an dem Karl Murscheß bei St. Leonhard W. B. das Verbrechen des Totschlages begangen zu haben.

Zerstörungslust. An den Bäumen, die längs der Serpentina vom Drausteg zum Kreuzhof führen, sowie oben an der Straße selber, treibt die dort „zuständige“ Jugend fortwährend arge Zerstörung, an denen die Bäume schwer leiden und die jeden Vorübergehenden zum Zorne reizen muß. Von mehreren Seiten wurden wir gebeten, an die in jenem Gebiete wohnenden Eltern von Kindern das Ersuchen zu richten, die Kinder auf die Straßlichkeit eines solchen Vorgehens — dessen sich die liebe Jugend gewiß nicht bewußt ist — gehörig aufmerksam zu machen. Übrigens wäre auch eine zeitweise Bewachung bezw. Nachschau durch die hiezu berufenen Organe gewiß am Platze.

Von der Verpflegungsstation. Im Monate Juni 1908 wurden in der hiesigen Verpflegungsstation 143 Reisende aufgenommen, 16 erhielten Mittagessen, während 127 Abendessen und Frühstück erhielten und übernachteten.

Tätigkeitsbericht der Sicherheitswache. Im Monate Juni 1908 wurden von der städtischen Sicherheitswache 43 Personen arretiert. Davon waren 35 männlichen und 8 weiblichen Geschlechtes. 7 wurden wegen Verbrechen dem Kreisgerichte, 9 wegen strafbaren Handlungen gegen das Strafgesetz dem Bezirksgerichte eingeliefert, 9 wurden in die Heimatgemeinde abgeschoben, 2 in eine Arbeitsanstalt, 1 in die Beobachtungsanstalt wegen Irzsinnes abgegeben. Gegen 15 wurde vom Stadtrate im eigenen Wirkungsbereiche amtsgehandelt.

Marburger Bezirksvertretung.

Die Bezirksvertretung Marburg hielt vorgestern eine Vollsitzung ab. Der Obmann, Herr Doktor Schmiderer, begrüßte die Mitglieder und auch den Vertreter der Regierung, Herrn L. L. Statthaltereirat Grafen Attems, gedachte sodann mit herzlichen Worten des Mitgliedes Herrn Johann Kammerer, welcher auch als Bezirksschulratsmitglied und Gemeindevorsteher von St. Georgen a. B. stets unermüdet tätig war, jedoch leider im besten Mannesalter vom Tode hingerafft wurde. Zur Ehrung des Andenkens des Dahingeschiedenen erhoben sich die Mitglieder von den Sitzen. Zum Schriftführer wurde Herr Alois Quandest gewählt. Berichterstatter Herr J. Bancalari teilt mit, daß laut Zuschrift des Bezirksschulrates Marburg statt des verstorbenen Herrn Kammerer ein Mitglied zu wählen ist und es wurde hierauf Herr Valentin Schäffer, Gemeindevorsteher von Kartschowin, einstimmig gewählt.

Die Gemeinde Lendorf sowie die Gemeinden der Pfarre St. Martin bei Wurmberg haben gebeten, es möge statt der Läuflinger Überfuhr eine Draubrücke gebaut werden, weil durch die oberhalb der Überfuhr ausgeführten Draußluhbauten im Flußbette eine Sandbank entstanden ist, die den Verkehr mit der Überfuhr ungemein erschwert; zeitweise ist das Überfahren mit dem großen Schiffe ganz unmöglich.

Über Antrag des Berichterstatters Herrn Bancalari wurde der Bezirksauschuß beauftragt, die nötigen Erhebungen zu pflegen und sich wegen Erlangung von Beiträgen mit der k. k. Statthalterei und dem steiermärkischen Landesauschuß ins Einvernehmen zu setzen.

Der Bericht des Bezirksauschusses, laut welchem der Gemeinde Unter-Rötsch die Bewilligung erteilt worden ist, die Parzelle Nr. 507/1 im Flächenmaße von 539 Quadratklaster der Firma Nutgerz zum Preise von zwei Kronen per Quadratklaster zu verkaufen, wurde genehmigend zur Kenntnis genommen. Referent Herr Dr. Krenn.

Berichterstatter Herr Kammerer teilt mit, daß die Gemeinde Ober-St. Kunigund die von der Bezirksstraße nächst dem Gasthause Stribe abzweigende, nach Heil. Kreuz führende Gemeindestraße, welche eine Strecke im Bachbette liegt, auf die neben dem Bache befindlichen Grundstücke umlegen will und zu diesem Zwecke den erforderlichen Grundstreifen bereits erworben hat. Herr Ritter v. Löwenthal hat den von seinem Grunde erforderlichen Grundstreifen, zusammen 409 Quadratklaster, der Gemeinde unentgeltlich überlassen. Weil die Angelegenheit dringend war, hat der Bezirksauschuß die Verträge mit den einzelnen Besitzern in Anwendung des § 66 des Bezirksvertretungsgesetzes bestätigt. Der Bericht wurde genehmigend zur Kenntnis genommen.

Der Gemeinde Ober-St. Kunigund wurde über Antrag des Berichterstatters Herrn Kammerer die Bewilligung erteilt, behufs Erbauung eines Gemeindehauses nebst Brückenwage ein Darlehen im Betrage von 3000 K. aufzunehmen, jedoch erst nach Rechtskraft dieses Beschlusses, weil gegen die Abhaltung der Wählerversammlung eine Beschwerde eingelangt ist, welche nicht berücksichtigt werden konnte, dem Beschwerdeführer jedoch gegen den Beschluß der Bezirksvertretung das Rekursrecht offen steht. Da sich niemand mehr zum Worte meldete, wurde die Sitzung vom Herrn Obmann geschlossen.

Aus dem Gerichtssaale.

Ein Messerheld. Der 19 Jahre alte Winzersohn Johann Bracko aus Bloderberg veranlaßte am 9. Mai l. J. einen Streit und versetzte bei dieser Gelegenheit dem Johann Posch mehrere Messerstiche. Hierfür wurde Bracko zu sechs Monaten schweren Kerker verurteilt.

Der betretene Dieb. Der angeblich 45 Jahre alte verheiratete Besitzer Jakob Blochl aus Stojnce wurde am 9. Mai l. J. beim Diebstahl eines halben Zentners Heu betreten und versetzte dem Besitzer Markus Roderic einen Messerstich in den linken Unterarm. Blochl büßt seine Tat mit vier Monaten Kerker.

Wüstling und Dieb. Der 21 Jahre alte Knecht Felix Dvorschal in Wurmberg beging an den sechs- und siebenjährigen Mädchen Ogrinc Sittlichkeitsverbrechen und entwendete im Vereine mit dem 32 Jahre alten, verheirateten Besitzer Franz Ogrinc aus Kartschowina bei Wurmberg Weidenruten im Werte von über 10 K. Dvorschal wurde zu sechs Monaten schweren Kerker, Ogrinc zu drei Tagen Arrest verurteilt.

Nach dem Zechgelage bestohlen. Der angeblich 39jährige Alois Rotter, Fleischergehilfe in Marburg, der schon 18mal vorbestraft wurde, kam am 22. v. M. gegen Abend mit dem Südbahn-Schmied Thomas Senetitsch nach Besuch eines Gasthauses in die Wohnung des Senetitsch, wo sie in Gesellschaft ihrer Wirtschasterinnen Karoline König und Franziska Ribitsch weitertranken. Die Ribitsch entfernte sich bald und auch die König legte sich im zweiten Zimmer zur Ruhe, so daß die beiden Männer allein blieben. In der Nacht begab sich die König zu Senetitsch, der angekleidet im Bette lag, sperre die Lüre hinter dem mittlerweile fortgegangenen Rotter ab und legte sich wieder nieder. Bald darauf hörte sie den Senetitsch rufen, daß ihm sein Geld entwendet worden sei. Senetitsch hatte nämlich in der inneren Tasche des Rockes, den er am Leibe hatte, ein Sparfassebüchel, in dem

sich auch 140 K. Bargeld befanden, verwahrt. Dieses Geld war verschwunden, das Sparfassebüchel aber lag im Bette. Senetitsch verständigte noch während der Nacht die Sicherheitswache, die am frühen Morgen bei Rotter eine Durchsuchung vornahm und unter dessen Bett noch 120 K. fand. Rotter verantwortet sich damit, daß er angibt, er habe das Geld vom Senetitsch zur — Aufbewahrung bekommen. Senetitsch erklärt dies als eine Lüge. Rotter hatte auch von den 140 K. über 10 K. bereits verbraucht; in seiner Tasche hatte er noch 9 K. 50 H. Rotter wurde schuldig erkannt und zu sechs Monaten schweren Kerker verurteilt.

Eingefendet.

Für diese Rubrik übernimmt die Schriftleitung nur die pressgesetzliche Verantwortung.

Die Leitersberger Jagdpachtvergebung.

Am 27. Juni fand bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Marburg die Jagdlicitation der Gemeinde Leitersberg unter recht reger Beteiligung statt. Die Gemeindejagd wurde in zwei Jagdgebiete eingeteilt, und zwar wurde die Jagdpacht der Katastralgemeinden Mellingberg, Kojchal und Freidegg um den Pachtpreis von 25 K. ausgerufen und von Herrn Hirschmann um 102 K. erstanden; dagegen wurde die Jagdpacht der Gemeinden Pörschgau und Leitersberg (Ausrußpreis 20 K.) von Herrn Guido Sparovik um 81 K. erstanden; es wurde somit für die ganze Gemeindejagd ein jährlicher Jagdpachtzuschlag von 183 K. gegen den früheren Pacht von 40 K. eingenommen, also jährlich eine Mehreinnahme von 143 K., in der Pachtdauer von sechs Jahren eine Mehreinnahme von 858 K., zugunsten des ohnehin sehr erschöpften Gemeindefiskus erzielt. Hiemit erscheint die in der „Marburger Zeitung“ vom 14. April 1908 Nr. 45 enthaltene Aufstellung, wornach die Gemeinde Leitersberg durch die Jagdverpachtung in den letzten Pachtperioden um mehr als 720 K. geschädigt wurde, vollkommen gerechtfertigt. Aber auch diesmal hat sich Herr Girsmahr, Ausschussmitglied der Gemeinde Leitersberg, eifrig bemüht, die Pachtlustigen unter verschiedenen Drohungen von der Jagdpachtung abzuhalten. Ob dies aber im Interesse der Gemeinde gelegen ist, fragt Herr Girsmahr nicht, wir überlassen es aber der Beurteilung der geehrten Leser.

Alex. Palfinger.

Offene Anfrage

an Hochwürden Herrn Pfarrer Johann Suschnit in Kerschbach.

Da ich auf meine Postkarte keine Antwort erhielt, werden Sie, Hochwürden, es wohl gefälligst entschuldigen, wenn ich mir erlaube, Sie öffentlich in gleicher Weise um Ihren belehrenden Rat zu fragen.

Was verdient nach Ihrem christlichen Rechtsinn ein Mensch, der aus purer Feindschaft seinem Nachbar Tagelöhner, Dienstpersionale und Gäste unter Anwendung infamer Lügen fortwährend abwendig zu machen sich bemüht und ein katholischer Pontifex, der bei jeder Gelegenheit direkt und indirekt sogar die Kanzel und den Beichtstuhl zu diesem Zwecke mißbraucht? Verdient ein solcher Achtung und Freundschaft?

Mir wurde geraten, ich sollte mit einer exemplarischen Züchtigung vorgehen, also mit einem radikalen Hilfsmittel. Dies wäre schließlich nicht unpassend, wohl aber etwas unhuman. Hochwürden dürften jedenfalls ahnen, welche Persönlichkeit ich meine und werden mir einen Rat erteilen.

Mit entsprechend gebührender Achtung.

Ludwig Kresnik
Grundbesitzer und Gastwirt.

Kerschbach, am 2. Juli 1908.

Dank.

Der Gefertigte erlaubt sich auf diesem Wege der Oberlehrersgattin Frau Kolletnig für die hochherzige und namhafte, der deutschen Schule zugeführte Spende als Ergebnis der von ihr mit großer Mühe und Kostenaufwand hergestellten Handarbeiten den unbegrenzten treudeutschen Dank auszusprechen.

Diese einzig dastehende völkische Opferwilligkeit zeigt so recht die Treue zum deutschen Volke und wolle allen lieben deutschen Mädchen und Frauen als leuchtendes Beispiel deutscher Treue dienen. Wind.-Feistritz, den 3. Juli 1908.

Jakob Verfolatti
Obmann des deutschen Ortsschulrates
Wind.-Feistritz.

Für eine deutsche Schule in St. Leonhard.

Liebwerte Volksgenossen!

Für die deutsche Jugend des deutschen Marktes St. Leonhard in den windischen Büheln ist eine deutsche Schule zur dringendsten Notwendigkeit geworden. Behufs Verwirklichung dieses hochwichtigen völkischen Unternehmens bitten wir Euch, liebe Volksgenossen, uns eine hilfreiche Hand zu bieten. Für jede, auch die kleinste Spende sagen wir im voraus unseren herzlichsten Dank.

St. Leonhard in Steiermark, im Juni 1908.

Für den Ausschuss einer deutschen Schule in St. Leonhard, W. B.:

Dr. Th. Zirngast, Gemeindevorstand.

Anmerkung der Schriftleitung: Spenden, um die dringend gebeten wird, übernimmt auch die Verwaltung unseres Blattes.

Jahr- und Viehmärkte in Steiermark.

Die ohne Stern aufgeführten sind Jahr- und Krämermärkte, die mit einem Stern (*) bezeichneten sind Viehmärkte, die mit zwei Sternen (**) bezeichneten sind Jahr- und Viehmärkte Juli.

Am 5. zu Lafnitz im Bez. Hartberg.

Am 6. zu Hüllsdorf im Bez. Windischfeistritz, Aflenz*, Oplotitz** im Bez. Gonobitz, Vigißti** im Bez. Voitsberg, Kirche St. Ilgen** im Bez. Hartberg, Friedau*, Gleisdorf**, Gili*, Spielfeld im Bez. Leibnitz.

Briefkasten der Schriftleitung.

Verehrlicher Stadtverschönerungsverein Pettau. Wir haben das Eingefandte heute vormitags erhalten; mit Rücksicht auf seinen Umfang aber weil das Papier zweifelhafte beschrieben war, mußte der Bericht für die Dienstag Nummer zurückgestellt werden D. Schriftl.

Verstorbene in Marburg.

- 26. Juni. Bracho Georg, Armenbetreuer, 72 J., Mellingergstr.
- 27. Juni. Smabila Maria, Privat, 17 J., Fischergasse.
- 30. Juni. Glavic Ludmila, Mühlenarbeiterskind, 9 M., Landwehrgasse. — Tement Franz, Schuhmachergehilfe, 30 J., Dreierstraße.
- 1. Juli. Buljanic Anton, Postexpedientenskind, 9. M., Domplatz.
- 3. Juli. Widgay Ignaz, Hausbesitzer, 57 J., Volksgartenstraße. — Spindler Franziska, Näherinskind, 3 M., Mühlgasse.

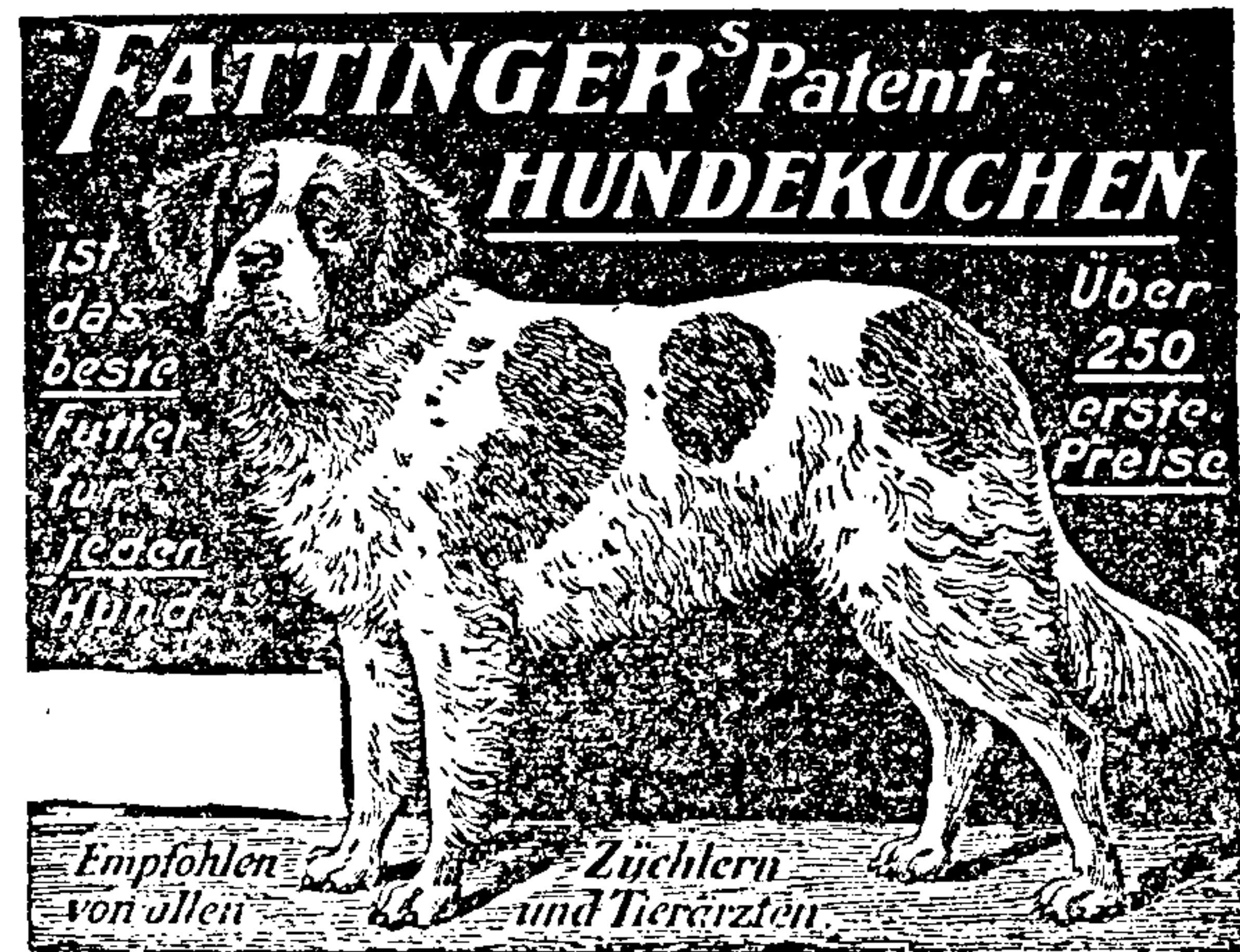
Dr. Robert Frank

verreist von 6. Juli bis 4. August.

Alter Junge, sei so gut

und borg mir eine Schachtel Fats Sodener Mineral Pastillen — ich weiß ja, daß du nie ohne ein paar Schachteln auf Reisen gehst. Ich hab mich ordentlich erkältet, hab aber leider vergessen, mich mit Fats ächten Sodener zu versorgen und kann erst morgen welche kaufen. Die kleinen Dinger tun wahre Wunder bei mir, sie räumen mit jeder Erkältung schleunigst auf und bekommen auch meinem Magen vortrefflich. Fats ächte Sodener kauft man für Kr. 1.25 in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen, weise aber alle Nachahmungen entschieden zurück.

Generalrepräsentanz für Österreich-Ungarn:
W. Th. Gunkert, Wien IV., Gr. Neugasse Nr. 17.



5 K. K 3-20 franko, 50 K. K 23- ab Fabrik. Fattinger's Puppys-Bisquit für junge Hunde 50 K. K. 26- , 5 K. K. 3-50. Fattinger's Delicate-Bisquit für sehr zarte Luxus Hunde, 50 K. K. 30- , 5 K. K. 4- . Broschüre über vernünftige Hundeernährung bei Bestellung umsonst. Preislisten über Fattinger's sämtliche Futtermittel für Hunde, Hühner, Fasanen, Tauben etc. umsonst erhältlich durch Fattinger's Patent-Hundekuchen- und Geflügelfutter-Fabrik, Wiener-Neustadt. Verkaufsstellen in Marburg bei Kom. Pachner's Nachf. und Alexander Wpblil, F. Holafel's Nachf. Hans Sief.

Serravallo's

China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille.
Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141
Vorzüglicher Geschmack. — Über 5000 ärztliche Gutachten.

I. SERAVALLO, Trieste-Baroo & Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Literarisches.

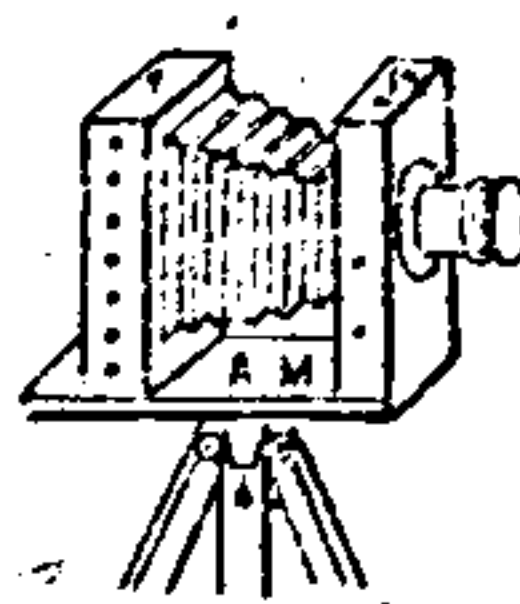
Diese hier angekündigten Bücher zc. sind auch in der Buchhandlung Scheidbach in Marburg zu haben, beziehen durch sie zu beziehen.

Illustriertes Lexikon der Bade-, Brunnen- und Kurbadorte, Heilanstaltenverzeichnis, Städte- und Wanderführer von Mitteleuropa. Dieses sechsten im 13. Jahrgange erschienenen Werk liegt uns vor. Ein stattlicher Band, reich illustriert, elegant gebunden, welcher mehr als 1200 Kurorte, Heilanstalten, Sanatorien, Städte und Orte ausführlich bespricht. Unter Mitwirkung des hohen Eisenbahnministeriums, fast sämtlicher Verbände für Reise- und Fremdenverkehr, der Bade- und Kurdirektionen, Sanatorien, einer hervorragenden Anzahl von Professoren und Ärzten bearbeitet, verzeichnet dieses Werk alles Wissenswerte über die in den Kurorten und Sanatorien bestehenden Einrichtungen, Klima, Kurmittel, Ärzteverzeichnis, Bäderpreise, Reiseverbindungen usw. Außer den modernen Kurorten sind eine große Anzahl kleinerer Orte besprochen, die sonst in keinem Werke verzeichnet sind. Wir empfehlen dieses Werk als bleibenden Ratgeber für alle Heilbedürftigen und Touristen. Infolge getroffener Vereinbarung mit dem Verlage des illustrierten Lexikons wird dasselbe an die Abonnenten unseres Blattes gegen teilweiser Vergütung der Versandkosten und Porti zum Vorzugspreise von nur R. 1.30 (Vadenpreis sonst R. 5), so weit der Vorrat reicht, franco zugesendet und wende man sich diesbezüglich mit Berufung auf diese Notiz und gleichzeitiger Einsendung des Betrages an die Verwaltung des illustrierten Lexikons der Kurorte und Heilanstalten, Wien, 5. Bez., Margaretenstraße 76.

Das eben ausgegebene Heft 39 der beliebten Frauenzeitschrift „Das Blatt der Hausfrau“ bietet den Abonnentinnen neben der Jubiläumsgabe, die die Erinnerung an den Festtag in schönen Reproduktionen festhält, einen reichhaltigen Modenteil, der der Hochsommermode gewidmet ist. Außerdem finden die Abonnentinnen einen praktischen Artikel über Hausnäheret, Anleitung zum Wäschenähen, Rückenstetzel für Hausmannskost. Reicher Bilderschmuck und eine Fülle von hauswirtschaftlichen Winken ergänzen den Inhalt auf das vorteilhafteste. „Das Blatt der Hausfrau“ ist durch den Verlag Ullstein u. Co., Wien, 1. Bez., Rosenburgenstraße 8 oder durch jede Buchhandlung zum Preise von R. 2.60 vierteljährlich oder 20 Heller wöchentlich zu beziehen. Neu hinzugetretenen Abonnenten wird der Romananfang kostenlos nachgeliefert.

„Die Medizin für alle.“ (Herausgeber Doktor B. Segel.) Nr. 13 des Jahrganges 1908 dieser ausgezeichneten Zeitschrift enthält u. a. folgende Aufsätze: „Ein Kapitel aus der Nahrungsmittellehre (Schluß) von Hofrat Professor Dr. Ernst Ludwig, „Über Schlaf und Schlafmittel“ von Dr. Paul Cohn, „Soziale und ökonomische Bedeutung der physikalischen Heilmethode“ von Dr. Beni Burmann, „Die klinische Nachtlampe“ (Status) von Doktor Niforius Sartorini zc. Halbjährig R. 4.20 durch alle Buchhandlungen und den Verlag Wien, 9. Bez., Spitalgasse 1 a.

„Der Stein der Weisen“ eröffnet seinen 62. Semesterabend — 13. Heft des laufenden Jahrganges — mit einer Anzahl sehr lehrreicher Aufsätze, von welchen wir vornehmlich die reich illustrierten Beiträge über Korallen, Erdbebenmesser, vorgegeschichtliche Altertümer in Nordamerika (Moundbuilders) und die hochromantische neu eröffnete bosnische Ostbahn hervorheben. Außerdem enthält das stattliche Heft Artikel über Prof. Ostwalds berühmte Untersuchungen über die Elemente, zahlreiche Notizen aus dem Wirtschaftsleben, Forstwesen und anderes. Eine prächtige Reproduktion eines der berühmten Calameschen Bergengemälde schmückt den Umschlag. „Der Stein der Weisen“ (A. Harlebens Verlag Wien und Leipzig) zeigt mit diesem gelungenen Hefte, daß er seiner Aufgabe in tabellarischer Weise gewachsen ist.



Zur Photographie für Amateure!
Anerkannt vorzügliche photographische Salon- und Reise-Apparate, neue unübertroffene Moment-Handapparate, wie alle photographischen Bedarfs-Artikel bei A. Woll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9. Photographische Manufaktur gegründet 1854. Auf Wunsch große illustrierte Preisliste unberechnet.

(Ein vorzüglicher weißer Anstrich für Waschtische) ist Keils weiße Glasur. Der Anstrich trocknet sofort, klebt nicht und ist vollkommen geruchlos. — Dosen à 45 Kr. sind in der Drogerie Max Wolfstr. am, Marburg, Herrngasse 33, erhältlich. 4

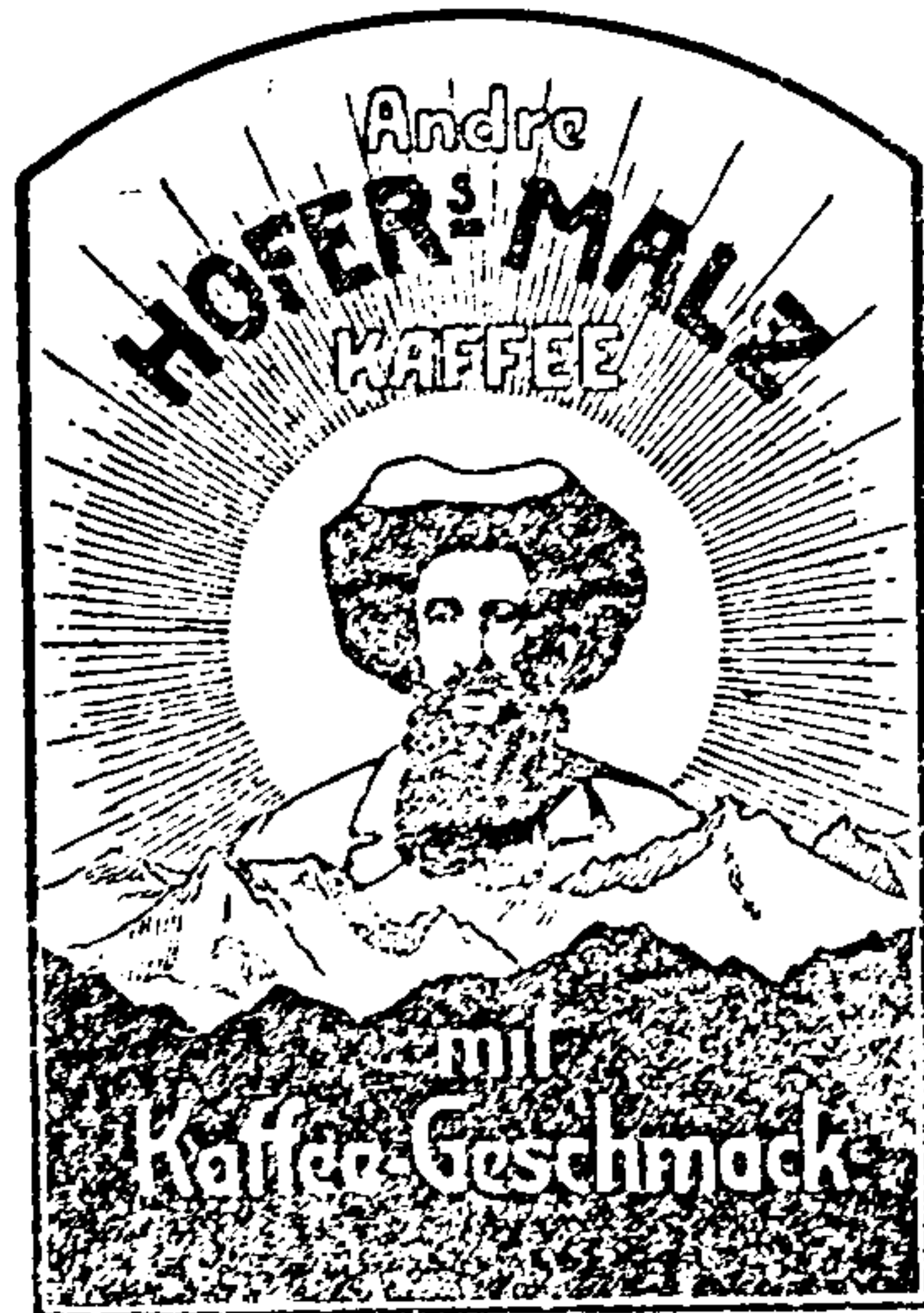
Zacherlin



Vielsach nachgeahmt, nie erreicht, hilft Zacherlin wahrlich staunenstwert gegen jede Insektenplage. Es ist niemals in der Dose, sondern nur in Flaschen zu kaufen überall dort, wo Zacherlin-Plakate aushängen. 1456

Erwirkung von Patenten auf Erfindungen

PATENTIE aller Länder
Dr. FRITZ FUCHS
beideter Patentanwalt, Telefon 2460
Mitarbeiter
INGENIEUR A. HAMBURGER
Wien VII. Siabensberggasse 12



Andre Hofer's Malzkaffee Fabriken, Salzburg.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 5. Juli 1908, nachmittags 2 Uhr, ist der 1. Zug kommandiert. Zugführer: Herr Fritz Gintler.

Feuer- und Unfallmeldungen können vonseite der Telefonabonnenten unter Nummer 200, sowie durch die städt. Sicherheitswachstube und im Rüsthaus Kärntnerstraße Nr. 12 von jedermann und zu jeder Zeit gemeldet werden. Außerdem sind Feuer- und Unfallmeldestellen durch diesbezügliche Anschlagtafeln ersichtlich gemacht.

Hunyadi János

DAS BESTE NATÜRLICHE BITTERWASSER
EIN NATURSCHATZ VON WELTRUF. MILD, ZUVERLÄSSIG.
GESITZER: ANDREAS SAXLEHNER, BUDAPEST. K. u. K. HOF-LIEFERANT

SARG, 60
WIEN
KALODONT
BESTE
Heller ZAHN-CREME

Museumverein in Marburg.

Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr.

Der Ausschuß des Museumvereines wendet sich hiermit an alle jene geehrten Personen, welche Sinn für das Zustandekommen des Museums und für die Bestrebungen des Vereines haben, mit der höflichen Bitte, dem Vereine als Mitglieder beizutreten und etwa in ihrem Besitze befindliche Gegenstände, welche für das Museum einen Wert haben, als: alte Handschriften, Urkunden, Bücher, Bilder, Münzen, Waffen, Geräte, Kleidungsstücke, geschichtliche Funde, naturgeschichtliche Sammlungen und sonstige Gegenstände von geschichtlicher, volkstümlicher, kunstgewerblicher und anderer Art, soweit sich die letzteren auf die Stadt Marburg und ihre Umgebung beziehen, dem Museumvereine in Marburg gutigst überlassen zu wollen. Spenden dieser Art übernehmen im voraus dankend der Obmann des Vereines, Herr Dr. Amand Hat und das Ausschußmitglied Herr J. Trutschl, Burggasse 6, die auch alle den Museumverein betreffenden Auskünfte erteilen.

Seit dem Jahre 1868 in Verwendung.

Berger's medic. Theer-Seife

durch hervorragende Kerze empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

Hautausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und Eruptionen und vorzeitige Ausschläge sowie gegen Lupus, Herpes, Scrophel, Kopf- und Bartauschlag, Berger's Theerseife enthält 40 Prozent Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame

Berger's Theerschwefelseife.

Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller Hauterkrankungen des Teints, gegen Haut- u. Kopfausschläge der Kinder sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient

Berger's Glycerin-Theerseife

die 30 Prozent Glycerin enthält und parfümiert ist. Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet:

Berger's Borax-Seife

zur zwar gegen Wimmerz, Sonnenbrand, Sommerprossen, Witzel und andere Hautleiden.

Preis per Stück jeder Sorte 70 S. samt Umverpackung. Ergeben Sie beim Einkauf ausdrücklich Berger's Theerseifen und Boraxseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firmenzeichnung G. Hell & Comp. auf jeder Etikette. Fabrikt mit Ehrenplakaten Kaiser 1883 und goldene Medaille der Weltausstellung in Paris 1889. Alle sonstigen medic. und hygien. Erzeugnisse der Marke Berger sind in den allen Erzeugnissen beigelegten Gebrauchsanweisungen angegeben. Zu haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften. Zu gros: G. Hell & Comp., Wien, I., Biberstrasse 8. Zu haben in allen Apotheken Marburgs und, Steiermarks.

Vortreffliches Schutzmittel!

MATTONI'S
GISSHÜBLER
natürlicher alkalischer SAUERBRUNN



gegen alle Infections-Krankheiten; dem reinen Granittelsen entspringend.

Bei vielen Epidemien glänzend bewährt.

Um Unterschleibungen vorzubeugen.

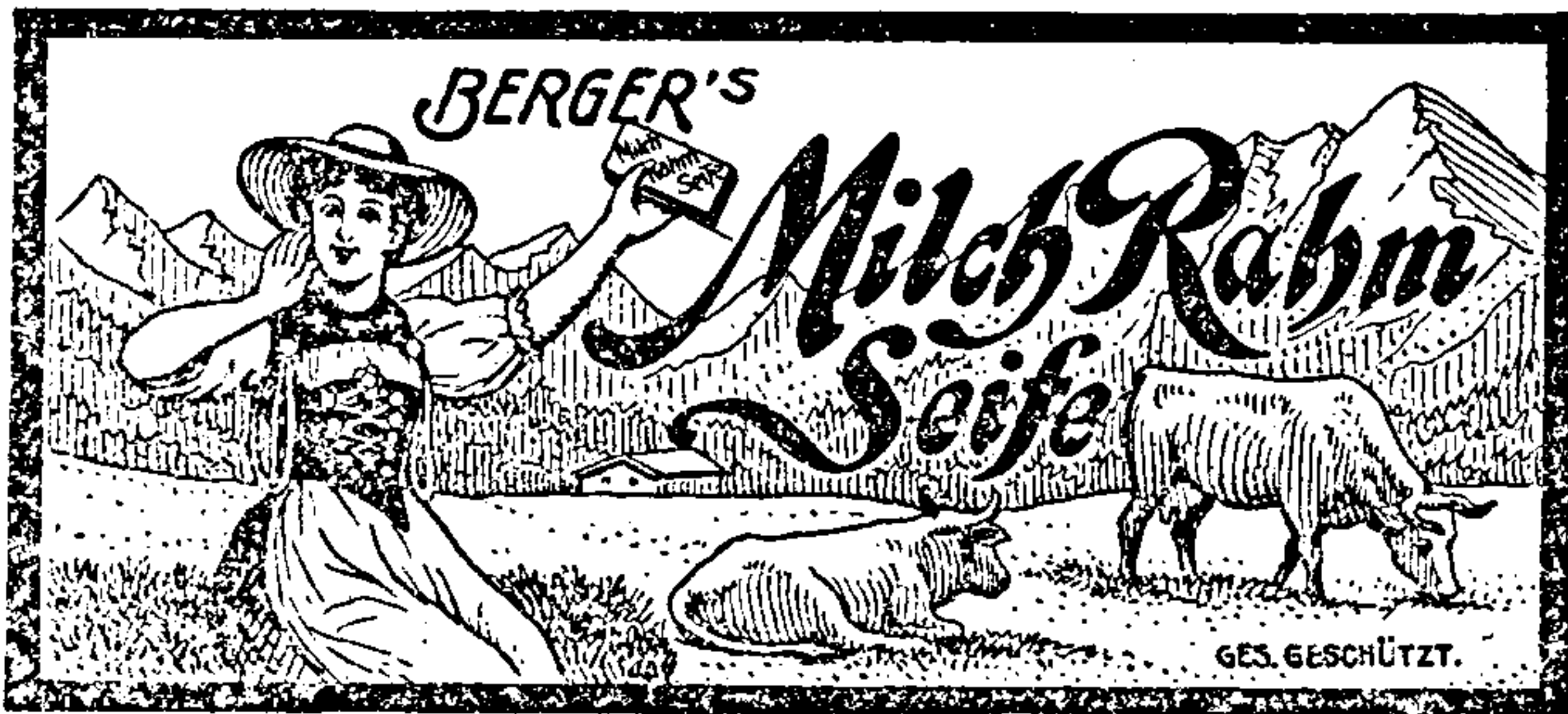
Dunstende machen wir auf das Insekt Thymomel Sollas ein von Ärzten oft verschriebenes bewährtes Präparat aufmerksam.

Sanatogen

Von mehr als 5000 Professoren und Aerzten aller Kultur-Länder glänzend begutachtet als wirksamstes Kräftigungs- und Auffrischungsmittel.

Kräftigt den Körper Stärkt die Nerven

Zu haben in Apotheken und Drogerien. Broschüre gratis u. franko von BAUER & Cie., Berlin SW. 48. Generalvertretung: C. BRADY, Wien I., Fleischmarkt 1.



Hervorragendste Neuheit

bereitet nach modernem System, aus konzentrierter Kuhmilch und Lanolin-Cream. 1 Stück 70 Heller.

Für Landwirte u. Gasthausbesitzer

Hochprima Emmentaler 1995

Hochprima Halb-Emmentaler

Hochprima ung. Salami

zu den billigsten Tagespreisen, offeriert

Franz Tschutschek

Marburg, Herrengasse 5, Rathausplatz 8.

1797

Wasserlösliche

Blutlaus-Schmierseife

(mit Tabaksaft eingekocht).

Zum Besprühen und Bestreichen der Obstbäume, Weinreben und diversen Kulturen. — Zu haben in Schachteln, circa 300 Gramm, zu 25 Heller per Schachtel bei

Karl Bros, Seifensiederei
Marburg, Hauptplatz.

Fräulein

aus gutem Hause wünscht ihre Stelle als Haushälterin, nach 15jähriger Dienstzeit (wegen eines Todesfalles) zu ändern. Selbe ist beider Landessprachen mächtig, bewandert in der Buchführung und tüchtig im Haushalte, wie auch bei der Landwirtschaft, im Garten, Milchwirtschaft, Geflügel- u. Schweinezucht, Kellermwirtschaft, Wein- und Obstbau. Auskunft erteilt aus Gefälligkeit Frau A. Kuhnelt, Graz, Wilhelm Kienzl-gasse 31. 2362

Wer

ein schmachhaftes und billiges Kornbrot
liebt

kauft

Stern-Brot

Wiener Molkenbrot (sehr gut, mit Butter).

Erzeugnisse der 1913

Ersten kärntnerischen Dampfbäckerei, Klagenfurt.

Verkaufsstelle in Marburg a. D.:

Haus Andraschik, Schmidplatz Nr. 4 und
„zur goldenen Kugel“, Herrengasse 2.

Gemischwarenhandlg.

verbunden mit einem gutgehenden

Gasthaus

ist in einem größeren Pfarr- und Wallfahrtsorte Untersteiermarks im Bezirke Rohitsch mit Anfang September 1908 unter sehr günstigen Bedingungen zu verpachten. Auskunft erteilt Hans Straßbill in Pettau. 2325

Akt-Photos

Katalog m. 125 Abbildungen, Orig. u. 100 haarscharf verk. Photos, verschlossen gegen 2 Kr. Briefmarken. Verlag „Novitas“, München X/226.

Zum Früchte ansetzen

empfehlen wir:

echten Kornbrauntwein, sowie Eliowitz Weingeläger in allen Preislagen

Albrecht & Strohbach

Herrengasse 19.

Dreifaltigkeitsquelle

Vorzügliches Mineralwasser!

Beehre mich, dem P. T. Publikum höflichst anzuzeigen, daß ich, da bereits alle Vorarbeiten beendet sind, mit dem Verkaufe begonnen habe. An der k. k. Untersuchungsanstalt für Lebensmittel in Graz, sowie an der landwirtschaftlich-chemischen Kontrollstation in Graz wurde die Dreifaltigkeitsquelle analysiert und als sehr guter Säuerling befunden. Von den Herrn Ärzten als Heilmittel gegen Katarrhen der oberen Luftwege, Gicht, Rheumatismus, Fettleibigkeit, Harnkrankungen etc. aufs beste empfohlen. Vertretung für Marburg bei **F. Janschek, Kaufmann, Tegetthoffstraße 57**, und sind sämtliche gefl. Bestellungen der P. T. Abnehmer dieses Mineralwassers von Marburg dortselbst zu machen. Für Detail zu haben in allen besseren Spezereigeschäften. 1819

Franz Schütz in Heil. Dreifaltigkeit W.-B.
Besitzer der Dreifaltigkeitsquelle.

Hervorragende Neuheiten

in weissen u. farbigen

Hemden

Modewarenhaus

J. Kokoschinegg

Uebersiedlungs-Anzeige.

Beehre mich hiemit die ergebene Mitteilung zu machen, daß sich meine

Konditorei (Burggasse 6)

ab 1. Juli

vis-à-vis Burggasse 5

befindet. Empfehle gleichzeitig einem P. T. Publikum meine vorzüglichen Erzeugnisse, wie Torten, Bäckereien, Dessert, Bonbons, vorzügliches Gefrorenes, Liskaffee, Creme, Marmeladen u. s. w.

Gleichzeitig danke ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen mit der Versicherung, daß ich auch fernerhin bestrebt sein werde, allen Ansprüchen meiner P. T. Kunden entsprechen zu können.

Hochachtungsvoll

2293

Alois Amon, Konditor.

Kunststein-Fabrik und Baumaterialien-Handlung

C. Pickel, Marburg

Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39

empfehlte sein reichsortiertes Lager von Zementrohren, Stiegenstufen, reinfarbigen Metallique-Platten, Futtertrögen, Brunnenabdeckungen, sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: Steinzeugröhren, Mett-lacherplatten, Gipsdielen und Sprentafeln. — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie Kanalisierungen, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Gewölbe etc)

810

Kornbranntwein

garantiert echt, zum Ansehen von Weichseln, Rüsse, Schwarzebeeren zc. zu haben bei 2308

Vinzenz Späthel, Marburg
Tegetthoffstraße, Gasthof „zur Traube“.

Sehr gut gebrannte Mauerziegel

hat jedes Quantum abzugeben 2192
Ringofenziegelei Baumeister Nassimbeni
in Rothwein.

Uebersiedlungs-Anzeige.

Erlaube mir einem geehrten Publikum ergebenst mitzuteilen, daß ich meinen 2322

Damen - Mode - Salon u. Nähsschule

von der Postgasse 9 in die Burggasse 5 verlegt habe. Gleichzeitig danke ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen und bitte, mir auch fernerhin dasselbe bewahren und zahlreiche Aufträge zuwenden zu wollen. Dasselbst werden Lehrfräulein und Lehrmädchen aufgenommen. Achtungsvoll

Antonie Faschmann, Damenschneiderin.

Hochfeinen Maiprimen

bekommt man nur bei 1997

Franz Tschutscher

Marburg, Herrengasse 5, Rathausplatz 8.

Unübertroffen

ist die von mir erfundene, an meinem 34jährigen Töchterchen, das ein 100 cm langes Haar besitzt, erprobte, gefeß. gefsch.

Ella-Haarpomade

die aus unschädlichen Substanzen zusammengesetzt, das sicherste Mittel gegen starken Haarausfall bildet, den Haar- und Bartwuchs befördert, das Haar vor dem frühzeitigen Ergrauen schützt, die Schuppenbildung beseitigt, dem Haar einen Glanz und eine Fülle verleiht, wodurch das Herstellen einer jeden Frisur ungemein erleichtert wird. Ella-Haarpomade wirkt schon nach kurzem Gebrauch. Preis eines Tiegels 2 K, 3 Tiegel 5 K. Zu haben bei Frau



Kamilla Mikky, Marburg, Göthestraße 2
2. Stock, Tür 12.

Aufträge nach auswärts nur gegen Nachnahme. Verkaufsstelle: Mag. Pharm. Karl Wolf, Adler-Drog. Herrengasse 17.

!Mostessenz!

Zur Herstellung eines vorzüglichen erfrischenden Hausstrunkes.

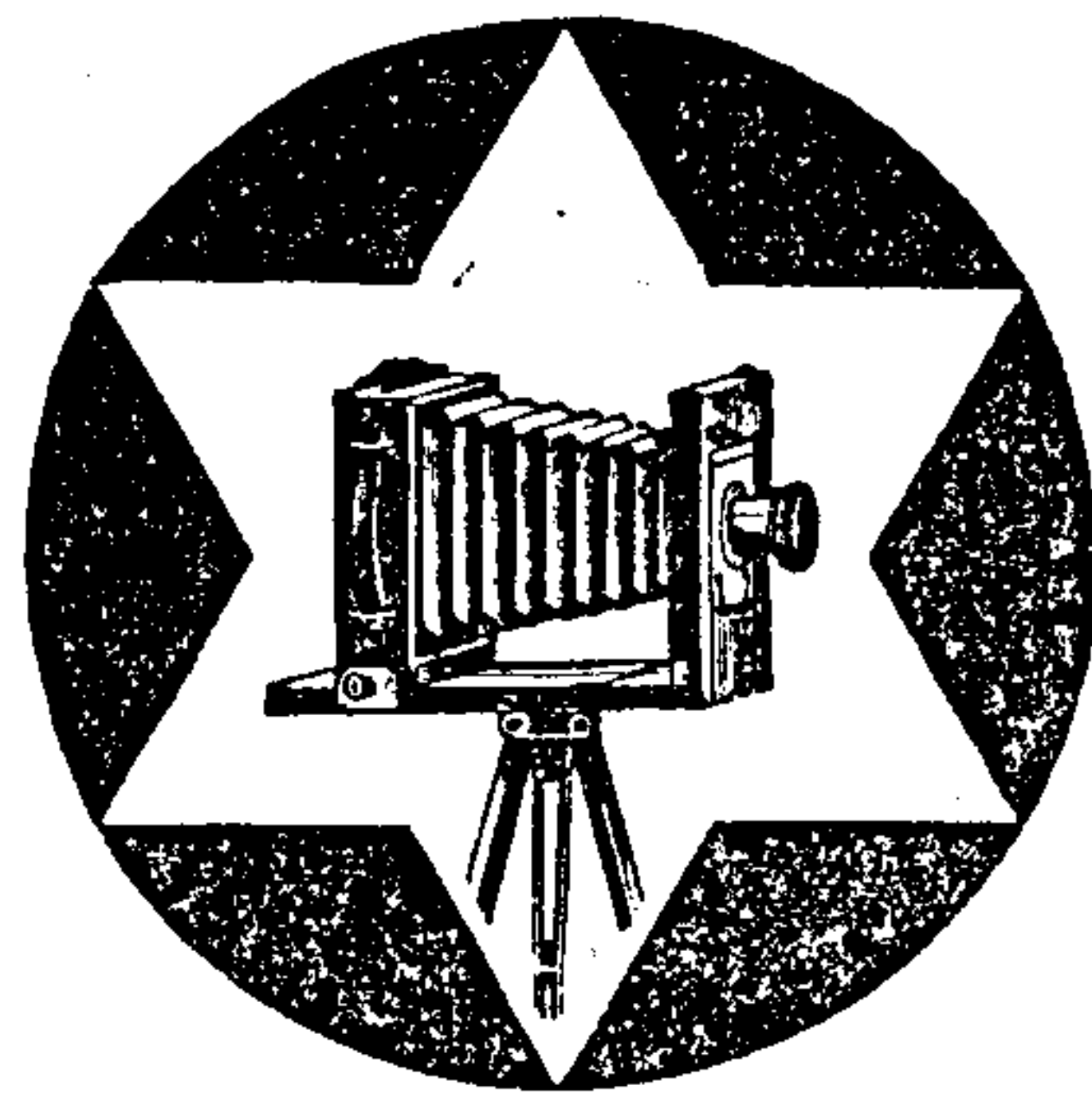
Bereitung leicht und einfach!
!Garantiert unschädlich!

Preis 1 Flasche für 150 Lit. Most 1 fl. 80 fr.

Nur erhältlich bei:

May Wolfram, Drogerie.

Bedarfsartikel Photograph.



Platten, Kartons, Papiere, Chemikalien u. s. w. kauft man am besten in **K. Wolfs Adler-Drogerie**

Marburg, Herrengasse 17. Mehrfach mit gold. Medaillen ausgezeichnet. Auskünfte werden bereitwillig erteilt.

Ein gutes **SALAT-OEL** von reinem delikatem Geschmack kauft man anerkannt bei **Adler-Drog. Karl Wolf** Marburg, Herrengasse.

Spezerei- und Produktengeschäft

verbunden mit einer gutgehenden Bäckerei, in einer Industriestadt Oberpfalters, wird krankheitshalber unter günstigen Bedingungen verpachtet. Erforderl. Übernahmkapit. 10.000 K. Briefliche Anfragen unter „Griftenz 4516“ an Wm. d. Bl.

Wohnung

mit allem Komfort sofort zu vermieten. Anfrage Triesterstraße 65.

Geld-Darlehen

in jeder Höhe für jedermann zu 4 bis 5% gegen Schuldschein mit od. ohne Bürgen, tilgbar in monatlichen Raten von 1 bis 10 Jahre. Ohne Vermittlungsgebühr. Darlehen auf Realitäten zu 3 1/2% auf 30-60 Jahre, höchste Bezahlung. Größere Finanzierungen. Rasche und diskrete Abwicklung besorgt

Administration d. Börsencourier Budapest, Hauptpostfach. Rückporto erwünscht. 2242

Zwei Lehrlinge

oder Praktikanten aus besserem Hause und guter Schulbildung werden sof. aufgenommen im Spezereiwaren- u. Landesproduktengeschäfte des Jg. Tischler, Marburg. 1677

Geld! Geld!

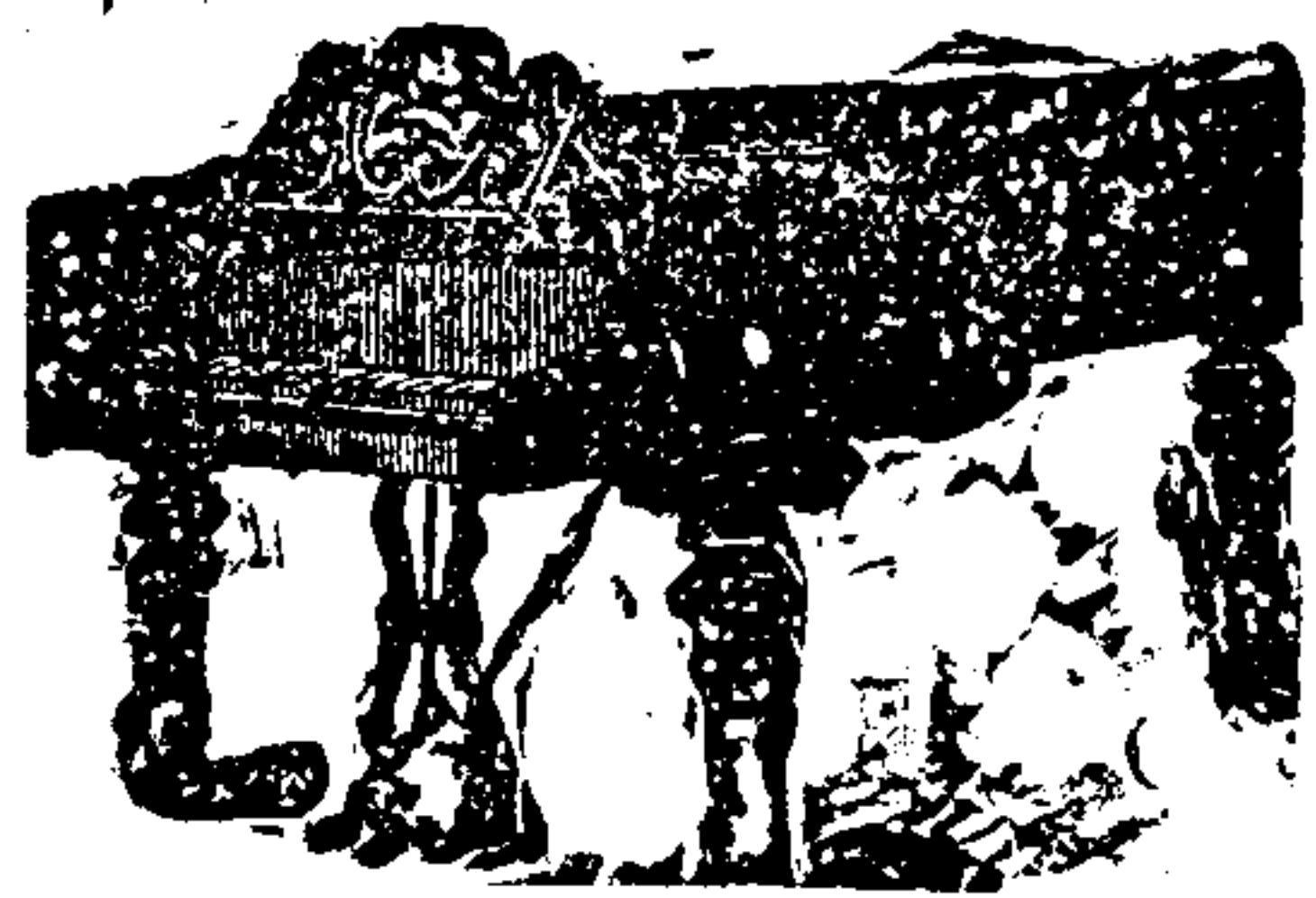
Gegen Schuldschein ohne Bürgen bei 4 Kronen monatl. Abzahlung, auch Hypothekendarlehen rasch und diskret bei Arnstein, Budapest, Königsgasse 106. — Retourmarke erwünscht. 2141

Gewölbe

ist ab 1. Juli zu vermieten. Burggasse 5. Anzusage, daselbst im 1. Stock, Faschmann. 2299

Clavier- und Harmonika-Niederlage u. Leihanstalt von Isabella Hoynigg

Klavier- u. Zither-Lehrerin Marburg, Schillerstraße 14, 1. St., Hofg.



Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in Schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen Koch & Korfeld, Böhl & Heilmann, Reinhold, Bawel und Petrof zu Original-Fabrikpreisen. 29

Möbliert. Zimmer Wohnung

gartenseitig, separ. Eingang, parterre mit Zimmer und Küche, 1. Stock, sonnseitig sofort zu vermieten. Burggasse 28. 2189

Geld-Darlehen

auch ohne Bürgen, von 200 Kronen aufwärts erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4 K monatlicher Rückzahlung prompt und diskret durch **Leopold Löwinger, Budapest, VI., Theresienring 26.** Retourmarke erbeten. 3783

ZIMMER

billig zu vermieten. Volksgartenstraße 24. 1586

Apfel- u. Birnmost

sowie Halben- u. Startinfässer hat abzugeben Nebschulberw. Robertich Nr. 34 bei Marburg. 2316

Mütter kaufen billigst Soxhlet-Apparate Sauger Milchflaschen etc. bei Adler-Drogerie Karl Wolf Marburg, Herrengasse

Zimmer

mit oder ohne Verpflegung, mit Gartenbenützung, auch als Sommerwohnung geeignet, zu vermieten. Anfrage in Vertw. d. Blattes. 1862

Trauer- und Grabkränze

mit Schleifen und Goldschrift, in jeder Preislage, konkurrenzlos in Ausführung und Billigkeit, bei **U. Kleinschnitter, Marburg** Herrengasse 12 3387

VILLA

im schönsten Viertel, südliche Lage, elegante Ausstattung, gutes Binn-ertragnis, in der Nähe des Südbahnhofes ist Familienverhältnisse wegen unter sehr guten Zahlungsbedingungen sofort zu verkaufen. Anfrage in der Bern. d. Bl. 2390

Verfolgt

wird jede Nachahmung der allein echten, mit Schutzmarke „Stedenpferd“ versehenen **Bergmann's Carbol-Teerschwefel-Seife** v. Bergmann & Co., Lettchen a. E. welche bekanntlich die beste Seife gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Mitesser, Finnen, Blütchen, Gesichtspusteln, Pusteln zc. ist. Vorrätig à Stück 80 h in den Apotheken, Drogerien und Parfümeriegeschäften.

Rangierungsdarlehen ohne Prospekte und ohne Bürgen

in jeder Höhe an Staats- und Eisenbahnbeamte, Offiziere, Lehrer zc. zc. mit dem Mindestgehalte von 1800 Kr. oder Pensionisten mit 1200 Kr. auf 5-, 10-, 15- bis 20-jähriger Abzahlung nur gegen Polizee und Gehalts- resp. Pensionsvornormung. Jeder Fall wird unbedingt durchgeführt unter strengster Diskretion. Aufschriften mit Retourmarke an „R. S. 2000“ hauptpostlagernd Marburg. 2419

Hausbesorger

Interlös, bevorzugt von der Eisenbahn, wird aufgenommen. Kofoschinengasse 143. 2364

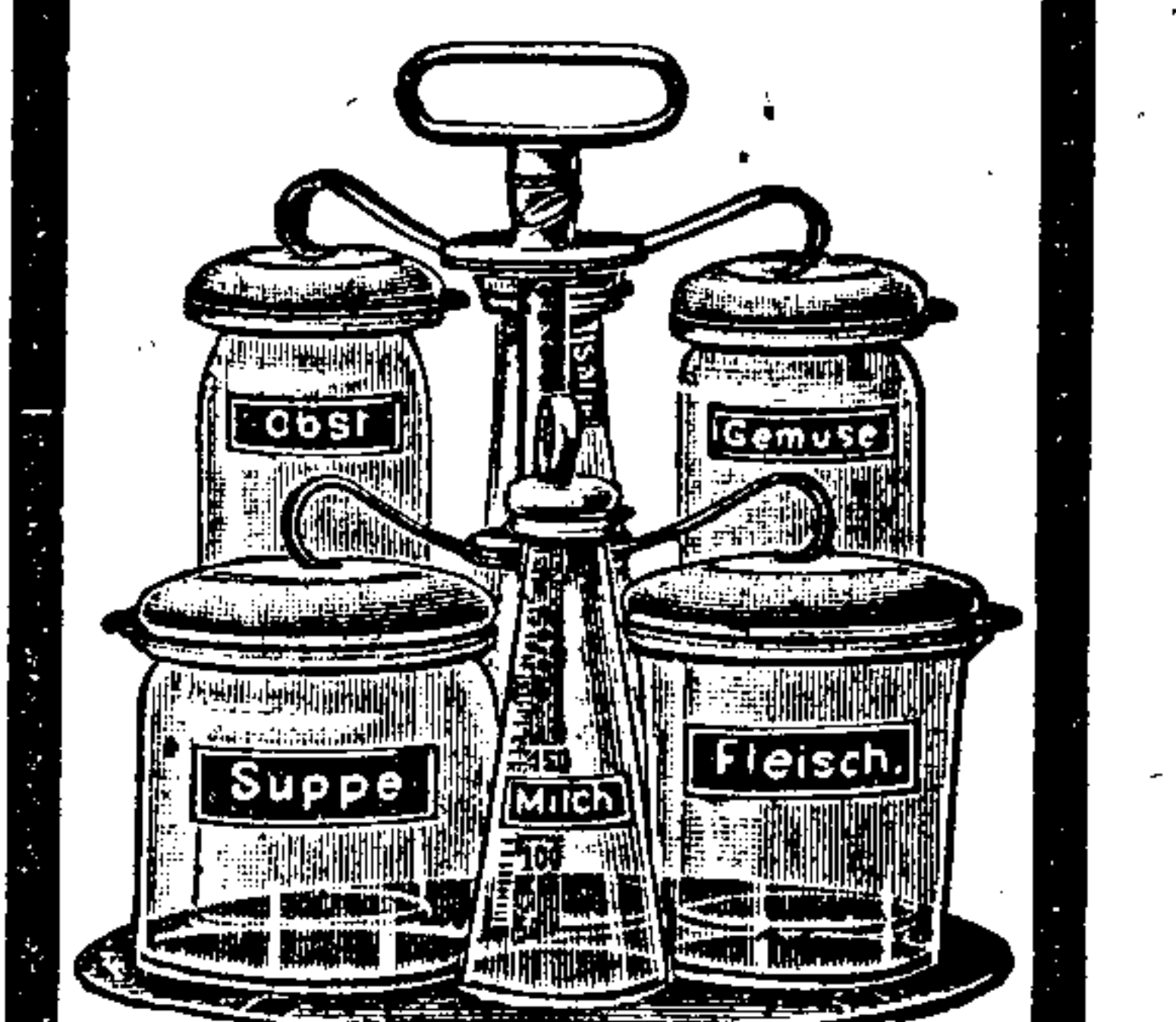
Möbl. Zimmer

Mitte der Stadt, an 1 oder 2 Herren mit oder ohne Verpflegung vom 15. Juli an zu vermieten. Färbergasse 3, 1. Stock, Tür 6. 2366

Eiserne Geschäftstüren

sehr gut erhalten, wie neu, billigst abzugeben bei **Karl Pirch, Burggasse 28.** 2365

Koche auf Vorrat!



Werk's Apparate z. Frischhaltung all. Nahrungsmitt. sind berufen, eine Umwälzung in der Küche aller Länder herbeizuführen. Einfach, solide, zuverlässig! Seit Jahren haben sich die Apparate in zehntausenden Familien bewährt. Für Hotels, Pensionen, Krankenhäuser, Genesungsheime von epochemachender Bedeutung. Man verlange ausführliche Drucksachen sowie Probenummern der Zeitschrift „Die Frischhaltung“ v. Karl Müller, Währ.-Schöneberg. Verlangstelle der Firma **J. Werk, G. m. b. H.** Man verlange nur **Werk's Originalfabrikate.**

REPARATURLOSE BEDACHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

Eternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHEK LINZ, VOCKLABRUCK, WIEN, BUDAPEST, NYERGES, UJFALU

Vertreten für die politischen Bezirke:

Gilli, Gonobitz, Luttenberg, Marburg, Peltau, Radkersburg, Rann u. Windischgraz durch

Rudolf Blum & Sohn
Marburg a. D.
Zegethoffsstraße Nr. 49.

Sommerhut

ganz neu, elegant, ist billig zu verkaufen. Anfrage in d. Verm. d. Blattes. 2367

Kindermädchen

das nähen kann, wird aufgenommen. Anfrage in d. Verm. d. Blattes. 2384

Wohnung

In der Stadt ist eine ebenerdige mit 2 Zimmer und Küche an eine kinderlose Partei zu vermieten. Ansuchen in der W. d. Bl. 2334

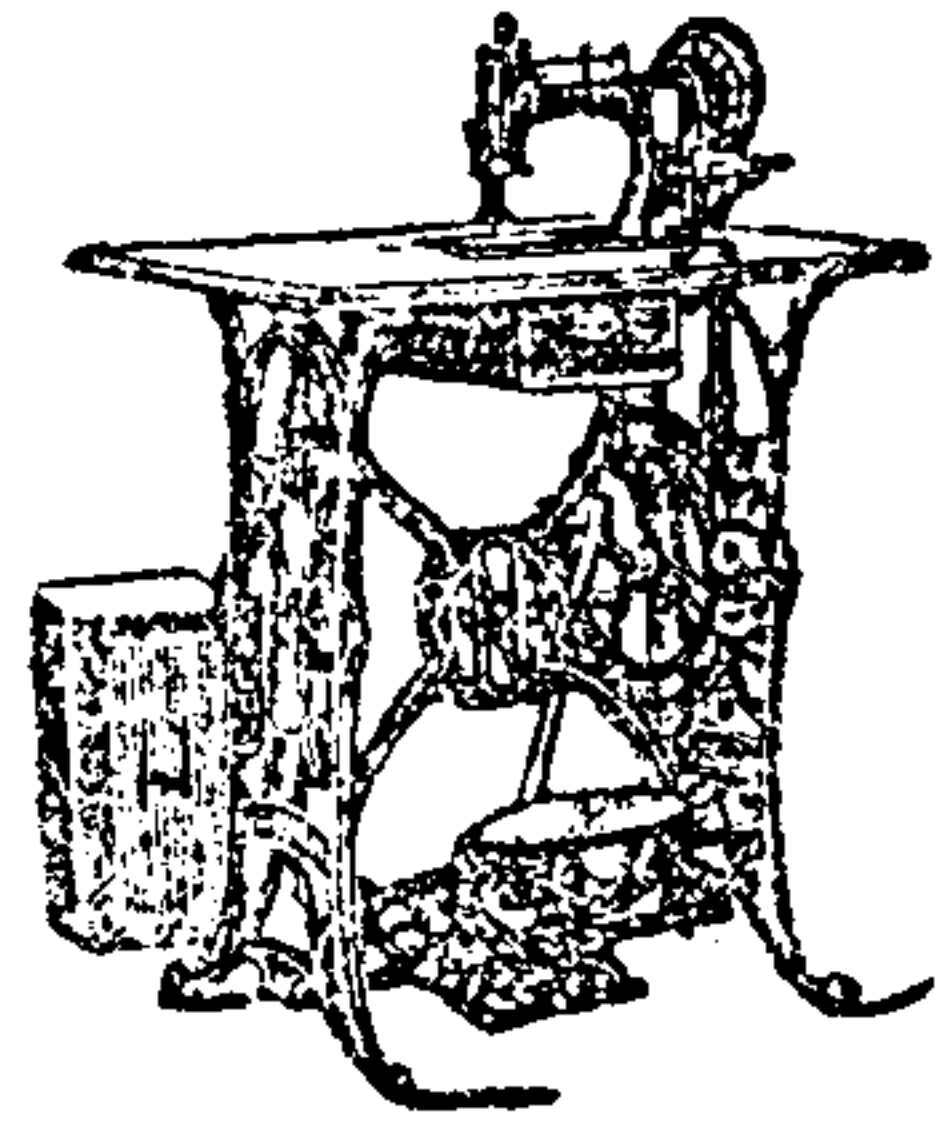
Fabriks-Niederlage

der berühmten

Styria-Fahrräder

und

Dürkopp-Nähmaschinen



nur bei Konrad Prosch, Marburg, Viktringhofgasse
Eigene mechanische Werkstätte

Violenen, Zithern etc.

sowie alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei 2944

Josef Höfer

Instrumentenmacher

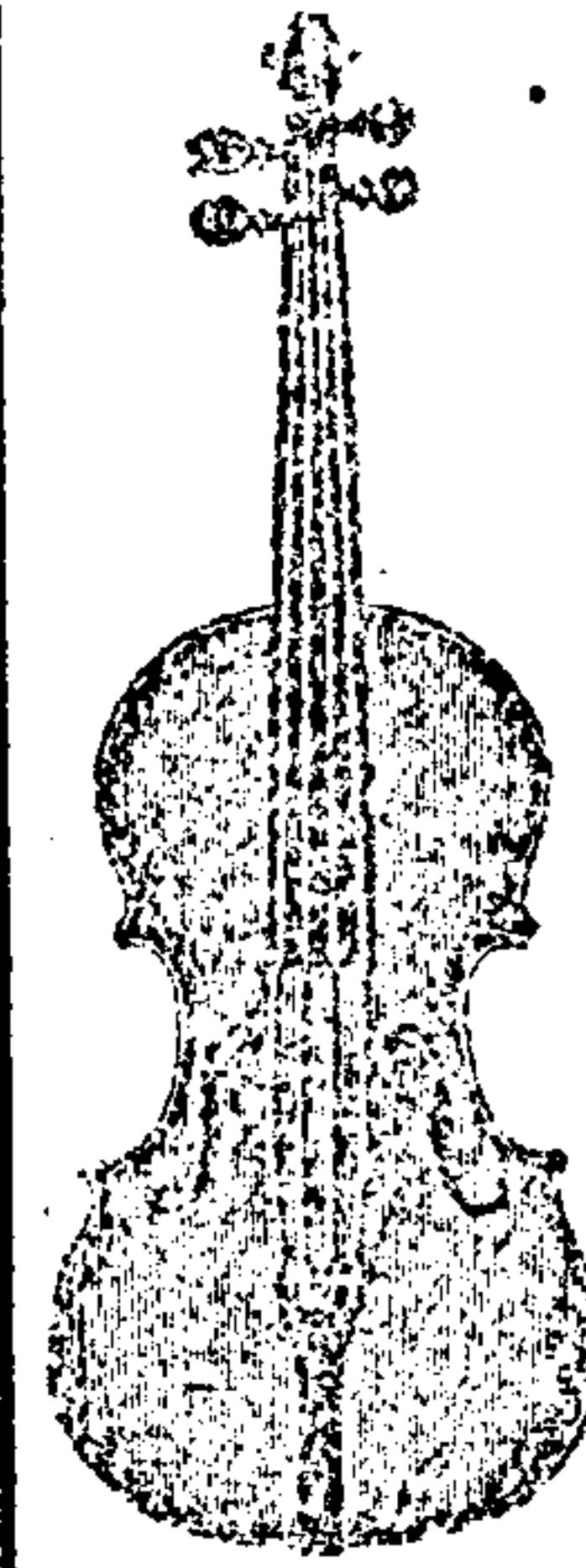
(Schüler der Grasl'scher Musikfachschule)

Marburg a. D., Schulgasse 2.

Reichhaltiges Lager aller Musikalien

Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen, Pieber, Solonstüde, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märsche etc. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instrumente. — Vorkausgaben: Breitkopf und Härtel, Ditolf, Peters, Steingraber, Universal-Edition.

Billigste Zither-Albuns.



Lieferant des Lehrershaus-Bereines

Vornehme moderne Photographien!

Kunstanstalt Ludwig Kieser

Lieferant der k. k. Staatsbeamten

Schillerstraße Nr. 20.

Bromsilber-Vergrößerungen nach jedem alten Bilde, billigstes Präsent. In jeder Preislage.

Geschäfts-Uebersiedlung.

Beehre mich die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich mein

Herrenkleider-Geschäft

von der Bergstraße 4 in die Stadt Schwarzgasse 5 verlegt habe. (Zugang von der Herrngasse oder Viktringhofgasse.) Bei diesem Anlasse bringe ich zur gefl. Kenntnis, daß die neuesten modernsten in- und ausländischen Frühjahrs- und Sommerstoffe in großer Auswahl zur gefl. Ansicht bereit liegen.

Gleichzeitig danke ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen mit der Versicherung, daß ich auch fernerhin bestrebt sein werde, die mir übertragenen Bestellungen zur vollsten Zufriedenheit auszuführen und bitte um gütige Zuwendung von geschätzten Aufträgen.

Hochachtungsvoll

Andreas Letonia.

Mineralwässer

sind in bekannt frischerster Füllung stets vorrätig bei

Alois Quandest, Herrngasse 4

Für Wirte u. Wiederverkäufer ermässigte Preise.

Wiener Kinder-Schuhwaren

zu mindesten Preisen

empfiehlt

Josef Martinz, Marburg a. D.

Tüchtiger

Manufakturist

auch Auslagearrangeur, der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, gefehrt. Alters, wird im Warenhause Johann K o s s in Gilli per 1. September dauernd engagiert. 2361

Schuhmachergehilfen

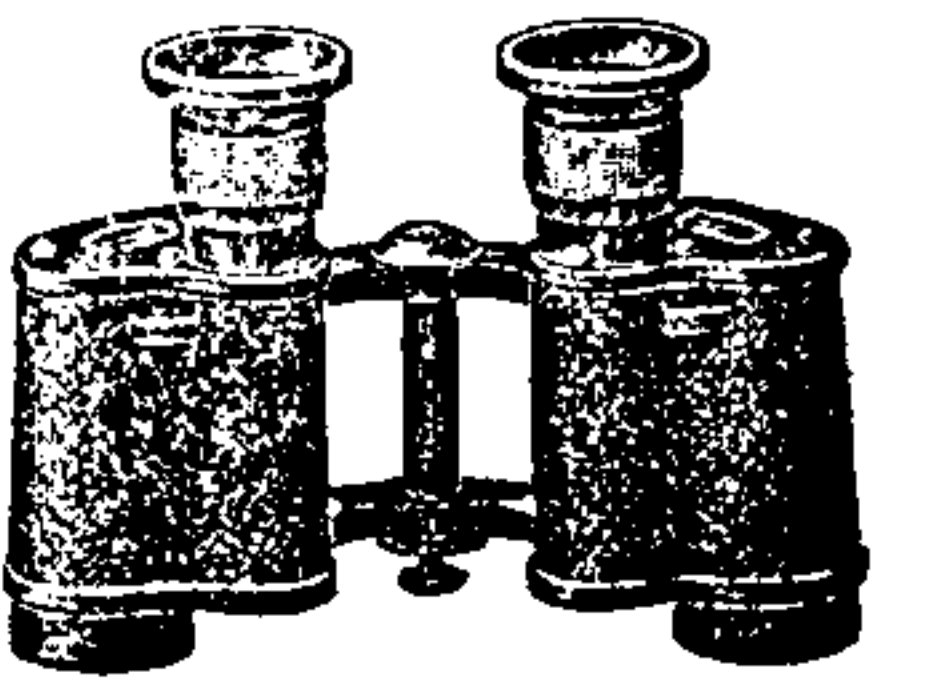
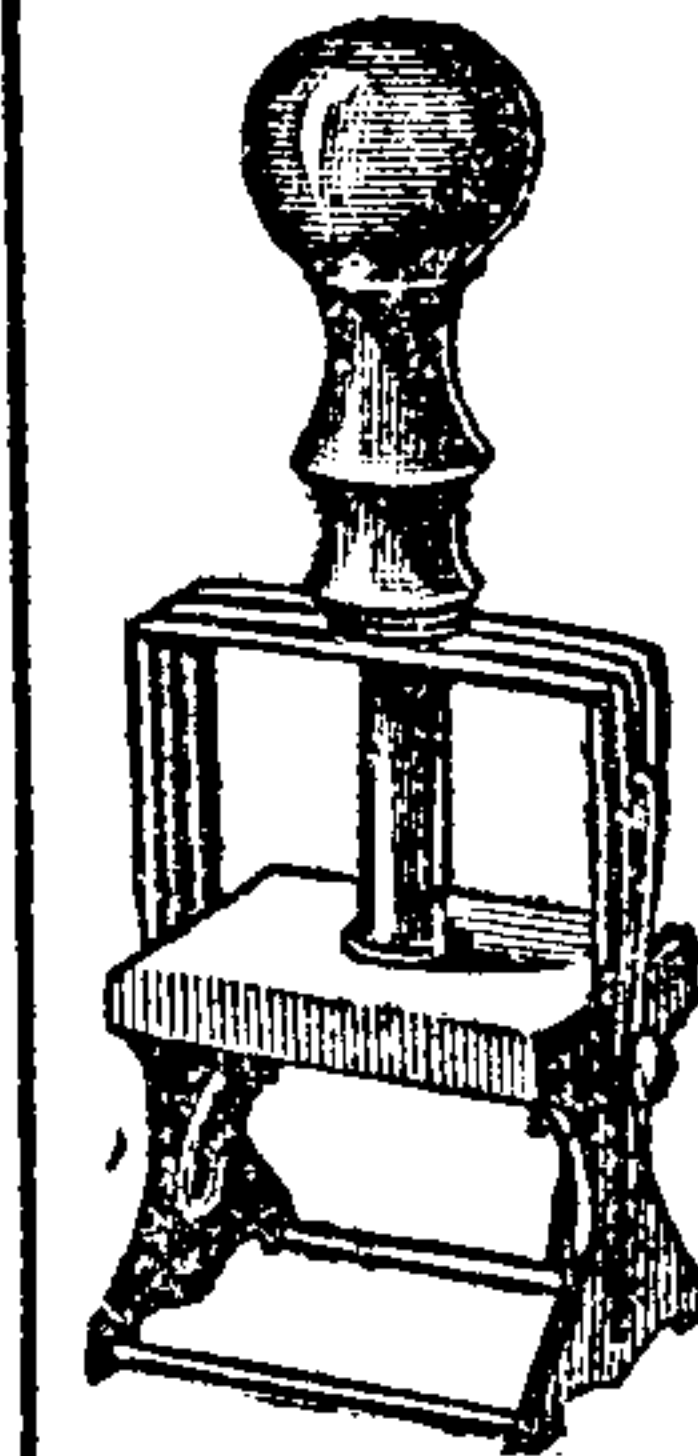
werden aufgenommen. Anfrage in der Verm. d. Bl. 2398

Kautschukstempel, Siegelstöcke Vordruck-Monogramme etc.

Jos. Trutschl

k. k. gerichtl. beid. Schätzmeister in Marburg, Burggasse

empfiehlt seine Neuheiten in Juwelen, Gold und Silber und optischen Waren, wie Ringe, Brochen, Ohrringe, Drazelette, Tabatiere, Frieder. Kaufe altes Gold, Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine, antiken Schmud, Miniaturen, antike Fächer und Porzellan, sowie Altentümer jeder Art zu den besten Preisen.



NOXIN

BESTE SCHUH-KRÉM



1812

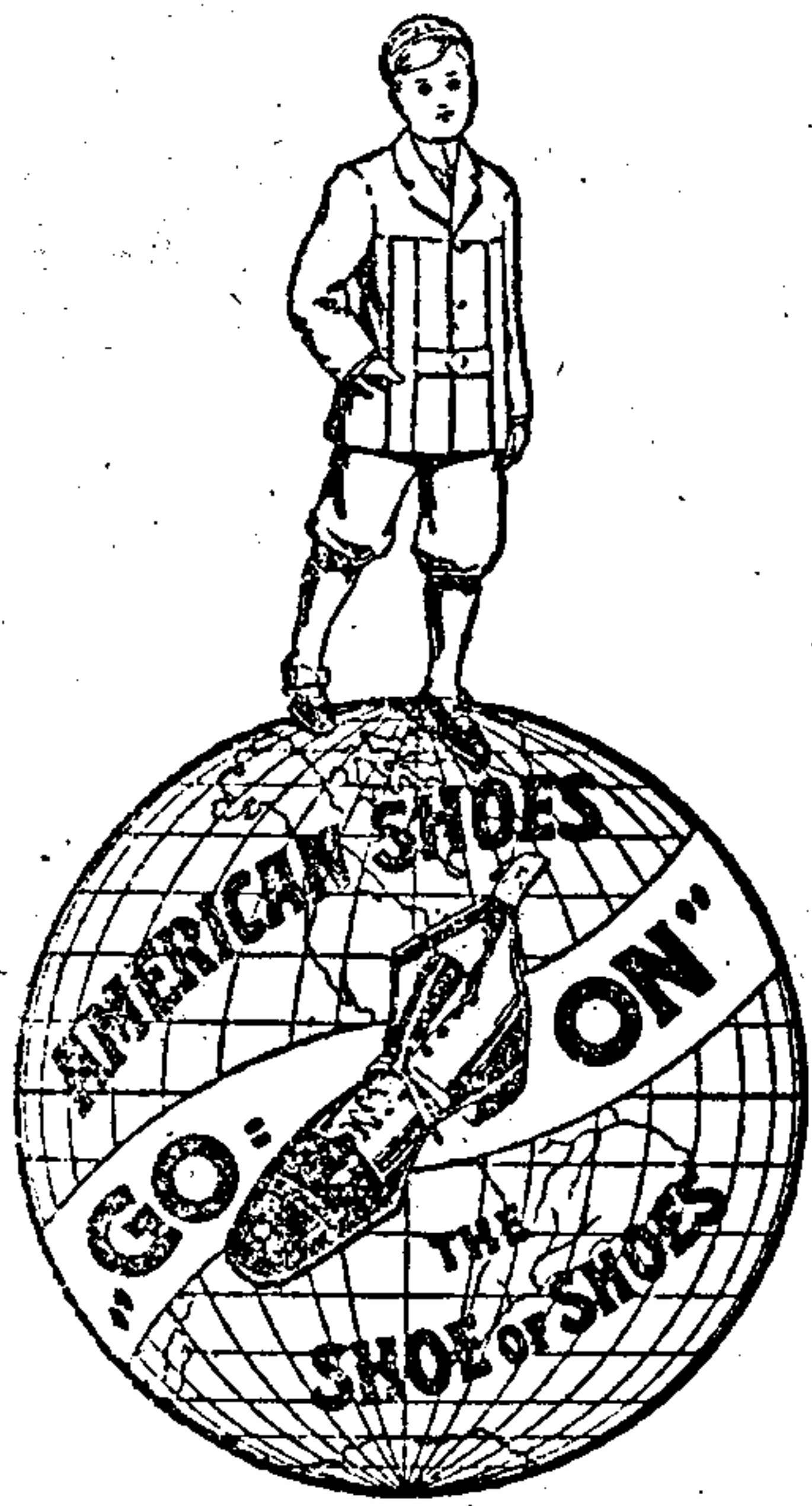
In allen besseren Geschäften erhältlich.

Depositeur: Alfred Fränkel & Co., Anton Grabmaier, Marburg.

Kur- und Wasserheilanstalt Bad Stein in Krain.

Station der k. k. Staatsbahn, 1 1/2 Stunden von Laibach, Saisonbeginn 15. Mai. Herrlichste Gebirgslage. Gesamtes Wasserheilverfahren (System Priesnitz und Winternitz, Güsse nach Kneipp). Radium-, Trinz- und Badefuren. Sonnenbäder, kohlensaure u. elektrische Bäder, Trockenheilfuren, Massage und Elektrotherapie. Schwimmbassin. Vorzügliche Küche, billige Preise. Prospekte durch Dr. Rudolf Wackreiter, ärztlicher Leiter und Badepächter. 1740

Go-on-Schuh.



Vorzügliche Paßform, garantierte Haltbarkeit.
Fasson für jeden Geschmack. Billige Preise.



Allein-Verkauf in der Schuhwaren-Abteilung des

Warenhaus H. J. Turad.

Leitersberger Ziegelfabrik bei Marburg a. D.

empfiehlt von seinen erprobten, gefollerten und wetterbeständigen

Tonmaterialerzeugnissen

Maschinen-, Mauer-, Kamin-, Rekontra-, Preßfalz-, Strangfalz- und Biberfchwanzziegel zur geneigten Abnahme.

Bei Eindeckung meiner Strang- und Preßfalzziegel, welche um 25 Prozent leichter sind, als die der Konkurrenz, ist ein bedeutendes **Ersparnis** durch leichtere Holzkonstruktion des Dachstuhles und geringst zulässige Dachneigung von nur 25—30 Prozent zu erzielen.

15 Stück meiner doppelten Preß- und Strangfalzziegel decken 1.02 Meter Dachfläche und haben ein Eigengewicht von 28—30 Kilo. In einem Waggon von 10.000 Kilo Tragkraft werden 5000 bis 5500 Stück meiner Strangfalz- oder Preßfalzziegel verladen. 954

Hochachtend

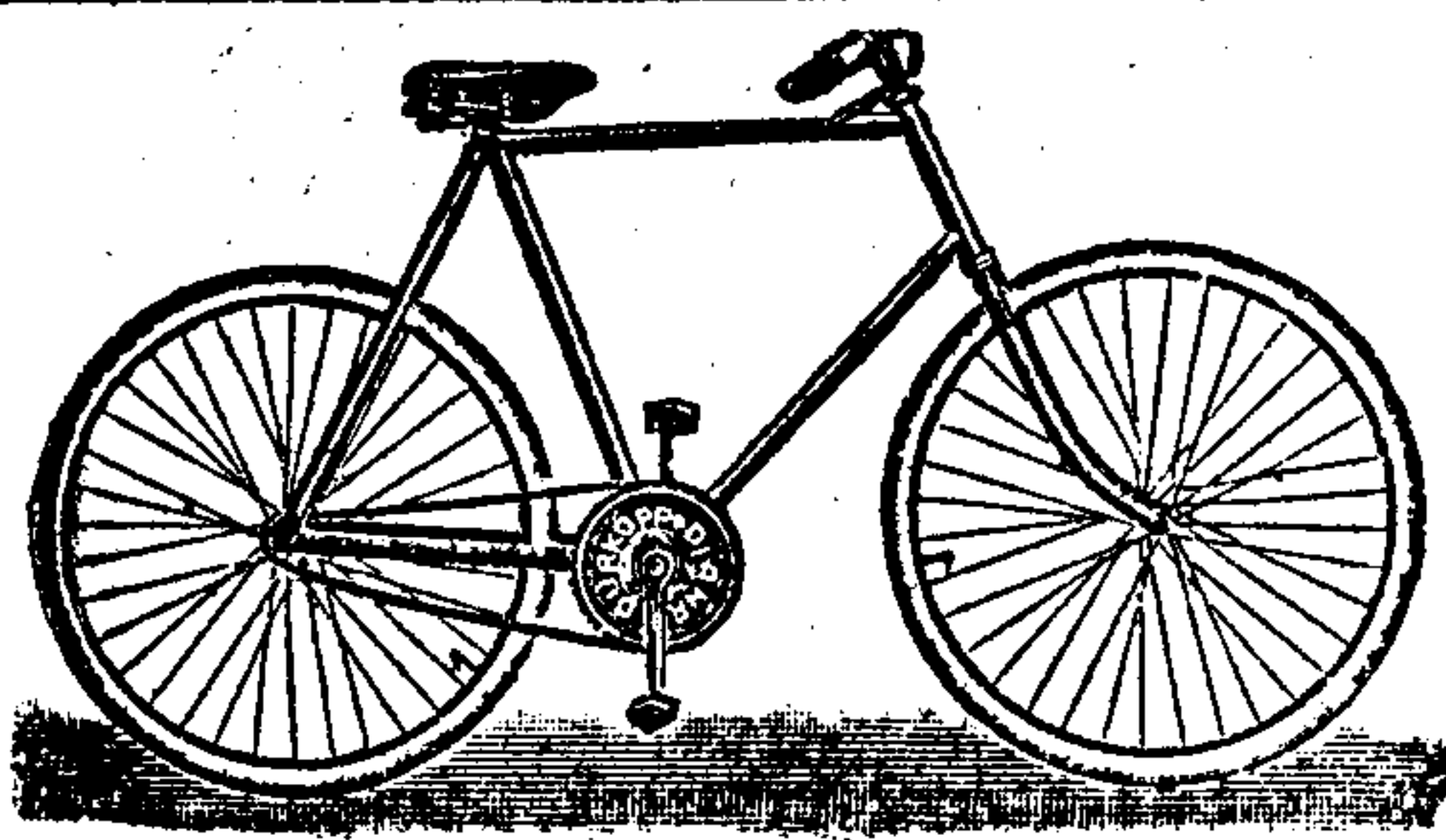
Franz Derwuschek, Stadtbaumeister und Ringofenbesitzer, Marburg a. D.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

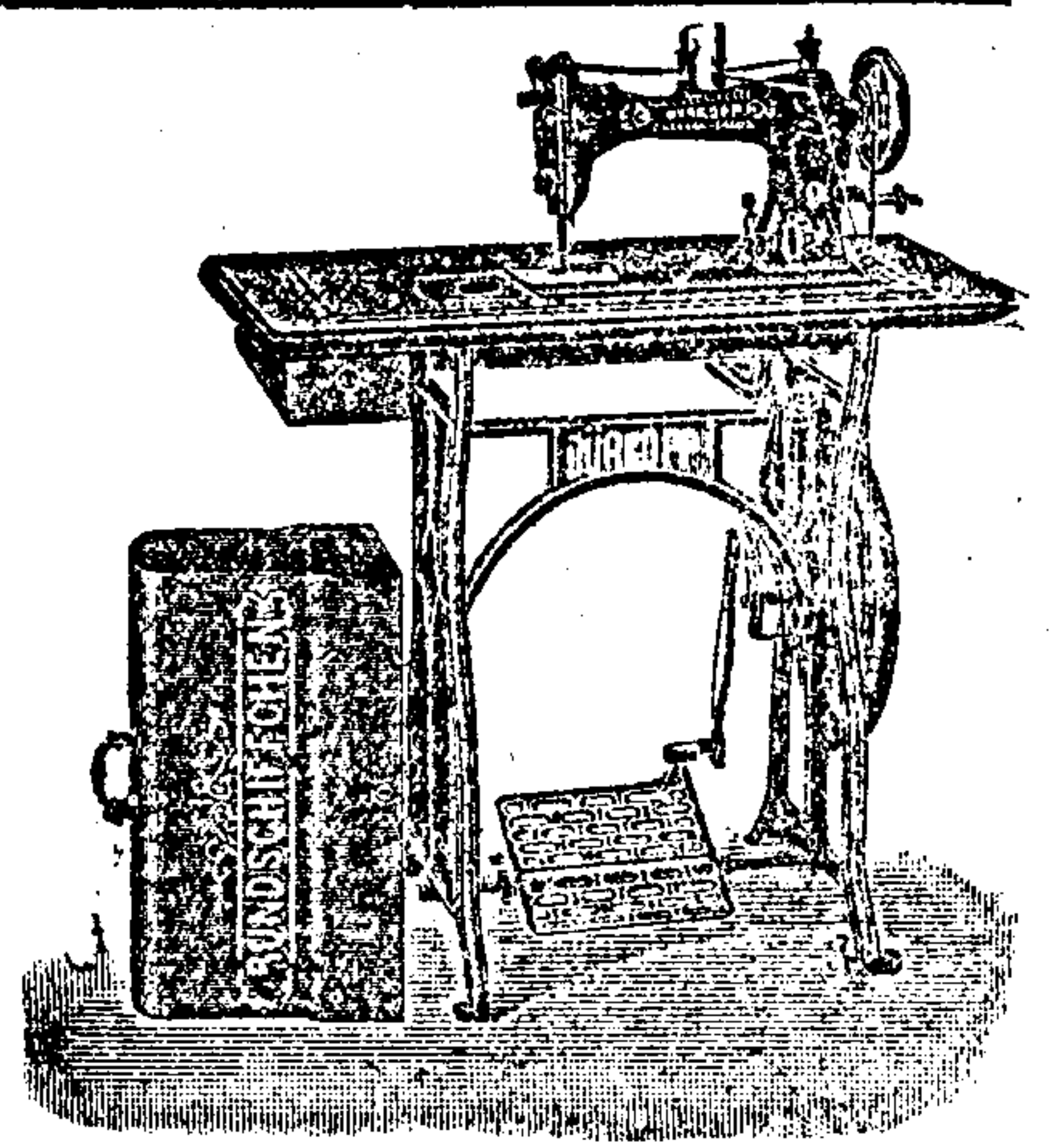
Telephon Nr. 18.

Verfand auf Gefahr des Empfängers.

Verkaufsstellen: Roman Pachners Nachfl., Postgasse und A. Weigert, Kaufmann, Tegetthoffstraße.



Nähmaschinen-, Schreibmaschinen-, Fahrräder- und Motorrad- = Lager =



Moriz Dadieu, Mechaniker, Marburg a. D.

Viktringhofgasse 22, Hauptniederlage I. Stock.

Grösste und bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung und Vermessung mit Dynamobetrieb. 787

Reichhaltigstes Lager aller Ersatz-, Zubehör- und Ausrüstungsgegenstände für Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Vervielfältigungsapparate, Fahrräder, Motorräder- und Automobile.

Solideste Bedienung.

Billige Preise.

Behördlich bewilligter Ausverkauf

bei **Albin Pristernik**, Galanterie- u. Spielwarenhandlung, Burggasse Nr. 4.

Geschäfts-Eröffnungsanzeige.

Erlaube mir den geehrten H. T. Herren von Marburg und Umgebung höflichst bekanntzugeben, daß ich mit 2. Juli d. J. in der Herrengasse 24 (gegenüber dem „Café Zentral“) einen vollständig neu eingerichteten, zeitentsprechenden 2395

Herren-Frisiersalon für hygienische Haar- und Bartpflege

eröffnet habe. Gestützt auf meine langjährigen Erfahrungen, die ich mir als Gehilfe im In- und Auslande, wie auch auf dem hiesigen Platze erworben habe, bin ich in der angenehmen Lage, den geehrten H. T. Herren wirklich das zu bieten, was den heutigen zeitgemäßen Anforderungen im Friseurgeschäfte in allem entspricht.

Musterhafte Bedienung zusichernd, halte ich mich bestens empfohlen und bitte um geschätzten Besuch. Hochachtungsvoll

Ludwig Stepan, Friseur.



KLYTHIA zur Pflege der Haut

Verfönerung und Verfeinerung des Teints

PUDER

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, l. t. Professor in Wien. 82

Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei

Gottlieb Taussig,
Fabrik seiner Toilette-Seifen und Parfümerien, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Preis einer Dose K 2.40.
Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung d. Betrages

Zu haben in Marburg bei G. J. Turad, Gustav Birhan, Josef Martinz.

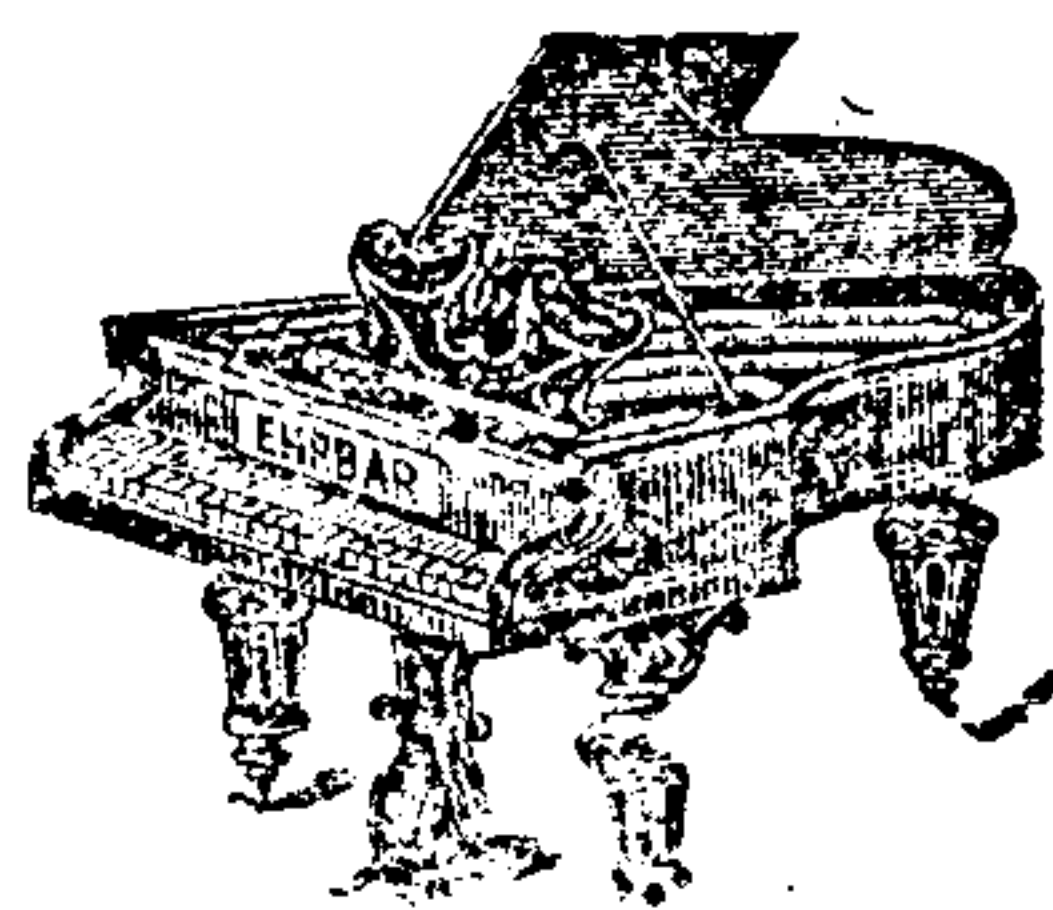
Feinstes Nizza Oliven-Öl

garantiert rein, empfiehlt

Franz Tschutschek, Marburg

Herrngasse 5. Rathausplatz 8. 1996

Klaviere, Pianino, Harmoniums



in größter Auswahl.

Klavier-Niederlage und Leihanstalt

Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin
Marburg, Obere Herrngasse 56, 1. St., gegenüber dem k. k. Staatsgymnasium.

Ratenzahlung. — Billigste Miete. — Eintausch und Verkauf überspielter 2054 Instrumente. Telephon Nr. 57. Check-Konto Nr. 52575.

Nettes, kleines Haus

mit gutgehender Gemischtwarenhandlung, Bier- und Branntweinverschleiß, schönem Gemüsegarten, Brunnen, an der Hauptstraße, nahe der Stadt Marburg, schöne, gesunde Lage, ist sofort zu verkaufen. Anträge unter „S. W.“ hauptpostlagernd Marburg. 2353

Geschäftsanzeige.

Geebe dem H. T. Publikum bekannt, daß ich außer meinem Sonnen- und Regenschirmgeschäft eine

Stickerei u. Vordruckerei

eingeführt habe und bitte meine geehrten Kunden, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch in dem neuen Geschäftszweige bewahren zu wollen. 2342

Achtungsvoll

Hedwig Hobacher

Herrngasse 34

gegenüber Hotel „Erzherzog Johann“.

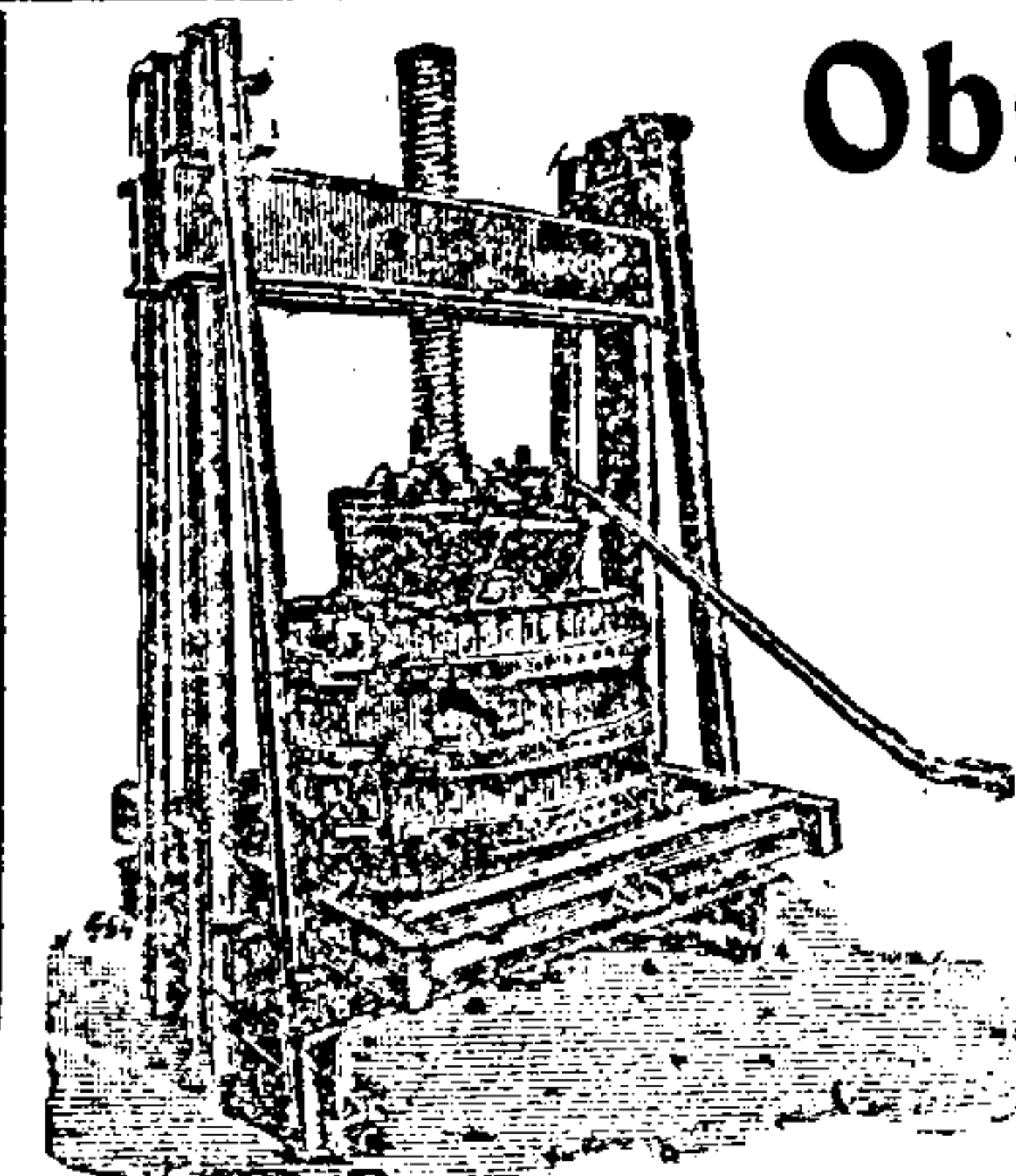
Lehrmädchen 2328

für Damenschneiderei werden aufgenommen bei Frau Josefine Kojchell, Herrngasse 16.

Fast noch neue

Kleider und Schuhe

sowie eine Hängelampe und ein Blumentisch zu verkaufen. Anfr. Parkstraße 18, 2. Stock. 2392



Obstpressen — Weinpressen

mit Doppeldruckwerken „Herkules“ für Handbetrieb

Hydraulische Pressen

für hohen Druck und große Leistungen

Obstmühlen, Traubenmühlen

Komplette Mosterei-Anlagen,

stabil und fahrbar,

Fruchtsaftpressen, Beerenmühlen.

Dörr-Apparate für Obst und Gemüse, Obst-Schäl- und Schneidmaschinen.

neueste selbsttätige Patent- tragbare und fahrbare

Weingarten-, Obst-, Baum-, Hopfen- u. Hederich-Spritzen „SYPHONIA“

Weinberg-Stahl-Pflüge und alle landwirtschaftlichen Maschinen fabrizieren u. liefern unter Garantie als Spezialität in neuester Konstruktion

Ph. MAYFARTH & Co.

Maschinen-Fabriken, Eisengiessereien und Dampfhammerwerke

Wien, II/1., Taborstrasse Nr. 71.

Preisgekrönt mit über 590 goldenen, silbernen Medaillen etc. 1877

Ausführliche illustrierte Kataloge gratis.

Betreter und Wiederverkäufer erwünscht.

Gefrorenes u. Eiskaffee

zu jeder Tages- und Nachtzeit

im Café Viktringhof.

Schöner schattiger Garten. Zum Besuche ladet höflichst ein 2280

F. Mazzola, Cafetier.

Zu vermieten

Wohnung und Magazinräume. Anfrage Viktringhofgasse 11, 1. Stock. 2399

Verkäuferin 2395

per sofort bei Gust. Birhan.

Münchengrätzer Schuhe

werden zu zurückgesetzten Preisen verkauft.

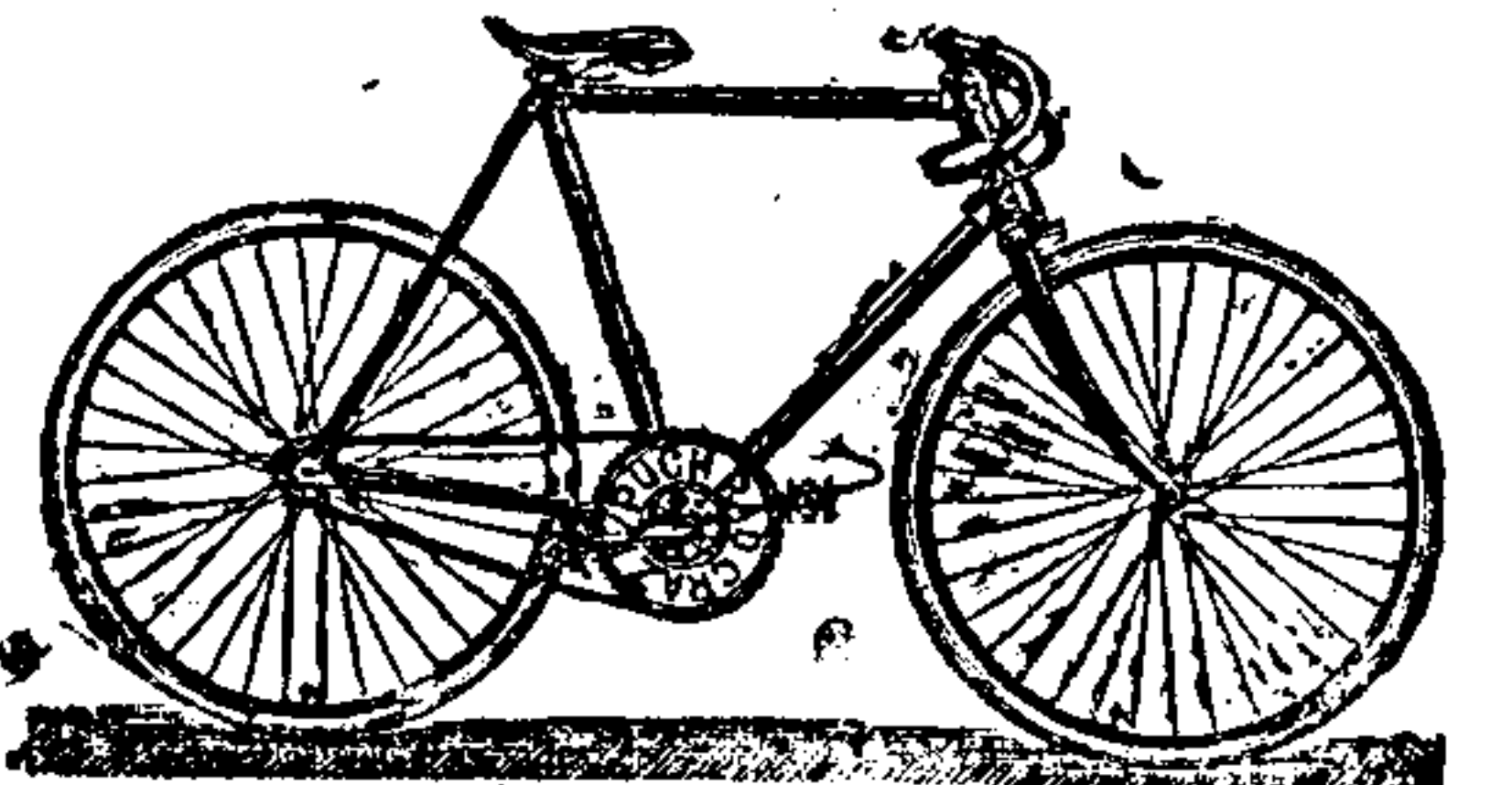
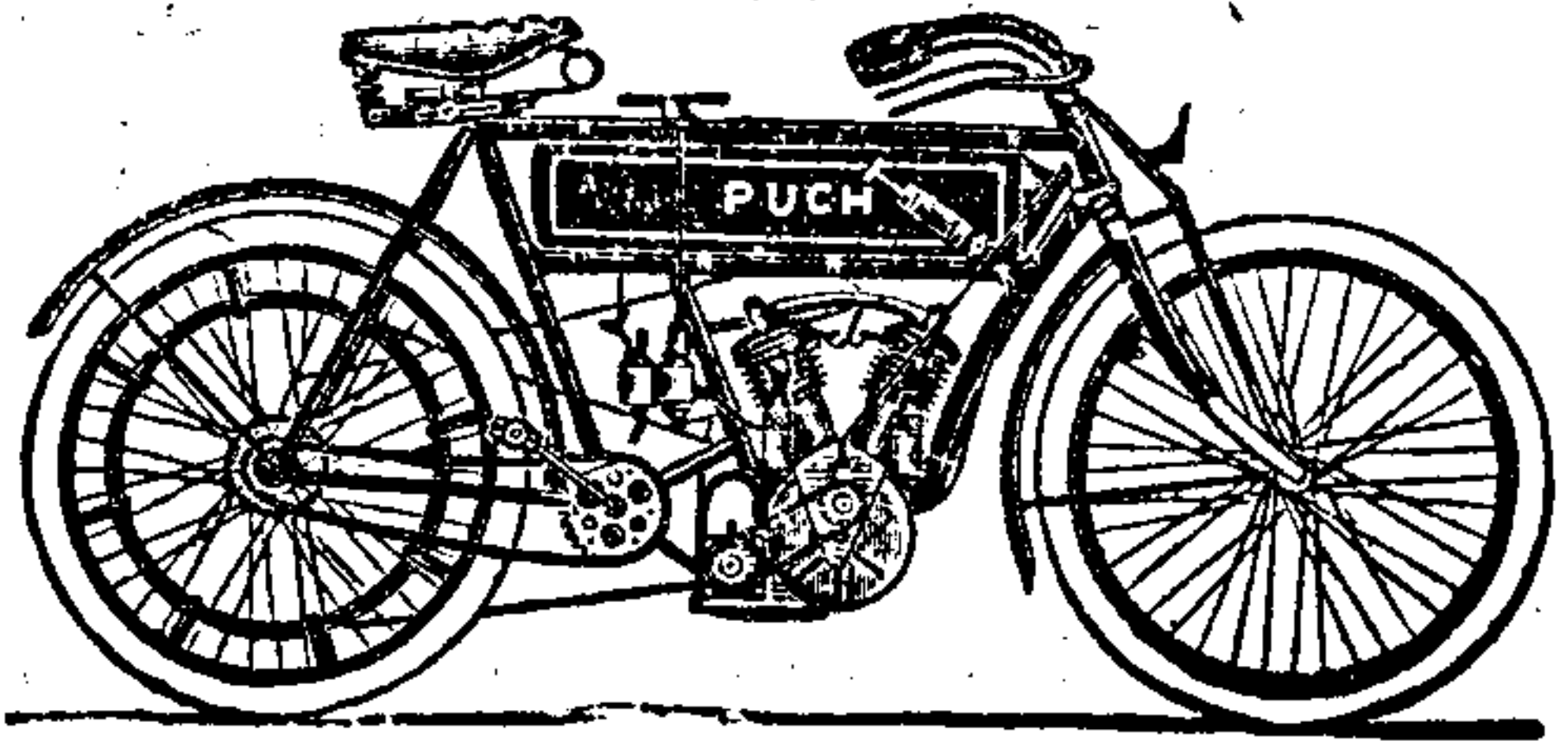
WARENHAUS H. J. TURAD.

Sämtl. Zimmertapezierungen
sowie Umarbeitungen von
Polstermöbel u. Dekorationen
werden billigst ausgeführt.

Grösste Auswahl in Tapeten und Likruster

Karl Wesiak, Tapezierer und Dekorateur, **Marburg**, Freihausgasse 1.

! Puchrad und Puchmotore sind die besten!



Weltbekannte Marke!
Reparaturen prompt und billigst.

Grosse Auswahl in allen Fahrrad- und Motorradbestandteilen.

Billigste Einkaufsquelle für Pneumatik.

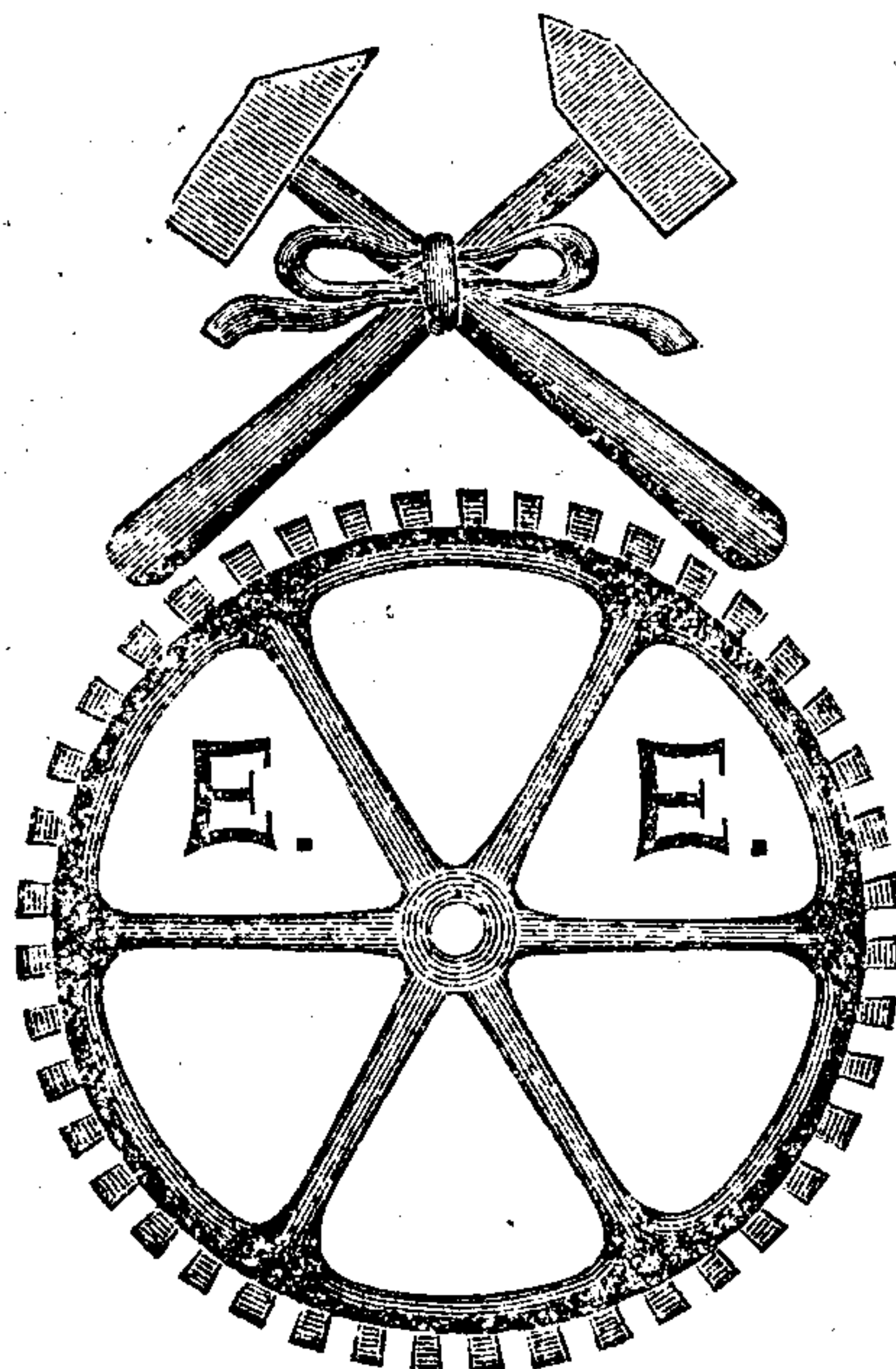
Alois Heu, Marburg, Herrengasse Nr. 34.

Werkstätte für Maschinenbau und Schlosserei mit Dampftrieb Ernst Eylert

Marburg a. D.

Puffgasse Ecke Schlachthofgasse
Lieferung, Montage und Reparatur von Maschinen
und maschinellen Anlagen aller Art. Moderne
Transmissionen und einzelne Bestandteile. Eisen-
und Metalldreherei, Hobel-, Fräse- und Schleif-
arbeiten. Gutachten und Kostenanschläge. Sachver-
ständiger für Elektrotechnik.

Ausführung aller Schlosserarbeiten als: schmied-
eiserner Tore, Fenster, Gitter, Geländer, Stiegen
u. s. w. Anfertigung patentierter und zur Patent-
anmeldung bestimmter Artikel unter Zusicherung
strengster Wahrung der Erfinderinteressen.
Solide und prompte Bedienung. Mäßige Preise.



Für Ausflüge bestens empfohlen! Wregg's Gastwirtschaft in Schleinitz.

Schöner, schattiger Sitzgarten, schöne, neu her-
gerichtete Regelbahn. Günstige Zugverbindung
und Omnibusverkehr nach Rötisch. 2119

Innsbrucker Handels-Akademie

Schuljahr 1908/09.

a) Kommerzieller Fachkurs für Mittelschul-Abiturienten
(Abiturientenkurs). Inskription am 5. Oktober; Kollegiengeld 100 Kr.
pro Semester. Aufnahme auf mindestens 12 u. höchstens 24 Hörer beschränkt.

b) Handelsakademie (bestehend aus 4 Klassen und einem Vor-
bereitungskurs) Einschreibung am 16. September; Schulgeld 60 Kronen
pro Semester.

c) Handelsschule für Mädchen (zweiklassig). Einschreibung
am 16. September; Schulgeld 25 Kr. vierteljährig.

Die Direktion der Innsbrucker Handels-Akademie.
Sprechstunden während der Ferien: Dienstag u. Freitag v. 9-12 Uhr vorm.

Kennen Sie schon die neuen Patentdosen

für

KUNEROL?

Verlangen Sie bei Ihrem Kaufmanne diese praktische Verpackung, die nach Entleerung
im Haushalte vielseitige Verwendung findet und durch ihr gefälliges Aussehen einen

Schmuck für jede Küche

bildet.

Kunerol ist in Patentdosen à 1 Kilogramm
:: :: brutto nicht teurer als in Tabletten :: ::

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

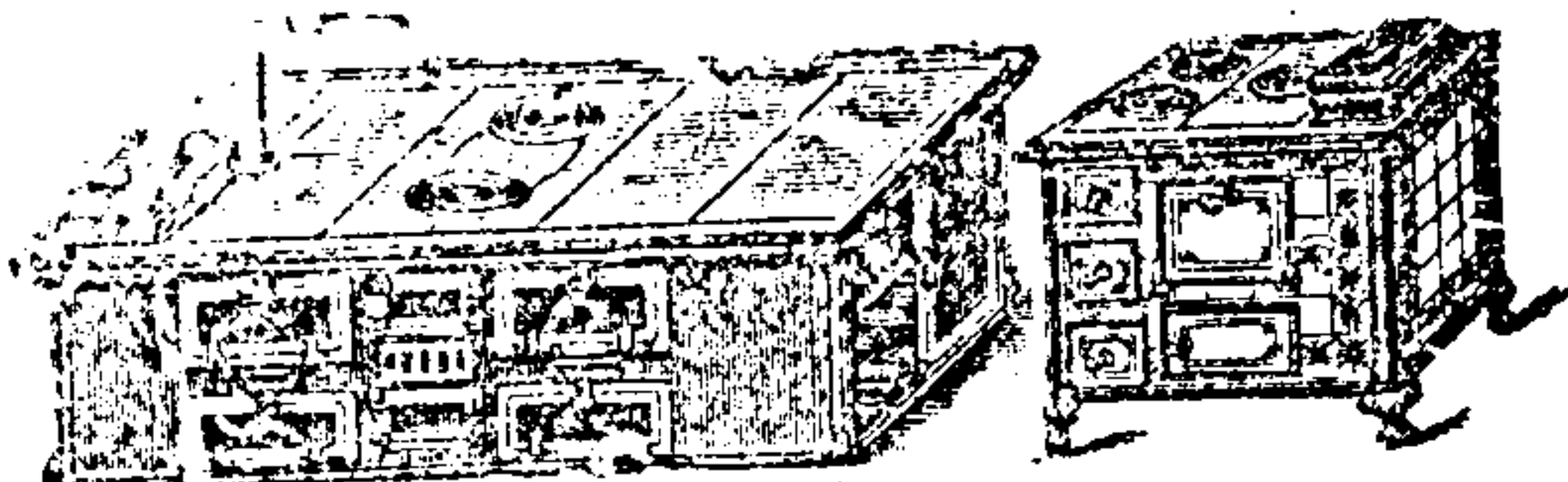
**Wiener
Versicherungs-
Gesellschaft
in Wien.**

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr** für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Ferkelung etc., leistet überdies Versicherungen gegen **Einbruchdiebstahl, Bruch von Spiegel, Scheiben, geschädigte Gastpflicht** und **Unfall** nebst **Valorentransport**.

Hauptagentenschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei **Herrn Karl Kržízek, Burggasse Nr. 8.**

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Die Herdfabrik H. Koloseus, Wels (Oberöst.)



empfehlen ihre unübertroffenen **Herde** in **Eisen, Email, Porzellan** und **Majolika**, mit Unterhitze-Regulierung, für jeden Kamin geeignet, **Gaskocher, Gasherde** und **kombinierte Gas- und Kohlenherde, Hotel- und Restaurationsherde.** — Kataloge kostenlos. 1861

Josef Rob. Šunko

Holzhändler in Rosswein
empfehlen zu den billigsten Preisen sein reich sortiertes Lager an **Brettern** und **Brennholz.**

**Aicher's Gastwirtschaft
am Stadteich.**

Borzüglicher süßer Gamfer Muskatwein
von Fräul. Halbárh und

St. Peterer Eigenbau
im Ausschank. 2327

Schattiger Sitzgarten mit schöner, neu hergerichteter Regelpbahn.

Das behördlich konz. und protokollierte
**Realitäten- und Hypotheken-
Verkehrs-Bureau**

des 180
Karl Kržízek, Marburg
Burggasse 8

besorgt den Ein- u. Verkauf von Herrschaften, Gütern, Geschäfts- u. Fabrikunternehmungen jeder Art, Wohnhäusern, Landhäusern, Villen, Mühlen, Baugründen, Felder, Acker und Wiesen, Waldungen etc., besorgt ferner Darlehen auf erste und zweite Sätze. Habe eine große Anzahl verschiedenster schöner und sehr preiswerter Realitäten in Marburg selbst u. mehreren größeren Orten Untersteiermarks zum Verkaufe vorgemerkt und werden Auskünfte jederzeit entgegenkommendst und kostenlos erteilt. Bei brieflichen Anfragen ist eine Retourmarke beizulegen.

**Wiener
Lebens- und Renten-
Versicherungs-
Anstalt**
Wien, IX.
Maria Theresienstrasse Nr. 5.

Alle Arten d. **Lebensversicherung** bei vorteilhaftesten Konditionen mit **garantierter 40%iger Dividende. Ab- und Erlebensversicherung** mit **garantiert fallender Prämie. Rentenversicherung** **Heiratsgut- u. Wittwidensversicherung** mit Prämienbefreiung beim Tode des Versorgers ohne ärztliche Untersuchung.

**Wollen Sie
Kleider, Pelzwerk etc
gegen
Motten
sicher schützen? dann
gehen Sie zur
DROGERIE:
Adler Drog. Karl Wolf,
Marburg, Herrngasse.**

GELD
für alle Stände! **Rasch! Diskret! Reell!** Von 400 K. aufwärts 4 K. Monatsrate, zu mäßigsten Zinsfuß, jeder Betrag ohne Vorwerk, ohne Kollage (auch Damen) mit und ohne Bürgen. **Hypothekendarlehen.** **Philipp Feld, Bank- und Börsen-Bureau, Budapest VIII., Rákóczi-ut. 71. 2255**

Gute Nähmaschine
und neuer Herrenanzug zu verkaufen. Anzufragen **Magy-straße 15. 2277**

WOHNUNG
mit 3 Zimmer samt Küche, sonnseitig, ab 1. Oktober zu mieten gesucht. Adressen abzugeben in Verw. d. Bl. 2383

Kinderwagen
Stefaniewagen, gut erhalten, zu verkaufen. **Kreuzhof, 1. Stod, Tür 18.**

Zu verkaufen
Phacton, Strahengig, Landauer, Kutschier- und Einspannerwagen, 10sit.
Breaks bei

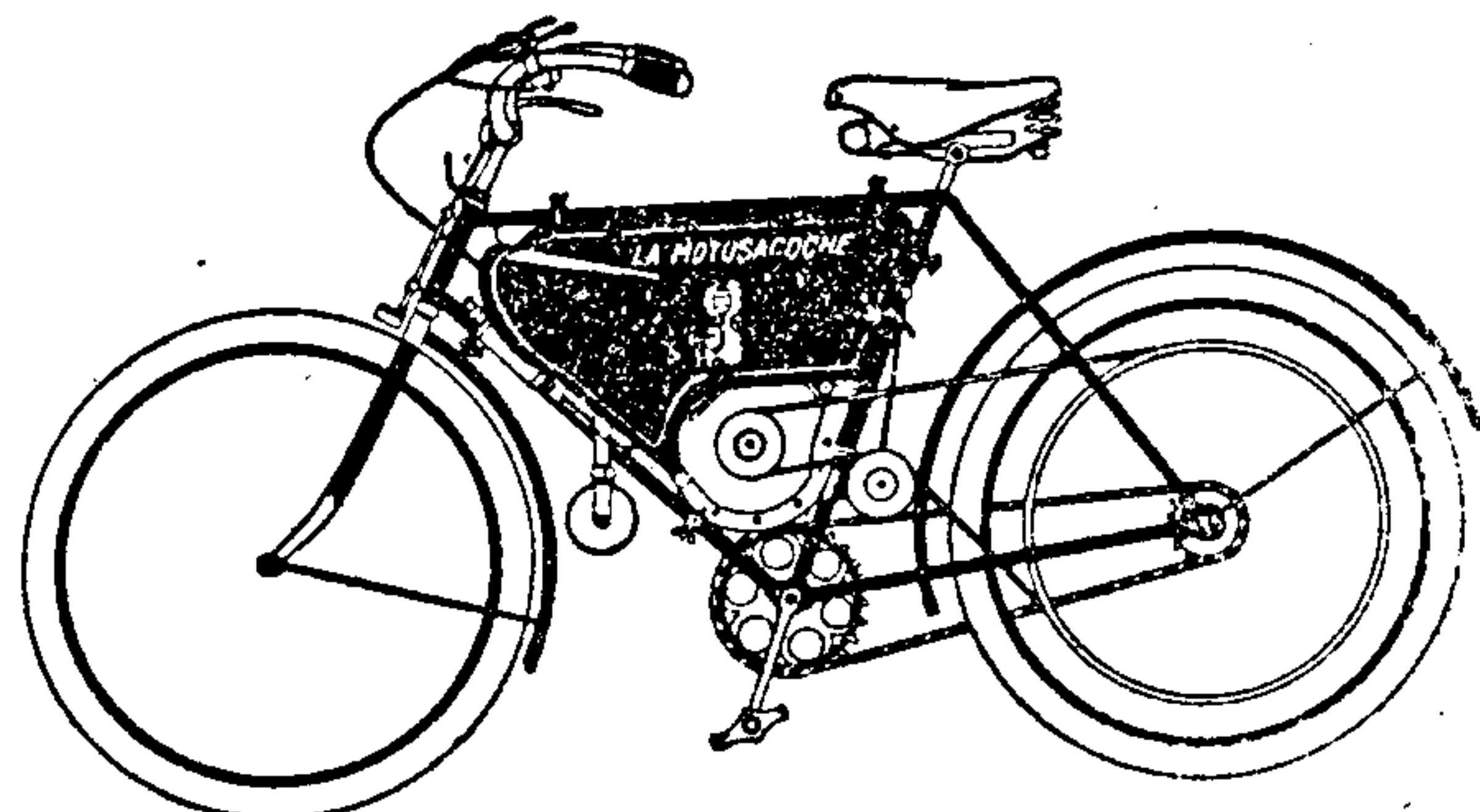
Franz Ferk
Sattlermeister, **Mugasse 2.**

Äußerst billig zu verkaufen
Weingartbesitz
in herrlicher Lage am Taubenberg bei Pöbniß, bestehend in gemauertem Haus mit Brezhaus und Keller, separatem Stallgebäude und über 6 Joch Fläche, worunter gegen 2 Joch Weingarten-Neuanlagen, Acker, Wiese, Obstbaum-Neuanlagen usw. Für Pensionisten besonders geeignet. Auskünfte erteilt **Lofay, Marburg, Bucheltgasse 1. 1709.**

Nachweisbar amtlich eingeholt
ADRESSEN
aller Berufe und Länder mit Postgarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I., Baderstr. 3. Tel. 16881, Budapest V., Nador-ut. 20. Prospekte franco. 3342**

Kautschukstempel
Bordrud-Modelle, Siegelstöße, etc. etc. billigst bei **Karl Karner, Goldarbeiter und Graveur, Herrngasse 16, Marburg. Eingang Webergasse 3.**

Sie müssen
Ihre Frau schätzen. Sorgenfreies Familienglück garantiert das wichtige, lust. Buch über zuziel Kinderlegen. Mit über ausend Dankschreiben distret gegen 90 S. dir. Briefmarken von **Franz A. Kapp, Berlin, S. W. 210, Lindenstraße 50.**



La Motosacoche. Bekannt als das Beste im Bezuge auf Qualität und Leistungsfähigkeit. Die Motosacoche ist infolge ihres äußerst leichten Gewichtes und der einfachen Handhabe das Ideal eines Kraftrades.
Allein-Verkauf! **Alois Heu, Fahrrad- und Waffenhandlung nur bei Marburg, Herrngasse Nr. 34.**

Seltener Gelegenheitskauf!!

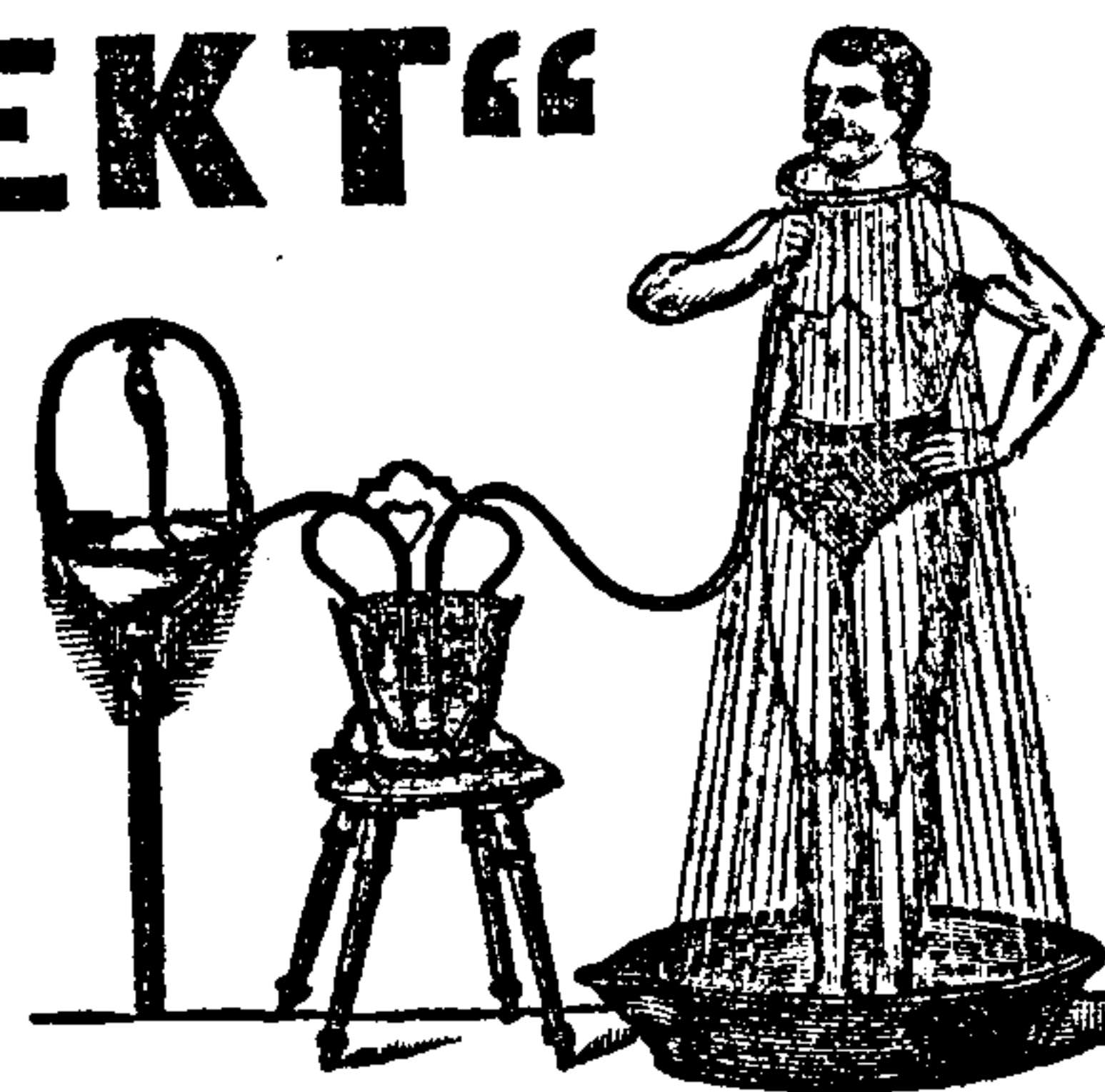
Wegen Demolierung des ehemaligen Pachner'schen Hauses, Burgplatz 5, bin ich bemühtigt, mein Schuhwaren-Verkaufsgeschäft aufzugeben und verkaufe daher mein sämtliches Lager von **Herren-, Damen- und Kinderschuhe** vom 1. April bis 1. Juli 1908 zu **bedeutend ermäßigten Preisen.** Insbesondere mache ich das P. T. Publikum auf mein reichlich fortiertes Lager von **Kinderschuhen** in schwarz und braun aufmerksam.

- Herren-Lederschuhe**, beste Qualität von Kr. 7.— aufw. **5.60** "
- Damen-Lederschuhe**, " " " " **11.60** "
- Herren-Chevreau-Lederschuhe** " " **9.60** "
- Damen-Chevreau-Lederschuhe** " " **3.60** "
- Lack- und Chevrett-Leder-Salou- und Spangenschuhe** von Kr. **1.60** "
- Kinderschuhe** " " **2.40** "

feinst
Echt amerikanische Galloschen, beste Marke, für Herren von Kr. 4.—, für Damen von Kr. **3.20**, für Kinder von Kr. **2.60** aufw. Verschiedene **Fasting- u. Segelleinenschuhe** billigst. Der besten Bedienung versichernd, bittet um zahlreichen Zuspruch hochachtungsvoll **G. Blafina.**

Selbsttemperierender Duschapparat

„PERFEKT“
ermöglicht jedem, ohne daß ein besonderer Heißwasserapparat oder Warmwasseranlage erforderlich ist, mit einem Eimer heißen Wasser ein warmes Brausebad zu regulieren auf jede Temperatur, empfiehlt



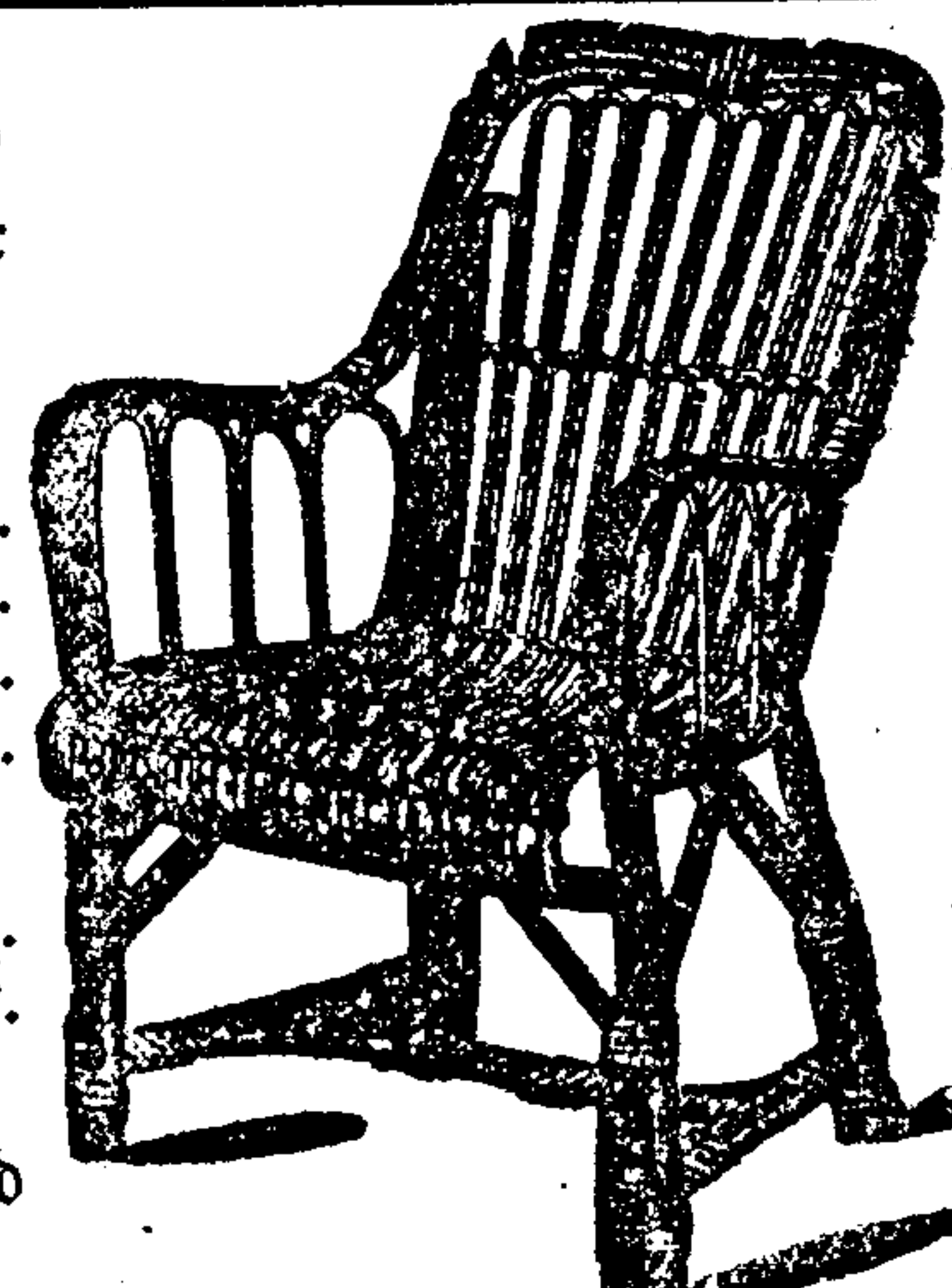
F. Wiedemann, Theatergasse 16.
Telephon Nr. 82. 1960

Bauern-Sliwowitz

5jährig, per Liter 2 K. 24 S. zum Ansetzen von Früchten bei Frau **Ferid, Kartschowin 126. 2389**

Große Auswahl

von **Korbwaren** eigener Erzeugung:
Kindermägen
Prinzezmägen von 42 Kr.
Englische Mägen " 28 Kr.
Einfache Mägen " 10 Kr.
Sportwagen " 10 Kr.
Gartenmöbel
Sesseln von 3 Kr.
Reiseförbe von 4 Kr.
Reparaturen
werden schnell ausgeführt und billigst berechnet.



And. Brach, Korbwaren-Erzeugung
Tegetthoffstraße 21.

Kundmachung.

Den P. T. Gastwirten der Genossenschaft Marburg wird mitgeteilt, daß nach der gepflogenen Vereinbarung im Bierausschank folgende Preise gelten:

Schankpreise im Lokale:

Lager:

1/1 Liter	40 Heller
1/2 Liter	20 Heller
3/10 Liter	12 Heller

Märzen:

1/1 Liter	44 Heller
1/2 Liter	22 Heller
3/10 Liter	14 Heller
1/4 Liter	12 Heller

Schankpreise über die Gasse:

Lager:

1/1 Liter	36 Heller
1/2 Liter	18 Heller

Märzen:

1/1 Liter	40 Heller
1/2 Liter	20 Heller

☞ Gleichzeitig sei auf strenge Einhaltung des Flaschen-Einsatzes aufmerksam gemacht.

Die Genossenschaft der Gastwirte in Marburg.

Kundmachung.

Die k. k. Statthalterei in Graz hat der Stadtgemeinde Radkersburg die Bewilligung erteilt, in der Stadt Radkersburg einen zweiten Monatsviehmarkt und zwar am dritten Dienstag eines jeden Monats abzuhalten. Dies wird mit dem zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß in dem Falle, wenn auf einen dieser Tage ein Feiertag fällt, der Markt am vorhergehenden Werktag abgehalten wird und daß der zweite Monatsviehmarkt zum erstenmale am Dienstag den 21. Juli 1908 stattfindet. Auf jeden Viehmarkt dürfen Pferde, Stiere, Ochsen, Kühe, Kälber, Schafe, Ziegen und Schweine mit Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften aufgetrieben werden. Es werden demnach im Jahre 1908 in der Stadt Radkersburg noch folgende Märkte abgehalten:

- Am 7. Juli Monatsviehmarkt;
- Am 21. Juli "
- Am 4. August "
- Am 10. August (Laurentiusmarkt) Krämer- u. Jahresviehmarkt;
- Am 18. August Monatsviehmarkt;
- Am 1. September Monatsviehmarkt;
- Am 15. September "
- Am 6. Oktober "
- Am 20. Oktober "
- Am 3. November "
- Am 16. November (Leopoldmarkt) Krämer- u. Jahresviehmarkt; (sehr großer Auftrieb von Pferden und Rindern und namhafter Geflügelmarkt);
- Am 17. November Monatsviehmarkt;
- Am 1. Dezember "
- Am 15. Dezember "

Stadtamt Radkersburg, am 3. Juli 1908.

Der Bürgermeister: Rodolitsch m. p.

2 Zimmer und Küche

ab 1. September zu mieten gesucht. Offerte an die Verw. d. Bl. unter „A.“ erbeten. 2434

Ein Puchrad

mit Torpedo-Doppelüberziehung zu verkaufen. Preis 200 Kr. Anfrage an die Verw. d. Bl. 2432

Sommerwohnung

bestehend aus zwei eingerichteten Zimmern und Küche zu vermieten. Anfrage bei Michael Sernc in Maria-Rast. 2435

Handelsgehilfe.

Kommis, wird für ein Manufakturwarengeschäft in Marburg gesucht. Reflektanten mit langjährigen Zeugnissen wollen ihre Offerte an das Handelsgremium in Marburg richten. 2415

Schöne Realität

ist in Frauštauden bei Marburg zu verkaufen. Anfrage in der Verw. d. Bl. 2422

Sehr guter

Kostplatz

für 2 Fräulein, welche die Lehrerin-Bildungsanstalt oder eine andere Schule besuchen. Anzufragen Bismarckstraße 23, 2. St. rechts. 2404

Besserer alter Herr

wird bei intelligenter Wittve in ganze Verpflegung genommen. Abdr. erliegt in der Verw. d. Bl. 2409

Wohnung

mit 2 Zimmern samt Zugehör zu vermieten. Pobergscherstraße Nr. 9, 1. Stod. 2451

The Gresham Lebensversicherungs-Gesellschaft, London

unter der Kontrolle der k. k. österreichischen und englischen Regierung stehend. Von der k. k. österreichischen Regierung zur Sicherstellung für die in Österreich versicherten anerkannten Werte

K 34,772.297.08.

Gesamt-Einnahmen pro 1906	K. 33,155.775.-
Gesamte Aktiva pro 31. Dezember 1906	229,546.519.-
Zuwachs der Aktiven 1906	5,729.450.-
Ausgezahlte Polizzen	539,742.984.-

Vorteilhafte Tarife. Liberale Polizzenbedingungen. Information und Prospekte gratis.

Filiale für Österreich der Gresham Life Assurance Society Limited I., Giselastrasse Nr. 1, Wien.

Filiale für Marburg und Umgebung Domplatz 11 in Marburg. Im Versicherungsweesen eingeführte Personen, die in Stadt und Provinz gute Verbindungen haben, werden gegen vorteilhafte Bedingungen engagiert.

Meschnark's silikathältiges Badesalz

PODAGRIN

gegen

Gicht, Rheumatismus.

Ärztlich empfohlen und erprobt.

Zu einer Kur 10-20 Pakete. Preis K 1.-. Kein Fall ohne Erfolg.

Herr Dr. Otto Just, Besitzer der Heilanstalt „Jungborn“, Graz, schreibt: Die Verwendung von Meschnark's silikathältigem Badesalz hat sich auch bei Gicht- und Rheumatismusbehandlung bestens bewährt.

Herr August Schmickl, Restaurateur, Graz, schreibt: Nach 6 Bädern mit Meschnark's silikathältigem Badesalz „Podagrין“, ist mein Leiden geschwunden und fühle ich mich verpflichtet, hiermit öffentlich Dank zu sagen und allen Gichtleidenden dieses heute einzige Mittel zu empfehlen.

Erhältlich bei Apothekern und Drogeristen. Versand durch Groß-Drogerien und Gottlieb Voith, Wien, III/1.

Zu vermieten

Ein schönes neues Gewölbe samt Nebenlokalitäten und Keller in Marburg a. D., Triesterstraße, gegenüber der St. Magdalenenkirche und drei der frequentesten Einkehrgasthäuser, vollkommen mit Stellagen für Spezerei-, Manufaktur- und Eisenwarengeschäft eingerichtet, des guten Postens halber aber auch für jedes Unternehmen mit Ruhe empfehlenswert. Anzufragen bei H. Pachner's Nachfolger in Marburg. 2456

Gasthaus zur „Alten Brühl“

Sonntag den 5. Juli

Garten-Konzert

ausgeführt von den Marburger Schrammeln. Anfang 3 Uhr. Eintritt frei. Vorzügliche kalte Küche, frisches G'ber Märzenbier und beste Naturweine. Um zahlreichen Zuspruch bittet Alex. Palfinger, Gastwirt.

Lehrjunge

der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, findet Aufnahme in der Gemischtwarenhandlung des Andreas Knittelfelder, Mured.

Wohnung

mit drei Zimmer und separatem Eingang zu vermieten. Monatlicher Zins 33 Kronen. Anz. in der Käntnerstraße Nr. 11. 2449

Lehrjunge

aus gutem Hause und mit guten Zeugnissen wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Bürgerlicher bevorzugt. Anfrage bei Herrn Adolf Boudier, Kaufmann in Arnfels.

Ein Lehrjunge

mit entsprechender Schulbildung findet Aufnahme bei Gottfr. Reb. Postgasse 11. 2437

Für Matura

ein neuer Salonrod für einen schlanken Herrn ist um 15 Kronen zu verkaufen. Anz. Josefsgasse 3, Schuhwarengeschäft. 2444

Büchsfinte

zu verkaufen. Burggasse 6, Marb.

Schlacht- u. Zuchtkaninchen

(Belg. Niesen, Blaue Wiener, Franz. Widder etc.) samt Stallungen oder auch einzeln billigst abzugeben. Tegethoffstraße 17. 2440

Für junge Mädchen

die eine hiesige Lehranstalt besuchen, ist ein guter Kostplatz zu vergeben bei Frau Gabriele Levitschnigg, Professorswitwe, Herrngasse 56, 3. Stock. 2393

Wegen Übersiedlung

werden sämtliche Möbel verkauft. Wildenrainergasse 14, 3. Stock, Tür 14. 2388

Sofort zu vermieten

im Hause Elisabethstraße 24 eine 4zimmerige Wohnung im Parterre, eine 4- u. eine 5zimmerige Wohnung im 1. Stock samt Zugehör u. Gartenanteil. Einziehtermin Mitte Oktober. Anz. in d. Kanzlei Baumeister Dermuschel, Reiferstraße. 2375

Zwei unmöbl. Zimmer

1. Stock, ab 15. August zu vermieten. Anfrage in Bern. d. Bl. 2397

2 Kostfräulein

werden für das nächste Schuljahr in sehr gute Pflege genommen. Klavierbenützung. Anz. Bismarckstraße 18, parterre rechts. 2318

Zahnstiller

(auch Liton genannt) lindert sofort den Zahnschmerz. Flacon à 80 h und K 1-40 bei Herrn. W. König, Apotheker. 49

Wer verkauft oder verkauft eine Realität, Landwirtschaft, Grundbesitz od. Geschäft jeder Art.

Synthes
auf 1. od. 2. Satz aufnehmen will, verlange gleich wegen Besichtigung und Besprechung den Besuch unseres Beamten, welcher auf Kosten der Anstalt erfolgt, da derselbe demnächst in Ihre Gegend kommt. 2402

Grundbesitz, Realitäten und Geschäfts-Verkehrsanstalt

(bestehend seit dem Jahre 1870)
Wien, I., Goldschmiedgasse Nr. 6
Telephon 15411.

Lehrjunge

wird aufgenommen in der Glas- und Porzellanwarenhandlung **Max Macher**, Postgasse 3. 2263

Schönes großes Gewölbe

samt Wohnung zu vermieten. Schulgasse 2. Anfrage 1. Stock. 2423

Möbl. Zimmer

mit ganzer Verpflegung, in der Nähe des Hauptbahnhofes zu vermieten. Anfrage Postgasse 7. 2385

Heiratsantrag.

Ein Gastwirt und Bindermeister wünscht ein gefehles Fräulein, Witwe nicht ausgeschlossen, mit ca. 20.000 K Vermögen zu ehelichen. Photographie erwünscht und wird retourniert. Geeignete Anträge bis längstens 10. Juli unter „Glück auf“ an die Bern. d. Bl. 2376

Zu verkaufen

ein starkes **Dameurad** „Premier“, amerik. Torpedofreilauf mit Rücktrittsbremse. Wo, sagt die Bern. d. Bl. 2391

Koststudenten

werden in gute Verpflegung genommen; gesunde Lage, nächste Nähe aller Schulen. Wilkenbierl Gamsferstraße 7. 2374

Wegen Übersiedlung zu verkaufen:

1 Blüschsopha gemustert, 1 politiert. Tisch mit Schublade, 3 Rohrgefesse, 2 gepolsterte Sessel, 1 Blumentisch (Korbgeflecht), 1 Speisefervice für 6 Personen, Göttestraße 31, 1. Stock von 9-11 Uhr vormittags. 2424

Ein Lehrjunge

für Mechanik u. Maschinenschlosserei wird aufgenommen. Anz. in d. Obere Herrngasse 37, 1. Stock.

Zwei hübsche Zimmer

werden 2 bis 3 besser situierte Herren, eventuell mit guter Verpflegung gesucht. Anz. Bern. d. Bl. 2450

Entflogen

ein junges **Parzer Kanarienvögelchen**. Lieblicher Vögel wolle seinen gegen gute Belohnung abgeben Gerichtshofgasse 32, 2. St.

!Wichtig!

für die

P. T. Amateure

Mache die höfliche Mitteilung, daß wie alljährlich auch heuer wieder eine mit **allem Komfort** eingerichtete **Dunkelkammer** nebst Vorraume zum Ausarbeiten unentgeltlich zur Verfügung steht.

Adler-Drogerie

Mag. pharm. **KARL WOLF**
Marburg, Herrngasse 17.
Gegenüber Postgasse.

Zwei neue altdeutsche BETTEN

und zwei Hobelbänke sind zu verkaufen. Lessingstraße 9. 2439

Geld Darlehen

an Personen jeden Standes, auch Damen, zu 4% ohne Bürgen, Abzahlung 4 K monatlich, auch Hypothekendarlehen, besorgt rasch

J. Schönfeld
Budapest, VII, Arenagasse 66.
(Retourmarke.) 1275



FAHRPLAN

der **k. k. priv. Südbahn** sammt Nebenlinien

für **Untersteiermark**

Giltig vom 1. Mai 1908.

Preis per Stück 5 Kr.
Buchdruckerei L. Kralik
Marburg, Postgasse 4.

Man abonniert jederzeit auf das schönste und billigste Familien-Witzblatt



Meggendorfer-Blätter

München ∞ Zeitschrift für Humor und Kunst
 ∞ Vierteljährlich 13 Nummern nur K 3.60 ∞

Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probenummer vom Verlag, München, Theaterstr. 47

Kein Besucher der Stadt München

sollte es veräumen, die in den Räumen der Redaktion, Theaterstraße 47 III befindliche, äußerst interessante Ausstellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter zu besichtigen.

Täglich gedruckt. Eintritt für jedermann frei!

Zur Anfertigung von

Drucksorten jeder Art

empfiehlt sich

Bestand seit 1795. die bestens eingerichtete. Int. Telephon Nr. 24.

Buchdruckerei L. Kralik

Marburg, Postgasse 4.

Billigste Berechnung. Solideste Ausführung. Schleunige Lieferung.

„Marburger Zeitung“.
Kalender: „Deutscher Bote“.

Statuten, Jahresberichte, Liedertexte, Einladungen, Tabellen, Kassabücher etc. Anschlagzettel in jeder Größe u. Farbe, Trauungskarten, Sterbeparte etc.

Verlags-Drucksorten für Gemeindeämter, Verzehrungssteuer-Abfindungsvereine, Hausherrn Kaufleute, Handels- und Gewerbetreibende u. s. w.

Asphalt-Unternehmung C. Pickel

Telephon 39 **Marburg, Volksgartenstrasse 27** Telephon 39

empfiehlt sich zur Übernahme von **Asphaltierungsarbeiten** mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — **Trockenlegung feuchter Mauern.**

Wegen Demolierung des Hauses
Burgplatz Nr. 5
FELIX ROP
Postgasse Nr. 8.

An die
P. T. Bewohner der Magdalenen-Vorstadt!

Erlaube mir höflichst bekannt zu geben, dass ich die

Magdalenen-Apotheke
Marburg, Franz Josefstrasse Nr. 11
 übernommen habe und bitte die geehrten Bewohner dieses Stadtteiles und der Umgebung, ihren Bedarf an Arzneien in meiner Apotheke decken zu wollen.

Hochachtungsvoll

Pharm. Mag. Viktor Savost, Apotheker.

Hausfrauen Achtung!

Beehre mich anzuzeigen, daß ich mich mit Gegenwärtigem im Besitze des ersten neuesten Modells einer selbsttätigen Holzzerkleinerungsmaschine befinde.

Sie dadurch in die Lage versetzt, bedeutend billiger und schneller die Arbeit des Holzschneidens zu besorgen, weshalb ich mich den geehrten Hausfrauen sowie den P. T. Ämtern und Anstalten bestens empfehle. Gleichzeitig offeriere ich die allseits bekannt gute Qualität meines Holzes und meiner Kohlen an groß und an detail.

Hochachtungsvoll

C. Winter, Holz- und Kohlenhandlung, Keiserstraße Nr. 3.

Hotel Stadt Wien
Grand Elektro-Bioskop

Theater lebender, sprechender, singender u. musizierender Bilder.

Eigene moderne Kraft- und Lichtanlage.

Eingang: Tegetthoffstraße - Damerlinggasse.

12. Programm:

1. Abteilung: 1. Musik. 2. Im zoologischen Garten. (Hochinteressante Naturaufnahme). 3. Es war nur ein Fuchs. (Humoristische Bilder).
 4. Ein moderner Seeheld. (Großes realistisches Schauspiel aus der Kriegsmarine in 10 Bildern).
 5. Das verheirathete Hotel. (Komisch phantastische Szenen). Pause.
 2. Abteilung: 6. Musik. 7. Der verzauberte Kasten. (Kolorierte Bilderferien).
 8. Panorama von Montreux. (Interessante Naturaufnahmen).
 9. Der elektrische Mann. (Humoristische Bilder).
 10. Die Rache des Indianers. (Großes Schauspiel aus dem wilden Westen in vielen spannenden Bildern).
 11. Der Köchin Schatz. (Kom. Intermezzo).
- Vorstellungen jeden Sonn- und Feiertag 1/3, 4, 6 Uhr nachmittags, 1/8 und 9 Uhr abends.

Jeden **Werktag 8 Uhr abends** programmmäßige Vorstellung.

Jeden **Mittwoch und Samstag** nachmittags um 4 Uhr **Kinder- und Schilervorstellung** mit eigens zusammengestelltem Programm, wo jedes Kind nur **10 Heller** für jeden Platz bezahlt.

Für **Schulen, Vereine etc.** zu jeder Tageszeit separate Vorstellungen zu vereinbarten Preisen.

2 Stock hoch. Haus | **Besseres Mädchen**
 mit Garten, gegenüber dem Anführerin sucht Posten als Verkäuferin. Anfrage **Josefa Trabas**, Leisingstraße 29, in der Berr. d. Bl. 2417 | Magdalenenvorstadt. 2418

Gesucht ²⁴⁰⁴

verreckender Wirt mit Ration oder Pächter. Mellingerstr. 18.

Pudeln

schwarz, 4 Monate alt, feine Rasse, ein Männchen und ein Weibchen zu verkaufen bei **Fr. Poinig**, Pettau. 2411

Wirtschafter,

Fleißiger, tüchtiger in allen Arbeiten bewandert, dessen Frau die Hauswirtschaft versteht und gut kocht, wird aufgenommen. Anfrage in der Berr. d. Bl. 2426

Schlosser

wird aufgenommen. Marburger Dampfmühle. 2430

Koststudenten

aus besserem Hause werden in ganze Verpflegung genommen; in nächster Nähe der Schulen. Anzufragen Kaiserstraße 4, 2. St. rechts.

Klavier-unterricht

erteilt ein Fräulein per Stunde 1 Krone. Anzufragen **Koschneeggstraße 6**, parterre. 2408



Das reinste, beste
SODAWASSER

kann man in einer Minute mit unserem **Syphon - Apparat** herstellen, ebenso jedes andere Erfrischungsgetränk.

Preis per Apparat 7 K.
 Eine Schachtel Patronen a 12 Stück K. 1.75.
 Eine Patrone genügt für dreiviertel Lit. Sodawasser

Hauptdepot für Steiermark: Theodor Rauer, Graz. Generalvertretung und Lager für Österreich-Ungarn bei **S. D. Dominicus & Siercke, Wien, I., Operngasse 5.**

An die **P. T. Mitglieder der Landesgenossenschaft der Branntweinschenker u. Kleinverschleißer Steiermarks!**

Den P. T. Mitgliedern wird hiemit zur strengsten Darnachachtung bekannt gegeben, daß zufolge Erlasses des k. k. Ministeriums des Innern vom 5. Juni 1908, Z. 19.218, vom **1. Juli 1908** angefangen **ausschließlich nur die Kronenwährung** im Verkehr der Handels- und Gewerbetreibenden mit dem Publikum in Anwendung kommen darf. Die alten Preisbestimmungen in Gulden und Kreuzern dürfen von diesem Tage an nicht mehr verwendet werden, und zwar weder in den Auslagen noch in den Preislisten, Rechnungen, Tarifen etc. Übertretungen dieses Verbotes werden mit Geldstrafen von 2 bis 200 Kronen oder mit Arrest von 6 Stunden bis zu 14 Tagen bestraft. 2414

Der Obmann: **Johann Wagula.**

Bekanntgabe.

Wegen Renovierung des Geschäftes bleibt der Detailverkauf für Juli bis zur Fertigstellung eingestellt, dagegen werden von hiesigen Hotel- und Gasthofbesitzern freundlichst erteilte Aufträge promptest effektiert.

Hochachtend

Karl Gollesch
 Wein- u. Delikatessehandlung, Tegetthoffstr. 33.

KAUFE WEINFÄSSER U. LAGERFÄSSER.

Prompte Offerte unter „Guido Tomadoni aus Cormons“ an die Verwaltung des Blattes bis längstens Mittwoch erbeten. 2413

DANK.

Für die rasche Hilfeleistung und das tatkräftigste Eingreifen an der Brandstätte fühlen wir uns verpflichtet, der löblichen Marburger sowie der Pöberscher freiwilligen Feuerwehr und den erschienenen Herren Bürgermeister Dr. Schmiderer und Inspektor Nießner für ihr Erscheinen unseren Dank abzustatten.

Familie Nendl

Ober-Pöbersch.

Kaufsanbot.

Ein im Markte Gonobitz am Hauptplatze gelegenes, einstädtiges Eckhaus, welches sich im sehr gutem Bauzustande befindet und wegen seiner vorzüglichen Lage sich auch zum Betriebe eines Handelsgeschäftes eignen würde, ist samt dazugehörigen Garten, Acker und Waldungen verkäuflich.

Das Wohnhaus ist zu ebener Erde durchwegs gewölbt, nicht unterkellert und mit Ziegeln gedeckt. Links vom Vorhause ist ein gassenseitiges Zimmer, eine Kammer, eine Küche und eine Speisekammer; rechts vom Vorhause ein Gewölbe mit einem Kabinett, im Hofraume ein Kohlenkeller, ein Gemüse- und Weinkeller, eine Waschküche und Abort, ein als Stall verwendbarer Raum, ein Hühnerstall und zwei größere Holzleggen. Im ersten Stocke befinden sich 6 Zimmer, zwei Kabinette, eine Küche, eine Speise- und eine Dienstbotenkammer. Unmittelbar an den Hofraum schließt sich ein Gemüse- und Obstgarten im Flächenmaße von 253 Quadl. an; zu diesem Hause gehören auch Acker im Maße von 1069 Quadl. und Waldungen im Maße von 5 Joch 204 Quadl. Kaufpreis für die ganze Realität 32.000 Kronen. Die weiteren Auskünfte erteilt Herr Dr. Josef Gorički, Advokat in Oberradersburg. 2403

Für die Sommerfrische

ganz besonders empfehlenswert ist
MAGGI'S WÜRZE
mit dem Kreuzstern

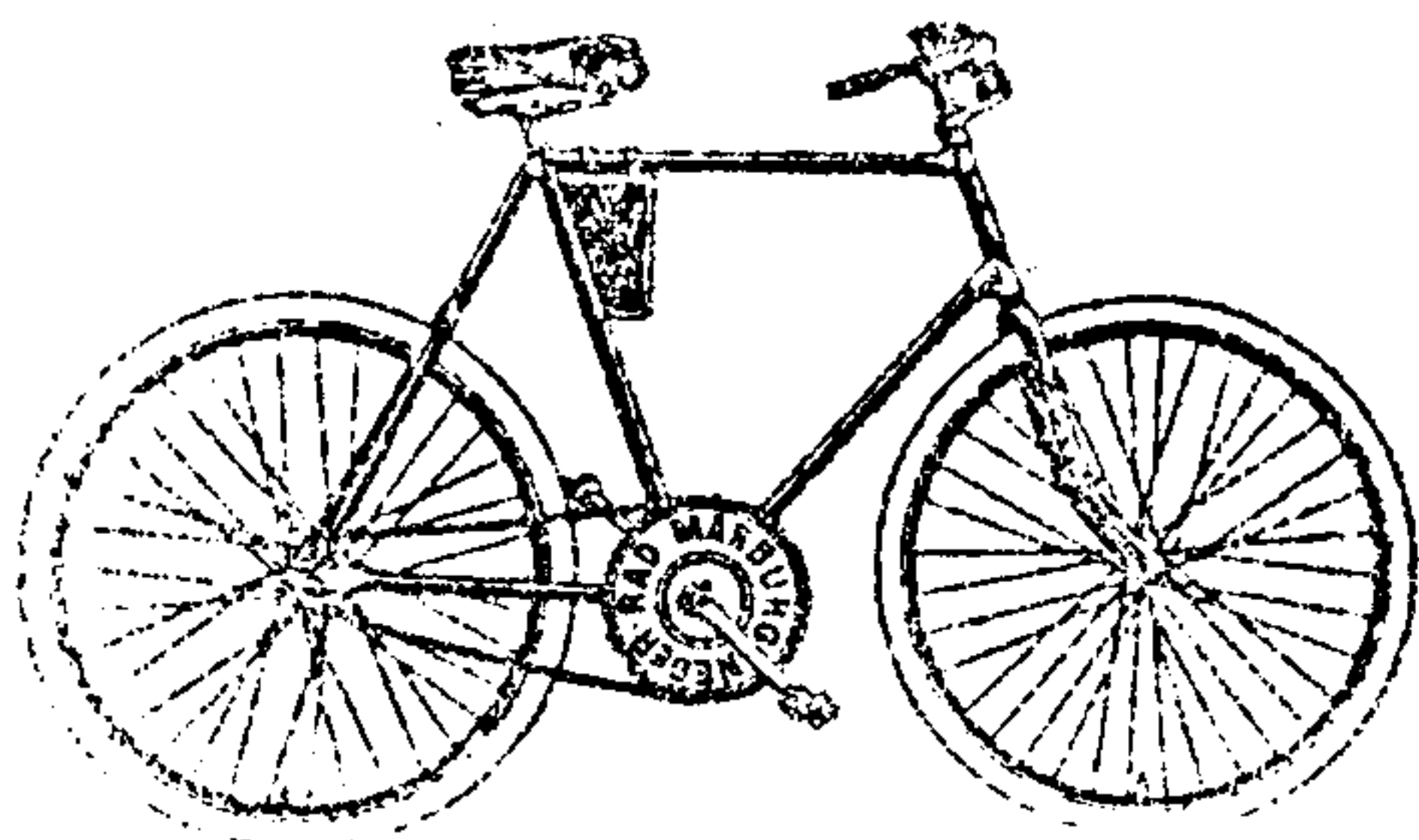
Sie gibt schwachen Suppen, Saucen und Gemüsen sofort kräftigen Wohlgeschmack und hilft in der Küche sparen.

Probefläschchen von Maggi's Würze 12 Heller. — „Maggi's gute, sparsame Küche“.

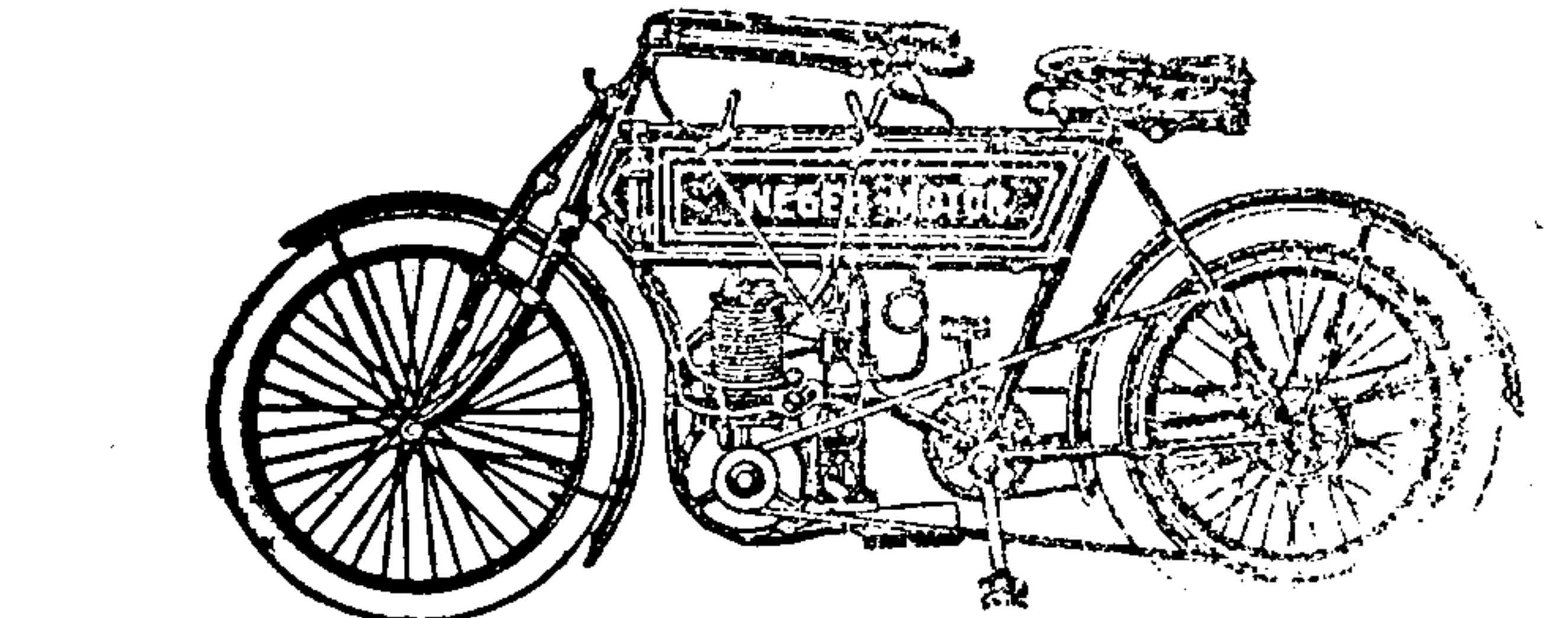
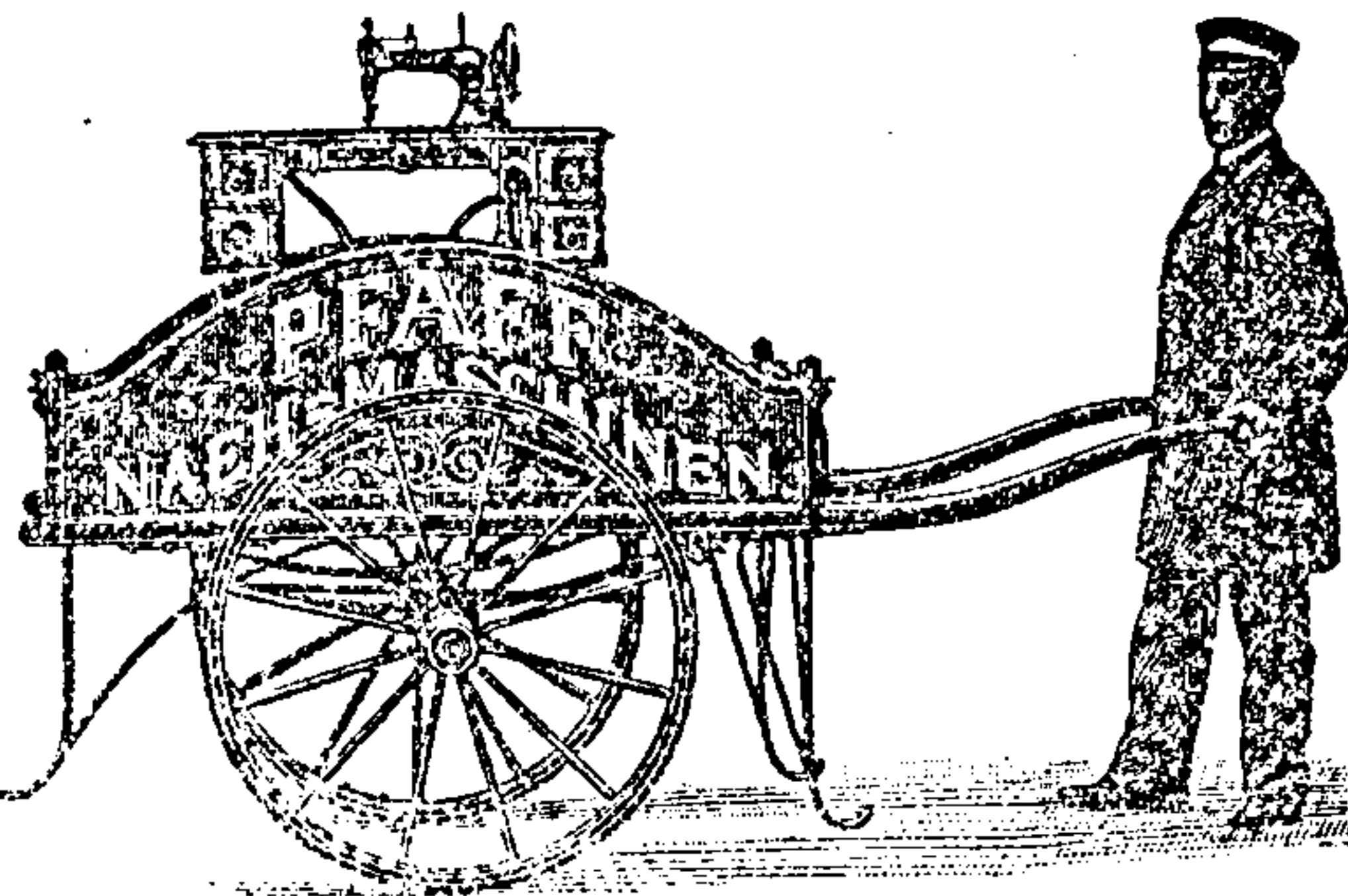
I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

Modell 1908. Präzisions-Angellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Fußbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden sachmännisch und billigt ausgeführt. Preisliste gratis und franko. **Gegründet 1889.** Allein-Verkauf der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phönix-Ringschiffmaschinen, Dürkopp, Singer, Elastik-Cylinder etc. Ladungen von Elektro- und Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Dele, Nadeln etc. etc. **Benzin- und Öl-Lager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.**

TRIUMPH SPARHERD

In Ausführung u. Construction allen Voran. Preislisen gratis. Lackiert, emailliert od. mit Porzellan-Verkleidung.

SPARHERDFABRIK TRIUMPH S. GOLDSCHMIDT & SOHN WELS O. Oe.

Möbliertes Zimmer
ist billig zu vermieten. Anfrage Volksgartenstraße 20, 1. Stod.



Stock-Cognac

Medicinal

garantiert echtes
Weindestillat.

Einzige Cognac-Dampfbrennerei unter staatlicher Kontrolle.

Camis & Stock Baroola.

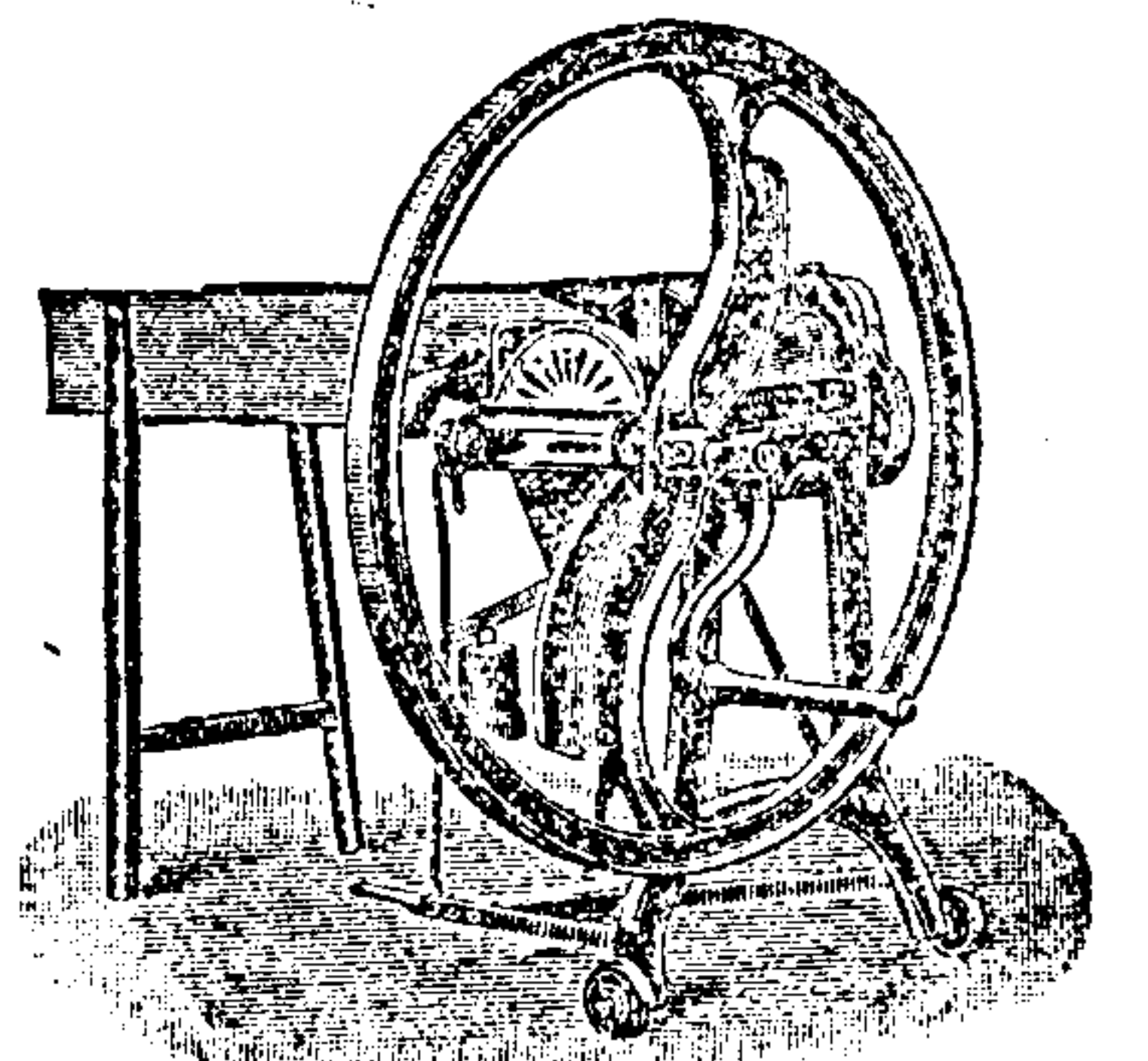
Die k. k. Versuchstation überwacht die Füllung u. plombiert jede Flasche.

Überall zu haben.

Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik Jos. Dangel's Nachf. in Gleisdorf

(Steiermark).

empfehl. neueste Göpeln, Dreschmaschinen, Futerschneidmaschinen, Schrotmühlen, Rübenschneller, Maisrebler, Jauchepumpen, Trieurs, Moosseggen, Pferde, heurachen, Handschlepperechen, Heuwender, Gras- u. Getreidemäher, neueste Gleisdorfer Steinwalzen-Obstmühlen mit verzinteten Vorbrechern, Hydraulische Pressen, Obst- und Weinpresse mit Original-Oberdruck-Differenzial-Hebelwerk, Patent „Duchseher“ (liefern größtes



Saftergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind. Englische Gusstahlmesser, Reserveteile. Maschinenverkauf auch auf Zeit und Garantie. Preiskatalog gratis und franko.

Die besten Spritzen



für Hopfenpflanzungen, Weingärten, Kiefernkulturen, zur Vertilgung von Obstbaumschädlingen zur Bekämpfung der Blattkrankheiten, Vernichtung des Hederichs und des wilden Senfs etc.

sind Ph. Mayfarth & Co.'s

Patent selbsttätige „Syphonia“.

Tragbare und fahrbare Spritzen für 10, 15, 60 und 100 Liter Flüssigkeit mit und ohne Petroleum-Mischapparat Man verlange Abbildung und Beschreibung von

PH. MAYFARTH & CO,

Maschinen-Fabriken, Spezialfabrik für Weinpressen u. Obstverwertungs-Maschinen Prämiert mit über 600 goldenen und silbernen Medillen etc.

WIEN, II/11, Taborstrasse Nr. 71. Ausführliche illustrierte Kataloge gratis. — Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht. 1073

Billige Bettfedern.

Ein Kilo grau, geschliffene K 2.—, halbweiße K 2.80, weiße K 4.— Prima daunenweiße K 6.—, hochprima Schleich, beste Sorte K 8.— Daunen: grau K 6.—, weiße K 10.—, Druckflaum K 12.— von 5 Kilo an franko.

Fertige Betten

aus dichtfähigem, rotem, blauem gelbem oder weißem Inlet (Ranking), eine Tuchent, Größe 170x116 Zm., samt 2 Kopfpolstern, diese 80x58 Zm., genügend gefüllt, mit neuen, grauen, gereinigten, füllkräftigen u. dauerhaften Federn K 16.—, Halbdaunen K 20.—, Daunen K 24.—, Tuchent allein K 12.—, K 14.—, K 16.—, Kopfpolster K 3.—, K 3.50, K 4.— versendet gegen Nachnahme, Verpackung gratis, von K 10.— an franko **Mag Berger** in Deschenitz Nr. 107, Böhmerwald, Nichtkonvenierendes umgetauscht oder Geld retour. Preisliste gratis und franko. 4422

Das beliebteste und verbreitetste, deutsche Volks-Liederbuch:
Liederbuch für deutsche Studenten u. Turner
Herausgegeben von Erik Hirth. Broschürt 40 h, Orig.-Band 75 h, mit Postversand 10 h mehr, ist in allen Buchhandlungen zu haben, wenn nicht, so verlange man es gegen Voreinsend. des Betrages von dem Verlag der **E. D. Enders'schen K.-A., Neutitschein.**

Paula Gödl

Bettdeckenerzeugerin

Marburg, Burggasse Nr. 24

verfertigt u. liefert Bettdecken in jeder Preislage. Bei Anfertigung nach Maß wird um Beigabe einer Deckenfappe ersucht. 1424

Marburger Escomptebank, Marburg, Tegetthoffstraße 11

Übernahme von Geldeinlagen auf Konto-Korrent zur besten Verzinsung.

Ausgabe von Spareinlagebüchern zu 4% und 4 1/2% mit sofortiger Verzinsung.

Eskompte von Wecheln und Erteilung von Darlehen billigst.

Vorschüsse auf Lose und andere Wertpapiere gegen mäßige Zinsen.

Die Rentensteuer trägt die Bank.

Vermietbare Panzerkassen-Fächer (Safes)

unter eigener Sperre des Mieters zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Gold, Silber und Schmuckgegenständen.

Miete von 5 Kronen aufwärts.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Losen, Renten, Pfandbriefen, Prioritäten und Aktien.

Inkasso von Wecheln und Anweisungen auf das In- und Ausland.

Prompte Ausführung aller Börsenaufträge.

Besorgung von Militär-Heiratskautionen.

Einlösung von Kupons, verlorenen Effekten und deren Eskomptierung.

Losversicherungen gegen Verlosungsverlust.

Promessen zu allen Ziehungen.

Losrevision.

Auskünfte über alle Banktransaktionen werden bereitwilligst und kostenlos sowohl mündlich als schriftlich erteilt.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K. 2.- Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung



Preis der plombierten Originalflasche K 1.90

MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

Haupt-Versand bei Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Welger. Judenburg: Ludw. Schüller. Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Epilepsi

Wer an Fallsucht, Krämpfen u. and. nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis u. franko durch die priv. Schwann-Apothete, Frankfurt a. M. 1625

Zu kaufen gesucht

ein kleiner Landbesitz mit hübschem Wohnhause, 4-5 Joch Grund. Anträge erbeten unter „F. R.“ postlag. Marbg. 2416

Möbel

in großer Auswahl für

Schlaf- u. Speisezimmer,

matt, poliert und lackiert

Schreibtische, Fantenils, Sessel, Bücherkästen, Stagedre, Büstenständer, Salontische, Bilder und Spiegel, Eisennöbel, Kindergitterbetten

in schönsten Ausführungen, Kastenbetten, Polstermöbel jeder Art, Matratzen aus Rohhaar, Grün-d'Alfrique und Seegras, gepolsterte Betteinsätze, Kucheneinrichtungen sowie Original-Stahldraht-Betteinsätze

(Drahtmatratzen), eigenes, nur erstklassiges Fabrikat, alles in bekannt preiswerten Qualitäten empfiehlt die 827

Erste steiermärk. Draht-Betteinsätze - Erzeugung, Möbel-, Bilder- und Bettwarenhandlung

Servat Makotter

in Marburg

Burggasse 2, Kaiserstrasse 2.

Warnung

Vor dickem, weichem Seifenschäum, der, wenn nicht sehr sorgfältig entfernt, der Haut das geschmeidigmachende Fett entzieht. Weiße Haut krankt; sie zu erzeugen, ist ein Unfug. Vernünftige Hautpflege bedingt 3 Forderungen an eine Ideal-Toilette-Seife: 1. Die Haut sofort gründlich von Schmutz und abgestoßenen Oberhautteilchen säubern. 2. Die Haut nicht austrocknen, nicht fettarm, nicht rissig, nicht spröde machen. 3. Die gute Durchblutung der Haut durch glatkörnige Reibung fördern, Hautunreinigkeiten beseitigen, ohne der Haut irgendwie zu schaden.

Erfüllt Ihre Seife diese Anforderungen?

Wenn nicht, probieren Sie die neuartige Sejan-Seife. Hunderte von ärztlichen Zustimmungen bestätigen den Wert der Sejan-Seife. — Sejan-Toilette-Deifeseife 70 h., Toilette-Schönheitsseife K 1.20, Händereinigungsseife 20 h. In Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften erhältlich.

Dr. E. Sedlitzky, k. u. k. Hoflieferant, Salzburg.



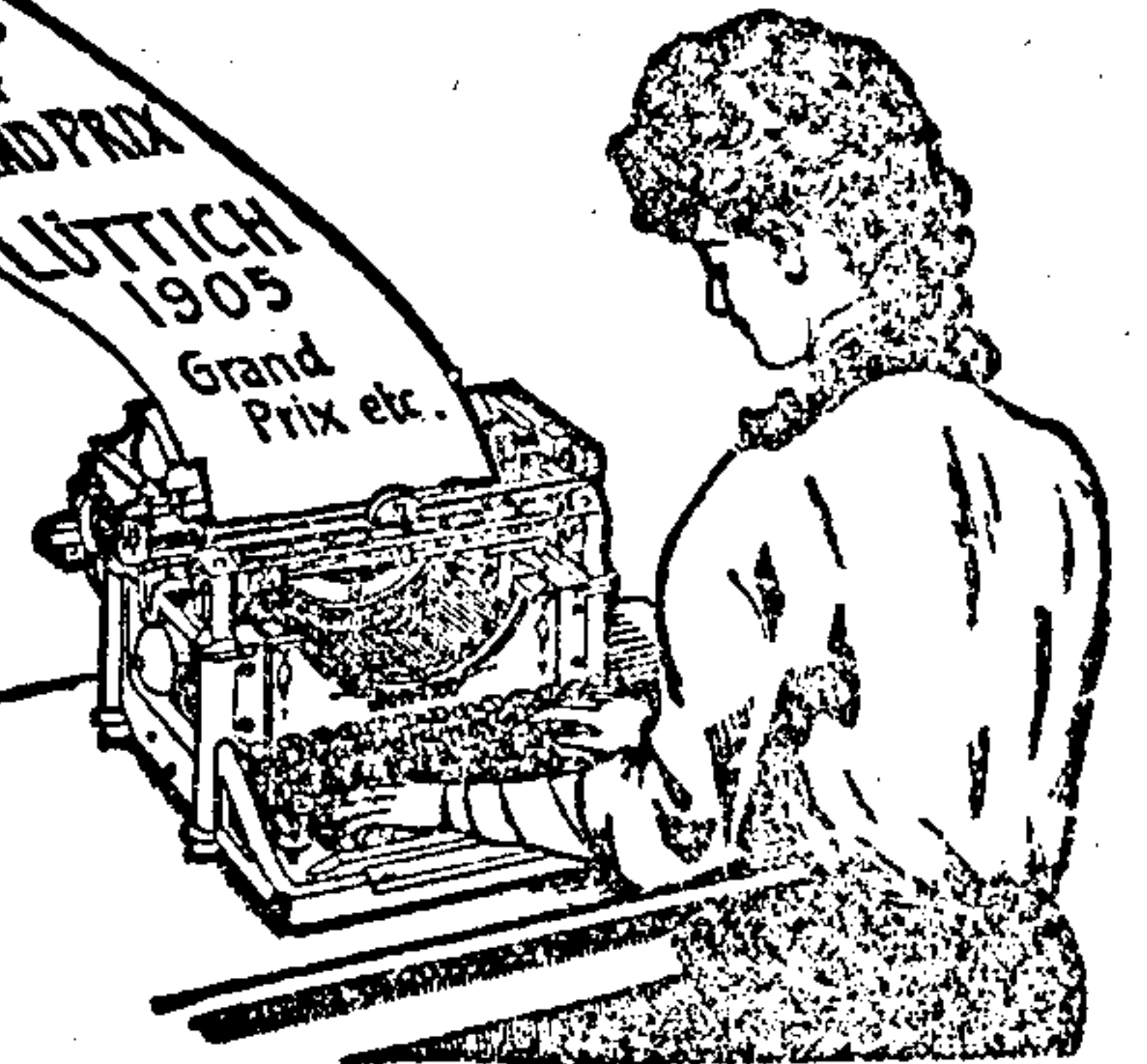
„Underwood“

vornehmste und modernste

Schreibmaschine

Papierhandlung Jannik

Graz, Hauptplatz 16.



Tüchtiger Verkäufer

der Manufaktur-Branche zum spätesten Eintritt per 1. September gesucht. Offerte von nur Branchekundigen mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüchen erbeten an Viktor Schwarz & Co., Innsbruck.

Chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei

Ludwig Zinthauer, Marburg

Annahme- und Verkaufsstelle nur Freihausgasse 1 (Neuer Platz)

Werkstätten Lederergasse 21.

Übernahme von Kleidungsstücken, Tuche, Wolle, Teppiche etc. zum chem. Reinigen und Überfärben.

Vorhang-Appretur, Dekatur und Blanddruckerei. Telephon Nr. 14. Segründet 1852.

Marburger Molkerei.



— Zentrale für hygienische Milchversorgung, Ges. m. b. H. —

Filiale Herrengasse Nr. 38.

Vollmilch	16 Heller per Liter
Magermilch	4 " " "
Teebutter mit dem Panther	K 2.80 per Kilo
Kochbutter	K 2.— " "

In den übrigen Molkereiprodukten bleiben die Preise unverändert.



Agnes Widgay geb. Hofmann gibt hiermit im eigenen sowie im Namen ihrer Töchter Mizzi Wombek geb. Widgay und Stefanie Schmidt geb. Widgay, dann ihrer Schwiegeröhne Josef Wombek und Franz Schmidt und aller übrigen Verwandten schmerzzerfüllt Nachricht von dem Hinscheiden ihres innigstgeliebten, unvergeßlichen Gatten, bezw. Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Herrn

Ignaz Widgay

Gärtner des Stadtverschönerungsvereines, Bürger von Marburg und Hausbesitzer, Ehrenmann des Militär-Veteranen-Vereines „Erzherzog Friedrich“ in Marburg, Ehrenmitglied mehrerer Vereine in Marburg und auswärts zc.

welcher Freitag den 3. Juli um 3 Uhr früh nach langem, qualvollen Leiden und Empfang der heil. Sterbesakramente im 59. Lebensjahre sanft und gottergeben verschieden ist.

Die entseelte Hülle des teuren Entschlafenen wird Sonntag den 5. Juli um halb 3 Uhr nachmittags im Sterbehause, Volksgartenstraße Nr. 17, feierlich eingeseget, sodann auf den Stadtfriedhof überführt und dortselbst in der Familiengruft zur letzten Ruhe beigelegt.

Das heilige Requiem wird Montag den 6. d. M. um 10 Uhr in der Doms- und Stadtpfarrkirche abgehalten werden.

Marburg, am 3. Juli 1908.



Der Ausschuß des Stadtverschönerungsvereines Marburg gibt allen seinen Mitgliedern die traurige Nachricht von dem Ableben seines Vereinsgärtners, des Herrn

Ignaz Widgay

welcher am Freitag den 3. Juli um 3 Uhr früh nach langem, qualvollen Leiden im 59. Lebensjahre verschieden ist.

Die Beisetzung des Verstorbenen erfolgt Sonntag den 5. Juli um halb 3 Uhr nachmittags vom Sterbehause, Volksgartenstraße Nr. 17, aus in die Familiengruft am Stadtfriedhofe.

Marburg, am 3. Juli 1908.

Kundmachung.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß mit der Ministerialverordnung vom 24. April 1908, R.-G.-Bl. Nr. 83, die Rechnung in der österreichischen Währung (Guldenwährung) im Verkehre der Handel- und Gewerbetreibenden mit dem Publikum verboten wurde.

Auch dürfen in Zukunft die Preise sowohl in Auktionen, Rechnungen, Fakturen, Preistarifen, Preisverzeichnissen, Ankündigungen und öffentlichen Verkaufsmachungen als auch in Schaufenstern, Auslagen, auf Ausstellungen, Märkten und dergleichen nicht mehr in österreichischer (Gulden-)Währung angegeben werden.

Diese Verordnung tritt mit 1. Juli 1908 in Kraft. Übertretungen des darin enthaltenen Verbotes werden nach den Strafbestimmungen der Ministerialverordnung vom 30. September 1857, R.-G.-Bl. Nr. 198, mit Geldstrafen von 2 bis 200 Kronen oder Arrest von 6 Stunden bis zu 14 Tagen geahndet.

Stadtrat Marburg, am 20. Juni 1908.

2317

Der Bürgermeister: Dr. Schmiderer.

Ausschreibung.

Die Stadtgemeinde Marburg beabsichtigt, einförmige Betonkanäle herstellen zu lassen und zwar:

a) in der Gartengasse einen solchen von 265 m Länge und 80/120 cm lichter Weite samt den zugehörigen Einsteig- und Straßeneinlauffschächten, wie Verbindungsleitungen.

b) Desgleichen in der Urbanigasse von ungefähr 170 m Länge und 30/45 cm lichter Weite.

Pläne und Bedingungen hiezu können täglich im Stadtbauamte eingesehen werden. Die vorschriftsmäßig gestempelten Angebote für diese Arbeiten sind versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot für den Kanalbau Garten- und Urbanigasse Marburg“ versehen, bis 15. Juli 12 Uhr mittags beim städt. Einreichungsprotokolle zu überreichen oder postfrei einzuzufenden. Das bei dem städt. Bauamte zu erlegenden Neugeld beträgt 5% der Angebotssumme. Später einlangende Angebote oder solche, denen die Bestätigung über das erlegte Neugeld nicht beiliegt, werden nicht berücksichtigt. Der Gemeinderat behält sich die freie Wahl unter den Bewerbern vor, ohne an das mindeste Angebot gebunden zu sein.

Stadtrat Marburg, am 1. Juli 1908.

Der Bürgermeister: Dr. Schmiderer.

== Berühmte ==

!! Kötscher Teebutter !!

garantiert täglich frisch,

ferner pasteurisierte, gereinigte Kindermilch, zentrifugierte Voll- und Magermilch, Schlag- und Kaffeeobers-, Buttermilch, stets frische Naturbutter für Kochzwecke empfiehlt bestens 2248

Hans Lorber, (Tegetthoffs Geburtshaus)

Mitglied der Molkereigenossenschaft K ö t s c h.

➔ Auf Wunsch freie Zustellung ins Haus. Die Kötscher Molkerei gehört nicht zur Marburger Milchzentrale.

Friseurlehrling

Kinderschlafwagen

Negerrad

wird aufgenommen bei Anton Zahradnik, Burggasse 2.

2436

rein erhalten, zu verkaufen. Überfuhrstraße 71, 1. St. 2431

überfahren, um 40 Kr. zu haben. Kaiserstraße 16, parterre rechts.

2433